**Dresden 1881.**

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Numm. 10 Pfge. Auflage 37000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Fleck in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

# Dresdner Nachrichten

## Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

**26. Jahrgang.**

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Verbindung mit an Wochentagen: gr. Kleinsorgasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge werden nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Vorausbezahlung. Mit Seiten kostet 1 Pfg. Inserate für die Sonntags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

**Cigaretten, Türkische Tabake,**
Specialitäten
**Compagnie Laferme**
Tabak- und Cigaretten-Fabriken, Dresden
**Niederlage** **Pragerstrasse 46.**

**Tapisserie-Manufactur**
**Hartmann & Saam,**
**Schloss-Strasse 17,** vis-à-vis dem Königl. Schloss.
Eigene Fabrikation unserer Artikel im grössten Massstabe und ein in allen Stücken vollkommenes Herstellungsverfahren lassen uns hinsichtlich Auswahl und billigen Preisen selbst bei kleinsten Einkäufen **aussergewöhnliche Vortheile** bieten.

**Atelier für künstlichen Zahnersatz,**
**Plombirungen**
**Adolph Krompholz,**
Zahnkünstler,
**Marienstrasse Nr. 7, I.**

**Nachttelegramme.** Wien. Die „Presse" führt aus, daß das in Aussicht genommene Zusammentreffen des Kaisers von Oesterreich mit den Königen von Sachsen und Würtemberg, sowie dem Großherzog von Baden als erneute Manifestation des innigen Freundschaftsverhältnisses aufzufassen sei, welches Oesterreich-Ungarn mit dem deutschen Reiche verbindet.

**Nr. 209.** Witterung vom 27. Juli. Barometer nach Cäsar Böhold, Wallstraße 15 (Röhr. 7 U.) 341 Mill., seit gestern 11 Mill. gestiegen. Thermometergr. n. Reaum.: Temp. 14½°R., niedr. Temp. 10°R., höchste Temp. 22½°R. Regen 0-28 Mill. Bedeckt, theilweise Regen.

Aussichten für den 28. Juli: Veränderlich, ziemlich kühl, abnehmende Niederschläge.

**Donnerstag, 28. Juli.**

## Für die Monate August und September

**werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark 70 Pfg., sowie für auswärts bei den Postämtern zu 1 Mark 84 Pfg. angenommen.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

In den Sommermonaten wird Deutschland zumeist von Kissingen aus regiert. Zum Fürsten Bismarck, der dort in der oberen Saline wohnt, ein Wenig Racoczybrunnen trinkt, in der Hauptsache aber die champagnerartig moussirenden, hautprickelnden Bäder als Kur gebraucht, findet ein ewiges Gehen und Kommen von Ministern, Diplomaten, Kardinälen und anderem Publikum statt, das sich gern mit dem Schmeichelnamen „Staatsmann" belegen läßt. Wie Fürst Bismarck in die äußere Politik eingreift, entzieht sich größtentheils zunächst aller Wahrnehmung. Man liest gelegentlich, daß die italienische Regierung den früheren Ministerpräsidenten Cairoli nach Kissingen entsendet habe. Aber dieser kreuzbrave Patriot hat in seiner Amtsführung seine totale Unfähigkeit für die Diplomatie so handgreiflich bewiesen, daß er der allerungeeignetste Unterhändler wäre, um ein Bündniß zwischen Deutschland und Oesterreich mit Italien abzuschließen, daß seine Spitze gegen Frankreich kehrte. Bedeutungsvoller ist die Reise der beiden bayerischen Minister v. Lutz und Crailsheim nach Kissingen. Wollen die Herren sich Instruktionen holen, wie sie sich der neuen bayerischen Kammer gegenüber zu verhalten haben? Fürchten sie, daß die Partikularisten und Klerikalen die stattliche Mehrheit, die sie besitzen, zum Sturze der halbliberalen Minister verwenden werden? Diese Pilgerfahrt der Minister des zweitgrößten deutschen Staates gleicht ein Wenig dem Verlangen von Studenten, die vor dem Examen stehen, sich von einem renommirten Repetitor einpauken zu lassen.

Die reichliche Ernte, welche Europa fast in allen seinen Staaten dieses Jahr einzubeimsen in Begriff steht, wird in der nächsten Zeit die massenhafte Zufuhr amerikanischer Produkte vielfach unnöthig machen. Europa konnte bisher diese amerikanische Zufuhr nur zum kleinen Theile mit seinen Industrie-Erzeugnissen bezahlen, gegen deren Einfuhr sich die Vereinigten Staaten mit Zöllen, die dem Einfuhrverbote nahe kamen, schützten. Europa mußte vielmehr einen guten Theil in baarem Gelde bezahlen. Dieser Umstand, der künftig wiederkehren wird, gefährdet immer empfindlicher den europäischen Geldstand überhaupt. Die wirthschaftliche Superiorität der neuen Welt über die alte ist im Anzuge. Wie wird Europa der Gefahr begegnen, daß seine Landwirthschaft, Industrie und die gesammte Produktion in wirthschaftliche Abhängigkeit von Amerika geräth? Denn dieses Gespenst droht in Riesengröße über den atlantischen Ocean herüber. Man spricht von einem internationalen Zollbündniß der Staaten Europas, das sie dem übertriebenen Schutzzollsystem der Amerikaner entgegenstellen müßten. Das wäre wohl nur ein den Entscheidungskampf aufschiebendes Mittel. Nimmermehr wird ihn die alte Welt bestehen, wenn ihre Staaten untereinander zu hadern fortfahren und die dumpfe Unzufriedenheit ihrer ärmeren Bevölkerungsschichten nicht in bessere Stimmung umzuwandeln vermögen. Das Maß der Befriedigung, welche die arbeitenden Klassen Europas bezüglich ihrer Wohlfahrt erreichen, ist bestimmend für die Stärke, mit der die Vereinigten Staaten Europas den Vereinigten Staaten Nordamerikas entgegentreten können. An sozialen Verbesserungen, an mehr oder weniger glücklichen Versuchen, die wirthschaftliche Lage der Arbeiter zu bessern, läßt es kein Kulturstaat Europas fehlen. Aber über Anläufe bringt es Europa so lange nicht hinaus, als der größte Theil der Nationalvermögen nicht zur Unterstützung eigentlicher sozialer Verbesserungen, sondern auf das Heereswesen verwendet wird. Ein deutscher Professor, ein Hofrath sogar, Dr. v. Holst, behauptet in dürren Worten, daß die Gefahr, welche die wirthschaftliche Ueberflügelung Europas durch Amerika für die Selbstständigkeit des ersteren in sich schließt, zuletzt zu dem Umsturz des militärischen Systems der kontinentalen Mächte in Europa führen muß. Die stehenden Heere Europas belaufen sich auf 3,215,000 Mann, d. i. 1 Procent der Bevölkerung. Amerika ist allerdings in der geographisch glücklicheren Lage, sich mit einem Heere von 25,000 Mann, d. i. 1/90 der Bevölkerung, begnügen zu können. Jene militärische Anspannung, die Entfernung von beinahe 3¼ Millionen arbeitstüchtiger Männer von dem Gebiete der Industrie, ihre Unterhaltung und die Kosten ihrer Bewaffnung, kann eben nicht für immer einem wirthschaftlich so begünstigten Nebenbuhler gegenüber, wie Amerika es ist, andauern. Und doch steigt die Last noch eher, statt zu fallen. Die Armeen und die Armee-Budgets werden jährlich größer und werden sich mehren, bis die Schultern brechen oder ein anderer Ausweg, die nationale Sicherheit zu schützen, gefunden worden ist. Der andere Ausweg, den Dr. von Holst für Deutschland andeutet, ist die allgemeine Ausbildung der Knaben in Schulen in jenen militärischen Exerzitien, welche keine übergroße Muskelanstrengung erfordern: Marschiren und andere Uebungen, wobei ein Waffentragen unnöthig ist. Dies würde keine neue Ausgabe erfordern, es würde dagegen die Fähigkeit Deutschlands, ungesäumt einer angreifenden Macht zu begegnen, bedeutend erhöhen und es würde die Regierung im Stande sein, die jetzt für das stehende Heer nothwendige Dienstzeit um ein Jahr herabzusetzen.

Das Kabinet Gladstone's hat im Unterhause die Absolution erhalten für die friedliche Beilegung des Krieges gegen die Boers in Südafrika. Die Tories, welche den nichtswürdigen Eroberungskrieg begonnen, besaßen den traurigen Muth, noch tadeln zu wollen, daß Gladstone ebensowohl Klugheit wie Menschlichkeit walten ließ. Das Unterhaus ertheilte ihm jedoch mit enormer Mehrheit ein Vertrauensvotum. Hoffentlich führt Gladstone seine Ankündigung aus, den Boers die volle Freiheit zurückzugeben. Denn für die Annexion eines halbbarbarischen Staates wie Tunis durch die Franzosen giebt es Gründe genug, aber keine Entschuldigung läßt sich auffinden für die beabsichtigte Unterjochung des edlen, hochcivilisirten Boernstaats durch die Engländer. Wenn Gladstone jetzt auf die Eroberung verzichtete, so hat das gute Schwert der Boers allerdings das Beste dazu gethan, den Engländern jenen Entschluß zu erleichtern.

Auch die französische Regierung hat von ihrer Kammer ein Vertrauensvotum erhalten. Sie beschleunigt nämlich die Wahlen. Das ist nun nicht ganz nach dem Geschmack Gambetta's und der noch weiter links stehenden Republikaner. Ihre Vorbereitungen und Agitationen sind noch ein wenig im Rückstande. Die Regierung hofft aber, wenn sie das Land bereits am 21., spätestens am 28. August zur Entscheidung über sein Geschick beruft, auf die Wahl einer Kammer rechnen zu dürfen, in welcher die gemäßigten Republikaner die Mehrheit behaupten. Aus Afrika kommen etwas bessere Nachrichten, wenigstens durch den Regierungstelegraphen, der ebenso geschwätzig als schönfärberisch ist. Entgegengesetzt lauten fast immer die Berichte unabhängiger Blätter, soweit sie diesen zukommen, denn das „schwarze Kabinet", das auf der Post der Republik emsiger arbeitet, als zur schlimmsten Zeit des Kaiserthums, confiscirt meist die mißliebigen Schilderungen. Die unabhängigen Zeitungen sind oft weit besser unterrichtet, als die französische Heeresführung selbst. Diese hatte bisher keine Ahnung, daß sich die algierische Provinz Konstantine in voller Gährung befindet.

Die Sultansmörder sind also begnadigt. In Festungen sollen sie ihr Verbrechen büßen. Doch läßt manche Kunde aus Konstantinopel vermuthen, daß wenigstens Midhat Pascha nicht zu lange die Kerkerwände betrachten soll. Freilich dürfte er sie nicht als freier, sondern als stiller Mann verlassen. Bald wird man von seiner Erkrankung, dann von seinem Selbstmord hören, und der Sultan wird nicht länger zu zittern brauchen. In den Augen der Muselmänner würde die heimliche Beseitigung der Sultansmörder kein Verbrechen sein. Blut gilt dem Moslim nicht mehr als Wasser, er vergießt es ungescheut; Mitleid ist ihm fremd, das Menschenleben hat keinen Werth für ihn, aber in Sachen der Religion fühlt er tief. In den Augen der Gläubigen hatte der Sultan Unrecht, daß er Leute, die das Verbrechen der Religionsschändung schon dadurch begingen, daß sie den Khalifen absetzten, erst noch der lächerlichen Ceremonie eines den Gesetzen abgequälten Prozesses unterwarf. Wenn er sie nachträglich abthun läßt, so handelt er nur nach dem Religionsgesetz, das für Religionsschänder, wie Midhat und Genossen, nur den Tod, nicht aber Gefängnißstrafe kennt.

### Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 27. Juli.

Berlin. Der Mörder Greiner ist heute ergriffen worden. Er kam früh in seine Wohnung und erklärte der Portiersfrau: er wünsche seine Mama zu sprechen. Die Frau veranlaßte die Festnahme des Geisteskranken. Auf dem Polizeirevier gab derselbe zu, seine Mutter geschlagen zu haben, wollte jedoch von einer schweren Verletzung derselben nichts wissen.

München. Der bisherige Präsident des deutschen Schützenbundes, Justizrath Sterzing in Gotha, ist für weitere drei Jahre wiedergewählt worden. Als Festort für das achte Bundesschützenfest 1884 ist Leipzig bestimmt.

Wien. Laut einer Meldung der „Presse" reist Kaiser Franz Joseph nach Gastein, sodann über München nach der Insel Mainau zu einem eintägigen Besuche der Königin von Sachsen und Würtemberg, wo er auch den Großherzog von Baden trifft und kehrt durch Vorarlberg und Tirol wieder nach Wien zurück. — Prinz August Ludwig Victor, Herzog zu Sachsen, k. k. österr. Generalmajor und kgl. sächs. Generalleutnant, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

London. Der „New-York-Herald" veröffentlicht eine Washingtoner Depesche vom 25. Juli, worin gesagt wird, Garfield könne weder Kopf noch Beine noch Arme bewegen und kann die Muskeln gebrauchen.

**Berliner Börse.** Regeres Leben auf allen Gebieten, sowie Coursavancen. Deckungsbedürfniß und billiges Geld sind die Momente, welche der Börse die freundlichere Physiognomie verleihen. Ersteres trat namentlich für Montanwerthe auffällig hervor. Für die internationalen Spekulationspapiere wirkten besonders feste Wiener Notirungen; Lombarden erfuhren außerdem infolge Pariser Coursmeldung Courserhöhung. Creditactien 237½—6½—7½, 1 M. höher, Franzosen 625—4½—6, 3 Mk. höher, Lombarden 228—30—29½ 7 Mk. höher. Von Eisenbahnen standen wieder Thüringer zu höheren Preisen, ferner Oberschlesische, Mainzer und Bergische im Vordergrunde. Auch Cassa-Bahnen vielfach höher. Banken belebt und höher, besonders Darmstädter. Montanwerthe steigend, wurden aber von einem ersten Hause in großen Summen aus dem Markte genommen. Industriepapiere waren animirt. Chemnitzer Färberei Körner 2, Hartmann ca. 1 Proc. höher, Sächs. Stickmaschinen 1½ Proc. niedriger. Inländische Fonds fest. Oesterr. Prioritäten belebter und vielfach höher. Ausländische Renten still; Italiener und Russ. Noten anziehend.

### Lokales und Sächsisches.

— J. K. H. die Frau Prinzessin Georg kann den gebrochenen Arm bereits ziemlich vollständig wieder gebrauchen. Schon am Tage nach der Schienung des Arms griff die Patientin wieder zum Stickrahmen. Beim Reiten oder Fahren zu Schaden gekommen sind während des alljährlichen Pillnitzer Sommerlagers übrigens im Laufe der Zeit schon manche Mitglieder der Königl. Familie. Unter Anderen stürzten im Jahre 1825 mit dem Pferde daselbst, ohne erheblichen Schaden zu nehmen, die damalige Prinzessin Marie, spätere Großherzogin von Toscana. Auch Prinz, jetzt König Albert schwebte bei Ritten und Fahrten daselbst öfter in Lebensgefahr.

— Wie wir hören, hat der Stadtkommandant Generalleutnant v. Funcke, Exc., seinen hochwöchentlichen Urlaub dazu benutzt, um die französische Schweiz und Savoyen zu bereisen, und kehrt von da aus durch Italien zurück nach hier.

— Herr Kreishauptmann v. Einsiedel ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und in die Geschäfte wieder eingetreten.

— Der Fabrikantenverein in Meerane hat an den Fürsten Bismarck nachstehenden Brief gerichtet: „Durchlauchtigster Fürst, hochgebietender Herr Reichskanzler! Die hohe Kaiserlich deutsche Reichsregierung hat unserer Petitionsbestrebung betreffs besser normirter Eingangszölle auf feinfädige Wollwaaren in jeder Beziehung volle Unterstützung zu Theil werden lassen und hat das rückhaltlose Entgegenkommen, welches Hochdieselbe uns in dieser Sache gezeigt, hauptsächlich dazu beigetragen, eine Annäherung der hohen gesetzgebenden Faktoren und damit eine Korrektur des Tarifs in unserem Sinne noch in jüngst verflossener Legislaturperiode herbeizuführen. Wir fühlen uns daher gedrungen, der hohen Reichsregierung für diesen erneuten Beweis der steten Bereitwilligkeit Hochderselben, berechtigten Wünschen möglichst und ohne Verzug nachzukommen, die heimischen Industrien, da wo es geboten, durch Schutz der nationalen Arbeit zu heben, und somit das Wohl der Staatsbürger zu wahren, unseren aufrichtigsten und wärmsten Dank hiermit auszusprechen und verharren in größter Ehrerbietung der Fabrikantenverein, gez. Ludwig Reich jun., Vorsteher. Meerane, 20. Juli 1881.

— Vergangenen Freitag besuchte die Gartenbau-Gesellschaft „Flora" den Königl. Schloßpark zu Großsedlitz. Dieser schöne Garten, nach altfranzösischem Style entworfen, zeichnet sich durch seine schnurgeraden Wege, streng in Form gehaltenen hohen Linden, Taxus- und Buxus-Hecken, eine bedeutende Anzahl mythologischer Ornamente, breite Treppen und Balustraden aus zu der sich im vollständigen Gegensatz bewegenden modernen Gartenkunst. Bedeutend größeren Eindruck würde diese herrliche Anlage hervorrufen, wenn die zahlreichen Wasserkünste in Lebendigkeit wären, während sich jetzt die Abwechselung nur in der bunten Zusammenstellung von Florblumen bewegt. Der Garten steht unter der Leitung des Hofgärtners Melchior und giebt in Allem, was er bietet, Zeugniß von der Umsicht und Tüchtigkeit dieses Herrn. Der Besuch dieser interessanten Anlagen sei jedem Naturfreunde empfohlen; der Eintritt ist Jedermann gestattet. Dieser Excursion folgte vorher eine freundlich ergangene Einladung des Herrn P. Ruschpler. Man sieht jedes Jahr gern die Rosenanlagen; mehren sich doch die Veredelungen und wird dadurch eine immer größere Auswahl in Stämmchen und niedrigen Sorten in den Handel gebracht. Herr Ruschpler hat durch diese Spezialität sich einen eben solchen weithin klingenden Namen geschaffen, als vorher die bekannten Dresdner Spezialkulturen in Azaleen, Camellien und Rhododendron. Nennenswerth sind folgende Sorten: (Rosa Thea) Mdlle. Lazarino Polzeau, Souv. de Louis van Houtte, Comtesse Riza du Paro, (Rmt.) Mad. Gabriele Luizet, Souv. d'Adolph Thiers, Mad. Anna de Besobrasoff. An neuen Theerosen: Innovente Pirola, Mad. Welche, Marietha de Besobrasoff, (Rmt.) neu Jules Chrétien.

— Vom Wetter. In diesem Monat lieferte die Sonne geradezu ein Meisterstück ihres Könnens. Kein Juli der Vorjahre wäre werth gewesen, dem heutigen den Schweiß von der Stirne zu trocknen. 3 mal erhob sich die Temperatur bis zu 30 Grad Hitze und darüber hinaus. Nun ist die Abkühlung eingetreten. Wir gewinnen wieder Interesse für den Gang der Jahreszeit. Die Glühhitze wich dem Steppelwinde; ja die Natur hat eine Art herbstlicher Stimmung angenommen. Dieser Tage beobachtete man auf der Elbe und an den Bergen entlang sich hinziehende förmliche Herbstnebel. In der letzten Nacht wüthete eine Art Regenwolkensturm, der Bäume entwurzelte und entästete. Namentlich hat er den Kirschplantagen arg mitgespielt. Diese süße Frucht lag gestern Morgen förmlich literweise unter den Bäumen. Die Regengüsse kommen jetzt, wo das Getreide gepuppt steht, gar nicht gelegen. Hält das Regenwetter in der Erntezeit an, so ist ein Rückschlag auf die immer niedriger werdenden Getreidepreise unvermeidlich. Namentlich schadet der Regen auch der Gerste. Er macht sie heller, während man die dunkelgelbe Gerste theurer kauft als die gebleichte. Die Sperlinge thun sich bereits in Schaaren zusammen und halten Nachlese auf den Aehrenfeldern, wo der Hamster durch zerstreut umherliegende Aehren seine Erdwohnung verräth. Die Wildtauben ziehen waldeinwärts. Die Blumen- und Ziergärten sind in eine Epoche eingetreten, die sich durch große Mannichfaltigkeit der Blüthen auszeichnet. Dem Finger- und Eisenhut, Ehrenpreis, den bunten Winden, herrlichen Nelken, duftenden Reseen und den leuchtenden Pelargonien folgen die Blüthenerzeugnisse der Malven, der vielfarbigen, jetzt außer Mode gekommenen Georginen. Besonders farbenprächtig und blüthenreich ist dieses Jahr der Oleander. In den mit zahllosen Trauben gesegneten Weinbergen unserer Umgebung ist Alles emsig mit der Pflege der Stöcke beschäftigt, die Trauben haben allerorten erbiengroße, vielversprechende Beeren; Bacchus rüstet sich gewaltig zum Kampfe gegen Gambrinus und der alte Heidengott wird sich hoffentlich nicht spotten lassen im Jahre des Heiles 1881. Freilich haben wir seit dem jüngsten so sehr ersehnten Regen auch die ersten gelben Blätter zu beklagen, welche der Wind als ernstes memento mori von den Bäumen und Gesträuchen niederwehte. Nur selten versucht noch ein Vögelchen ein Liedchen zu singen, der Pirol ist sogar schon reisefertig, seit die Kirschen zu Ende gehen. Wir beginnen die zweite Hälfte des Sommers und stehen an der Schwelle der berüchtigten Hundstage. Aber auch diese sind oft besser als ihr Ruf, und so wollen wir denn dieser verpönten Zeit muthig entgegen gehen, gestützt durch das Bewußtsein, daß wir gegen + 34 Grad im Nordschatten bereits hinter uns haben und uns über den neuen Wendepunkt im Wirken der Natur wie über so viele andere Wendepunkte des Lebens glücklich hinweghelfen werden.

— Vom Königl. Finanzministerium wurde angeordnet, daß in den Staatswaldungen das Einsammeln von Preiselbeeren vor dem 10. August nicht zu gestatten sei. Diese Beschränkung entspringt der wohlmeinenden Absicht, dem Einsammeln von unreifen Preiselbeeren vorzubeugen und ist lediglich im Interesse des Publikums erfolgt.

— Mit heute sind die Schießübungen der Infanterie-Regimenter im gefechtsmäßigen scharfen Schießen auf dem Heller zu Ende und beginnen nun die Regimentsübungen.

— Vorgestern Nacht fand in Anwesenheit hoher Offiziere und eines schaulustigen Publikums der Nachtbrückenbau des Pionnier-Bataillons in Uebigau statt. Die Ueberbrückung der Elbe währte nur 21 Minuten. Mit einem gewissen Gruseln mußte man diesem Brückenbaue zusehen, denn keine Silbe außer den ganz ruhig gegebenen Kommandos konnte man hören. Wie Ameisen arbeiteten die Pionniere bei Laternenschein, in 5 Minuten Entfernung hatte ein Uneingeweihter keine Ahnung, daß ein ganzes Bataillon thätig war. Herrn Oberst Klemm (Kommandeur des Pionnier-Bataillons) wurde von den anwesenden Generälen viel Anerkennung gezollt.

— Die Behandlung beim Hitzschlage muß, um erfolgreich zu sein, thunlichst schnell eingeleitet werden. Wird man zu einem vom Hitzschlage betroffenen Erwachsenen gerufen, so ist vor allen Dingen dessen Kleidung zu lockern und freie Ventilation zu schaffen. Im Excitationsstadium mit raschem hüpfendem Pulse, feuchtendem Athem, heißer Körperoberfläche, Klopfen der Carotiden und Schläfenarterien sind Eiskappe und feuchte Schwämme auf den Kopf, eine kalte Douche auf Schultern und Brust zu applizieren.

In manchen Fällen kann auch ein Aderlaß von Nutzen sein; Chinin erweist sich zumeist wirksam. Bei Fällen mit vorwaltenden Symptomen von Erschöpfung, reichem, frequentem Pulse, Herzschwäche, mangelnden Zeichen von Gehirnkongestion sind Stimulantia durch Mund und After zu verabreichen; bei heißer, trockener Haut ist der Körper mit verdünntem Weingeist zu benetzen. Zuweilen, allerdings aber selten, pflegt der Hitzschlag auch epidemisch aufzutreten. Man hatte Gelegenheit, im Sommer 1873 und 1880 den Hitzschlag epidemisch unter Erntearbeitern auftreten zu sehen.

— Das Originellste auf diesjähriger Vogelwiese wird den Bewohnern Dresdens und Umgegend unstreitig Herr Restaurateur Hecht, Besitzer und Leiter der alten Glasmeyer'schen echt Bair. Bierstube auf hiesiger Schloßstraße, vorführen, nämlich das aus dem 15. Jahrhundert stammende Bratwurstglöcklein zu Nürnberg. Wohl Keiner, der das alte Patrizier-Nürnberg besucht, versäumt diese beliebte Bratwurst-Küche mit umzustoßen, um daselbst die außerordentlich schmackhaften und saftigen Rostbrat-Würstl — denen das Glöcklein seinen Weltruhm verdankt — mit Kraut zu genießen und die altehrwürdigen Räume kennen zu lernen, in welchen die Meistersinger von Nürnberg, voran ein Hans Sachs, Veit Stoß, Peter Vischer, Albrecht Dürer u. A. m. Stammgäste waren. Vom „Glöcklein" aus ist gewiß manche Geistesblüthe der Nachwelt überliefert worden, denn auch die Künstler kneipten und kneipen noch dort und deshalb hat dasselbe historischen Werth. Daß Herr Hecht einen ganz superben echten bairischen Trunk dazu bietet, versteht sich von selbst und verweisen wir im Uebrigen auf die täglichen Inserate in den Dresdner Nachrichten.

— Im Laufe des heurigen Jahres ist auch das Mineralbad zu Neustadt b. Stolpen durch Kauf in andere Hände übergegangen, in die des Herrn Badebesitzers Gustav Strauß, der früher hier in Dresden domicilirte. Das vor ziemlich 50 Jahren aus unscheinbaren Anfängen entstandene, nahe der Stadt und doch in Ruhe und stiller Abgeschiedenheit gelegene Bad — dessen Wasser sehr bedeutenden Eisengehalt hat — hat fast vollständige Umwandlung erfahren und ist gegenwärtig völlig den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet; das Kurhaus ist von Grund aus umgebaut, die Badezellen sind vermehrt und der Kurgarten verschönt.

— Für einen halbtägigen Sonntagsausflug — natürlich geht's in der Woche auch! — sei ein bis jetzt wenig bekannter Berg, der Kohlberg, der nur eine halbe Stunde von Pirna entfernt liegt, empfohlen. Man ist erstaunt über die reizende Rundschau in eine wahrhaft paradiesische Gegend, die man auf dem nicht allzuhohen Berg genießt. Auf seinem Scheitel steht ein einzelnes Haus, in welchem der Besitzer seinen Gästen ein gutes Flaschenbier bietet — mit Zmbiß, das sei hier noch besonders bekannt, muß man sich selbst versorgen, denn den darf er nicht verabreichen.

— Polizeibericht. Die in Loboisitz eingezogenen Erkundigungen haben bestätigt, daß der Arbeiter Franz Nitschel, welcher vergangenen Sonntag Abend im Gefühle der Reue sich hier freiwillig zur Haft stellte, am 23. d. M. gegen 1 Uhr früh seine Geliebte Karoline Himmel in Preßkowitz mittels eines Pistolenschusses gefährlich verwundet hat, so daß dieselbe nach 15 Stunden verstorben ist. — Ohne irgend eine Veranlassung warf am Dienstag Vormittag auf der Lindenaustraße ein 15 Jahre alter Glaser-Lehrling einen anderen 12jährigen Knaben derart mit einem Stück Braunkohle an den Kopf, daß oberhalb des linken Schlafes eine stark blutende Wunde entstand. — Auf der Freibergerstraße war am Dienstag Vormittag ein Pferdebahnwagen nahe daran auszugleisen. Es ergab sich bei der Untersuchung, daß Steine in die Gelenke gelegt worden waren. Drei Knaben im Alter von 12, 10 und 9 Jahren, welche die Flucht ergriffen, aber eingeholt wurden, hatten geständigermaßen den Unfug verübt.

— Wie von Geithain gemeldet wird, ist der Antrag gestellt worden, daß die erste Batterie der reitenden Artillerie nach Beendigung der Manöver — die etwa am 21. Sept. schließen — nicht erst wieder dorthin zurückkehrt, sondern gleich in ihre neue Garnison Riesa übersiedelt.

— Vom Vorstand des „Kaufmännischen Vereins „Urania" gingen uns für die Kalamitosen in Tharandt 22 Mark zu.

— In den Restaurationen der inneren Altstadt stehen nächstens mehrere Metamorphosen bevor. Der frühere Wirth im Schwan an der Frauenkirche, Herr Müller übernimmt das altrenommirte Luffert'sche Restaurant in der Frauenstraße, während der letzige Pächter dieses Etablissements, Herr Müller das interimistisch von Herrn Häusler bewirthschaftete Restaurant in der Badergasse übernimmt, sobald der Letztere in sein neugebautes Restaurant in der Wilsdrufferstraße zurückgekehrt ist.

— Leider bestätigt sich die Wiederverpachtung des Meinhold'schen Saal- und Restaurations-Etablissements an Herrn Stichitz nicht und stehen die jetzt von Herrn Meinhold einer gründlichen Renovation unterzogenen schönen Lokalitäten etwaigen Pachtbewerbern zur Verfügung.

— Der hiesige Männer-Gesangverein „Apollo" unternahm am vorigen Sonntag mit zahlreichen Gästen einen Ausflug nach Berggießhübel, wo im „Sächsischen Haus" das Mittagessen eingenommen wurde. Von dort aus unternahm man eine Wanderung durch den Poetengang über Gießenstein nach Gottleuba und besuchte von da aus Roschens Höhe, den Augustusberg, Schützenhaus, das beliebte Claus-Echo und die Panoramahöhe. Abends vereinigten sich die Theilnehmer wieder im Garten des Sächsischen Hauses, wo man sich in heiterer Geselligkeit und bei Gesang noch ein Stündchen amüsirte, bis das Signal zur Abreise ertönte.

— Dieser Tage erwähnten wir hier noch der Schilderung eines Augenzeugen über die am 15. ds. auf dem Friedhofe in Birkenwalde bei Kirchberg erfolgte Beerdigung des Arbeiters Eismann, der in einer Garnfabrik Zwickaus tödtlich verunglückt war und an dessen Grab seine Wittwe mit 7 noch unerzogenen Kindern verzweiflungsvoll standen. Da sind und nun von drei Seiten aus reinster Menschenliebe drei kleine Beträge: 1 Mark, 5 Mark und 3 Mark — anonym — für diese Armen zugegangen, was wir dankend hier konstatiren.

— Ein im englischen Viertel wohnender Kanarienzüchter hatte vorgestern ein recht schmerzliches Nachsehen; es flogen ihm nämlich etwa 30 junge Vögel davon. Auf die Art nützt alle Zucht nichts.

— In der Person des in der vorigen Sonnabend-Nacht unterhalb der Brühlschen Terrasse in die Elbe gegangenen jungen Mädchens ist die 16jährige Tochter eines Wachswitzer Einwohners ermittelt worden, deren Leichnam am Dienstag unterhalb Pelbigs aufgefunden worden ist. Ein Motiv zu dieser That ist vollständig unbekannt.

— Der von der Schleppbahn, welche das Teplitzer Walzwerk mit der Dux-Bodenbacher Bahn verbindet, am 26. Vormittags nach der Station Teplitz-Wolmdorf einfahrende Last-Zug entgleiste unweit des Wechsels. Die Lokomotive und vier Waggons, mit Schienen und Schwellen beladen, fuhren über den Bahndamm hinab, erstere wühlte sich in den Erdboden, letztere wurden vollständig zertrümmert. Menschenleben ist keins zu beklagen, das Betriebspersonal kam mit leichten Kontusionen davon. Ursache soll mangelhafte Bremsung gewesen sein.

— Am 31. d. findet in Hartha das Gaufest des Mulden-Zschopauthaler Turngaues statt; mit diesem allgemeinen Feste gedenkt der Harthaer Turnverein „Germania" zugleich die Weihe seiner neuen Fahne zu verbinden.

— In der Nähe von Merchau wurde jetzt erst der Leichnam des kürzlich im Muldenflusse bei Grimma verunglückten Unterwachtmeisters Schubert von der 3. Escadron des 2. Husarenregiments aufgefunden.

— Vorsicht! In der Teichstraße in Connewitz stürzte am Montag ein Blumentopf auf die Straße und einem Jährigen Kinde gerade auf den Kopf. Es ward bewußtlos weggetragen.

— Was heut zu Tage dem unbekanntesten Menschen passiren kann. Da besuchte am Sonnabend ein Herr in Zwickau die dortige Vogelwiese und erblickte zu nicht geringem Staunen in einem sogenannten Liebesspiegel seine Photographie ausgestellt. Da er Anzeige bei der Polizei machte, entfernte diese nicht nur sofort sein Bild, sondern beschlagnahmte auch zugleich eine große Anzahl anderer photographischer Porträts, bezüglich deren sicher derselbe Fall vorlag.

— In Plauen i. V. stürzte dieser Tage beim Fensterputzen eine Frau vom ersten Stockwerk herab auf die Straße, glücklicherweise ohne sich dabei gefährlich zu verletzen.

— Rathen, 26. Juli. Heute Abend 5/6 Uhr entlud sich ein Gewitter über unserem Ort, begleitet von einer furchtbaren Windhose, welche nicht nur die Dächer beschädigte, sondern auch nach dem Amselgrunde zu sehr starke Bäume entwurzelt und zerbrochen hat. Mit welch' enormer Kraft die Windhose auftrat, kann man daraus ersehen, daß im Garten von Böhme's Gasthaus die schöne vielbewunderte Linde, welche einen Umfang von ziemlich 3 Meter hat, wie ein Schwefelholz zerdrückt wurde und unter donnerndem Krachen zusammenbrach. Herr Böhme läßt den zerbrochenen Baum bis Montag nächste Woche liegen, um den Besuchern seines Gasthauses den Anblick zu gewähren, einen Baum, der vielleicht 150 Jahre alt ist, von der Gewalt des Sturmes in einem Augenblicke vernichtet zu sehen.

— Am 20. d. sind im Steinbruche in Oberfaina ein gewisser Wobst aus Steinichtwolmsdorf, 18 Jahre alt, und der 23 Jahre alte Friedrich Werner aus Niederneukirch, welche bei der damals herrschenden großen Hitze sich daselbst gebadet, sei es, daß sie ein Schlag getroffen oder in Untiefen geriethen — ertrunken.

— Am 23. d. M. Abends ereignete sich im Thurmhofer Schachtreviere der Unglücksfall, daß der Bergtagearbeiter Rob. Schulze, mit Aufschütten des Erzes auf die Walzen beschäftigt, mit dem Fuße zwischen die Walzen gerieth, welche ihm das Fleisch vom Fuße abquetschten. Sch. wurde im Bergstift untergebracht.

— Am Hag bei Wolkenstein, wo derselbe steil und felsenzerklüftet in die Zschopau herabfällt, stürzte am Sonntag Nachmittag der 14jährige einzige Sohn der Wittwe Dost herunter. Ein unten an der Zschopau weilender Fischer hob den Unglücklichen, der mit vielen, vorzüglich am Kopfe befindlichen Wunden bedeckt war, auf. Ob sein Leben erhalten werden kann, ist sehr zweifelhaft; jedenfalls dürfte er aber dann einen lebenslänglichen Nachtheil an seinem Körper behalten.

— Am Dienstag Abend ist unterhalb des Bades bei Blasewitz in der Elbe ein männlicher Leichnam angeschwommen. Nach erfolgter polizeilicher Aufhebung wurde der Todte nach dem neuen Johannesfriedhof überführt. Ob ein Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, konnte nicht ermittelt werden. Der unbekannte Leichnam war ohne alle und jede Bekleidung, hatte blonden Bart und war kräftiger, mittlerer Statur.

— Tharandt, 26. Juli. Gestern wurde durch Herrn Amtshauptmann Dr. Schmidt in Dresden der an Stelle des am 18. Juni d. J. verstorbenen Herrn Bürgermeisters Ruffini von der hiesigen Stadtgemeindevertretung einstimmig als solcher gewählte seitherige Vicebürgermeister Herr Dr. Biehahn feierlich in Pflicht genommen und in sein Amt eingewiesen, nachdem der Herr Amtshauptmann des Verewigten in ehrender Weise gedacht und zum neuen Bürgermeister, welcher seit einer langen Reihe von Jahren bereits die Interessen der Stadt treu vertreten und um dieselbe sich verdient gemacht habe, nicht als ein Fremdling komme, sondern mit allen Verhältnissen innig verwachsen sei, das Vertrauen ausgesprochen hatte, daß derselbe auch ferner das Beste der Stadt erstreben werde. Unser nunmehriger Herr Bürgermeister Dr. Biehahn sprach seinen besten Dank und zugleich die Versicherung aus, daß er jederzeit nach besten Kräften die Interessen der Stadt wahren werde, auf daß dieselbe, in der letzten Zeit von der Ueberschwemmung so schwer heimgesucht, zu neuem Leben erblühe! Gott gebe Gelingen seinem redlichen Streben!

— In Annaberg fand die Verloosung von edlem Zuchtmaterial zur Hebung der Pferdezucht statt. Viele Gewinne, edle Oldenburger und Hannoversche Fohlen, bis 2½ Jahre alt, sind an Leute gefallen, die voraussichtlich davon keinen Gebrauch machen können. Kennern und Pferdeliebhabern ist somit Gelegenheit geboten, vorzügliches Material billig anzukaufen. Der Verkauf findet in Annaberg durch den Generalagent Würkert auf dem Ausstellungsplatze statt.

— In Strehla wird nächsten Sonntag vom dortigen Geflügelzüchter-Verein eine „Schippchen-Ausstellung" eröffnet. Es ist wunderbar, was noch Alles als Ausstellungsobjekt betrachtet wird.

— Selbstmorde. Am Sonntag erhängte sich in Berbersdorf der 63jährige und in guten Verhältnissen lebende Holzhändler Berndt. Im Thalheimer Forstrevier ist die Leiche des 78 Jahre alten Handarbeiters Ehregott Mauersberger aus Pfaffenhain aufgefunden worden, der sich dort erhängt hat, was, da die Leiche bereits stark verwest war, vor längerer Zeit geschehen sein muß.

— Oberlandesgericht. Vor dem Strafsenat unter Vorsitz des Herrn Senatspräsidenten Dr. Otto fand gestern die letztinstanzliche Entscheidung in dem von der Verlagsfirma Licht u. Meier in Leipzig gegen den Hauptredakteur des „Leipziger Tageblatt", Friedrich Hüttner, angestrengten Prozeß wegen Beleidigung und Kreditschädigung statt. Die Redaktion des „L. T." hatte auf Bitten der später klagbar gewordenen Firma zunächst einen Artikel veröffentlicht, worin das in den Verlag von Licht u. Meier übergegangene Adreßbuch für Leipzig-Land dem Publikum empfohlen war; nach spezieller Information Seitens der Redaktion erschien jedoch darauf im „Leipz. Tgbl." ein zweiter Artikel, in welchem unter der Erklärung, daß das erwähnte Adreßbuch thatsächlich kein neues gewesen sei, dem Bedauern Ausdruck gegeben wurde, durch das Bitten der Kläger verleitet worden zu sein, eine geschäftliche Manipulation zu unterstützen, die als solid und schon nicht angesehen werden könne. Nunmehr klagte die Firma und gelangte das Schöffengericht in Leipzig zu einer Verurtheilung des Privatangeklagten Hüttner, indem derselbe mit einer Strafe von 300 Mark belegt und überdies zu einer Buße von 1000 Mark und Erstattung der Kosten verurtheilt wurde. Hüttner legte sofort Berufung ein und es erfolgte in der zweitinstanzlichen Hauptverhandlung auf Grund von § 193 des R.-Str.-G.-B. — wonach der Angeklagte zur Wahrnehmung berechtigter Interessen vom Standpunkte der Presse aus gehandelt habe, seine Freisprechung, während die Kosten auf die Kläger entfielen. Der Gerichtshof wies in den Entscheidungsgründen namentlich darauf hin, daß der Ausdruck „nicht solide geschäftliche Manipulation" wohl den Charakter einer Mißbilligung, nicht aber einer Beschimpfung enthalte. Die von den Klägern eingelegte Revision bezweckte Aufhebung des zweitinstanzlichen Urtheils und Zurückverweisung in die vorige Instanz; der Strafsenat trat jedoch allenthalben den Entscheidungen der Secunda bei und sonach wurde das Rechtsmittel verworfen. Auch sind die neu entstandenen Kosten des Prozesses von der Verlagsfirma zu tragen.

— Landgericht. Die Entscheidung in dem Prozeß gegen den Handelsmann Bär Jakob und Lebin in bis zum 2. August vertagt worden und kommen wir bei dem Schlußtermine auf die Ergebnisse der Beweisaufnahme nochmals darauf zurück. — In Strafkammer IV. Der Privatus Friedrich Ernst Thiele in Zschachwitz vermag sich trotz mehrfacher schlimmer Erfahrungen nicht soweit zu beherrschen, das Eigenthum seiner Mitmenschen unangetastet zu lassen, denn der schon zweimal wegen Diebstahl vorbestrafte Mann wurde neuerdings in einer dringend verdächtigen Situation betreffen, die seine Verweisung wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle vor das Landgericht zur Folge hatte. Am 14. Mai dieses Jahres, Abends gegen 10 Uhr, erschien der Angeklagte, anscheinend um sich Cigarren zu kaufen, in dem Minzlaff'schen Cigarrengeschäft und benutzte dort einen Moment, in welchem er sich unbeobachtet glaubte, um 20 Stück Cigarren auf die Seite zu traktiren. Als sich T. entdeckt sah, ergriff er die Flucht, wurde aber alsbald dingfest gemacht und gestern trotz seines Leugnens unter Annahme mildernder Umstände zu 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Ernst Emil Paul Richter, ein 20jähriges und schon über ein Dutzend mal vorbestrattes Bürschchen, hielte neuerdings wieder drei hiesigen Buchbindermeistern gegenüber den Betrüger, indem er diese unter schwindelhaften Angaben zur kreditweisen Ueberlassung von Papierabfällen in Werthen von Mk. 1,60, Mk. 3,60 und Mk. 4,50 bewog. Für diesmal entging der junge Mensch noch einer Zuchthausstrafe, denn die Strafkammer belegte den rückfälligen Betrüger unter Annahme mildernder Umstände mit 2 Jahren Gefängniß. — Die Hauptverhandlung gegen Friedrich Clemens Seeber und den Bauunternehmer Ernst Bern hier wegen Betrugs fiel aus.

— Amtsgericht. Ein nettes Liebespaar erschien in dem 21 Jahre alten, noch unbestraften Sattlergesellen Robert Ernst Lindig und der schon einmal wegen Diebstahls bestraften Franziska verw. Johanna geb. Schmidt, dem sich als Dritte im Bunde die 45jährige Wittwe Louise Lindig beigesellte, vor dem Schöffengericht. Lindig ist zunächst ohne Umschweife geständig, seiner Stiefmutter, der Produktenhändlerin Ernestine Lindig ein Kopftuch und ein Hemd aus dem Magazin, sowie aus der Kommode einen Ring gestohlen und diese Gegenstände seiner Dulcinea unter Besitznahme auf den diebischen Erwerb übergeben zu haben. Letztere muß zwar zugeben, daß von ihr der Versuch der erwähnten Sachen bewirkt worden sei, sucht aber den Verdacht der Hehlerei von sich zu wälzen, und dasselbe Vertheidigungssystem schlägt das dringend verdächtige Weibsbild bei einem anderen Punkte der Anklage ein, wonach ihr beigemessen wurde, in Gemeinschaft mit ihrer Logiswirthin, der mitangeklagten Lindig, den auch in diesem Falle geständigen Lindig zu fortgesetzten Betrugsmanövern überredet zu haben. In letzterer Beziehung stand fest, daß Lindig seiner Stiefmutter in mindestens 50 Fällen durch die falsche Vorspiegelung, er sei von einer Dame zur creditweisen Entnahme von Victualien beauftragt worden, 110 M. abgeschwindelt hatte. Schließlich giebt Lindig noch zu, einen Betrag von 14 M., den ihm seine Stiefmutter zum Ankauf von Kartoffeln übergeben hatte, unterschlagen, der seiner Geliebten geschenkt zu haben. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß erkannte der von Herrn Landgerichtsrath Frommhold präsidirte Gerichtshof auf je 4 Monate Gefängniß für Lindig und die Junghans, während die verw. Lindig mit 1 Woche Gefängniß wegkam. — „Ich habe jetzt keine Zeit, so ist's richtig, will der schon mehrfach vorbestrafte Eisenformer Bernhard Ranft am 27. Mai zu dem Bezirks-Aufseher Roßberg geäußert haben, als derselbe die Persönlichkeit Ranft's wegen einer Ungehörigkeit feststellen wollte und deshalb nach dem Namen frug; der Beamte versichert aber eidlich, daß sich Ranft Richter genannt habe und dieserhalb wurde Ranft wegen Beilegung eines falschen Namens, gemäß der polizeilichen Strafverfügung, zu 3 Tagen Haft verurtheilt. — Der Schlossermeister Friedrich Ihlenburg bestritt hartnäckig, gelegentlich seiner Anwesenheit auf „Hamburgo" in der Nacht zum 7. Juni einen dem Restaurateur Krause gehörigen Kettenhund im Werthe von 20 M. gestohlen zu haben. Der gute Mann will überhaupt über den Verbleib des Vierfüßlers kein „Stäubchen" wissen, während der Handarbeiter Fritzsche eidlich versicherte, daß er auf Veranlassung eines Dritten den Hund in der Werkstätte J's geschlachtet habe ꝛc. Herr Amtsanwalt Sachse hielt auf Grund der Beweisaufnahme die Anklage aufrecht und erkannte das Schöffengericht wegen Diebstahls auf 14 Tage Gefängniß. — Die Fischhändlerin Henriette Wilhelmine Broda ist ganz außer sich, weil sie für fähig gehalten wird, in mindestens 100 Fällen bei Verkäufen je ein Hundertgrammstück heimlich auf die unrechte Seite in die Waagschale praktizirt und auf diese Weise ihre Kundschaft geschädigt zu haben. Das Gericht überzeugte sich aber vollständig von den betrügerischen Manipulationen und belegte die Dame in strafschärfender Rücksicht darauf, daß die A. sogar ihren minderjährigen Hausburschen in das Geheimniß einzuweihen versucht hatte, wegen Betrugs zu 2 Wochen Gefängniß und 30 M. Geldstrafe event. 6 weitere Tage Gefängniß.

— Landgericht, den 28. Juli. Strafkammer II. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Schulstudent Gustav Heide aus Oberstockwitz wegen schweren und einfachen Diebstahls. 9½ gegen den Handarbeiter Gottlieb Hänsel aus Oberfislerna wegen Diebstahls. ¾10 gegen Christiane verehel. Größe geb. Sebe aus Kupprig bei Döhlen desgl. 10½ gegen den Handarbeiter Friedrich Heinz aus Weißer Hirsch desgl. 10 gegen den Kellner Friedrich Robert Tohne aus Hauderoda bei Dohlen wegen versuchter Notzucht ꝛc. 11½ gegen die Tischlerswittwe Marie Hähel geb. Kreb aus Striesen wegen Diebstahls. 12 gegen den Handarbeiter Wilhelm Becker aus Bockwitz bei Meißen wegen Diebstahls.

## Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 26. Juli um 8 Uhr Morgens.

| Ort. | Barom. a. 0 G. reduc. in Millim. | Wind. | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden |
|---|---|---|---|---|
| Copenhagen | 750 | SSW mäßig | bedeckt | + 16 |
| Stockholm | 751 | SSW mäßig | halb bedeckt | + 19 |
| Haparanda | 754 | SO mäßig | bedeckt | + 17 |
| St. Petersburg | 755 | SO frisch | halb bedeckt | + 18 |
| Moskau | — | — | — | — |
| Hamburg | 754 | SW schwach | bedeckt 1) | + 16 |
| Memel | 751 | SSO leiser Zug | Regen 2) | + 19 |
| Paris | — | — | — | — |
| München | 757 | SO schwach | bedeckt | + 19 |
| Leipzig | 752 | SW mäßig | bedeckt 3) | + 19 |
| Berlin | 750 | SW leiser Zug | Regen 4) | + 18 |
| Wien | 755 | SO leicht | halb bedeckt | + 20 |
| Breslau | 753 | SSO leiser Zug | Regen 5) | + 20 |

1) Nachts Regen. 2) Nachts leichter Regen. 3) Nachts etwas Regen. 4) Einzelne Regen. 5) Nachts Donner, Regen.

Uebersicht der Witterung. Die Depressionen, welche gestern über der Nordsee lag, ist vorüberzogen nach Mittelrußland; über Nordeuropa herrschen die Gradienten abgenommen und in Folge dessen sind auch die Winde, welche meist aus südlicher Richtung wehen, überall wieder schwächer geworden. Das Wetter ist über Centraleuropa vorwiegend heiter, vielfach regnerisch und im Allgemeinen ziemlich kühl.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 27. Juli. Tydweis — 8, Prag + 22, Pardubitz + 8, Melnik + 7 Leitmeritz — 4, Dresden — 82.

— **Wasserwärme der Elbe** am 20. Juli: 16 Grad R.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Bei Stade geriethen am letzten Sonntag fünf Arbeiter bei einer Nachtfahrt auf der Elbe in Streit. Das Boot kam ins Schwanken, kenterte und sämmtliche Insassen ertranken. Vier derselben sind Familienväter und hinterlassen mehrere Kinder.

7. deutsches Bundesschießen in München. Nachdem sämmtliche Fahnen der Schützenvereine in der Festhalle aufgerichtet worden, begann (am Sonntag) gegen 2 Uhr das Festbankett. Der Ehrenpräsident des 7. deutschen Bundesschießens, Prinz Ludwig von Bayern, begrüßte die deutschen Schützen in längerer Rede. Er wies darauf hin, daß auch die jahrhundertelange Zerfahrenheit Deutschlands ihr Gutes hatte, indem sie eben den Wetteifer in Kunst und Wissenschaft erregte und die Nation zu stets neuen Anstrengungen anfeuerte. Heute aber könne jeder Bayer ein guter Deutscher sein, ohne deshalb die Eigenart und Stammesliebe aufgeben zu müssen. Als Präsident des Deutschen Schützenbundes begrüße er alle Schützen aus Nord- und Süddeutschland als Brüder. Hierauf toastete Dr. Stersing aus Gotha auf König Ludwig II. von Bayern, Bildhauer Ferdinand von Miller auf Kaiser Wilhelm. Beide Trinksprüche wurden stürmisch acclamirt. Dr. Eduard Mayr: Das Fest, welches heute gefeiert werde, sei ein erhebendes Nationalfest. Mit Stolz zähle er sich zu den Gründern des deutschen Schützenbundes, der nun wiederholt ähnliche Feste begehe, ohne daß der Enthusiasmus bei dem gesammten Volke gelitten habe. Das geschehe kraft der Thatsache, daß jeder Schütze zwei Dinge in seinem Herzen trage, die Liebe zur Waffe und zum Vaterlande, und weil die Gluth dieser Liebe das junge deutsche Volk anfeuere. „Auch wir," fährt er fort, „glauben zur Theilnahme an diesem nationalen Feste nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet zu sein. Ich will gewiß keine Politik an dieser Stelle treiben, aber ich möchte es hier aussprechen, von welch ungeheurer Bedeutung es für den Frieden Europas und von welcher Befriedigung es für jeden Deutschen ist, daß das Bündniß, welches die Völker von Deutsch-Oesterreich und von Deutschland geschlossen, so sehr erstarkt und gefestigt ist, daß es nimmer zerrissen werden kann; dafür bürgt uns aber auch etwas Besseres, als Tinte, Papier und Siegel, das Wort zweier Monarchen, welche selbst deutsche Männer sind. Laßt uns nun geloben an dieser Stelle, niemals dieses Bündniß zu brechen, das zwei Völker für immer aneinander knüpfen soll, in keiner Noth uns je zu trennen und Gefahr." Graf Wolkenstein, Ober-Schützenmeister von Tirol, schilderte in längerer Rede die Feindschaft, welche einst zwischen Tirol und Bayern bestanden. Bayern und Tiroler, die sich gegenseitig bekämpften, seien längst in einem Grade verwobert, ein Hügel wölbe sich über ihnen, und längst sei die Versöhnung zur That geworden. Der alte Groll sei vergessen, jubelnd und delubelt seien die Tiroler heute eingezogen, ein Beweis, daß Bayern und Tiroler Freunde seien. Auf das Bündniß der Bayern und Tiroler, auf die Einigkeit aller deutschen Stämme bringe er sein Hoch. Damit schloß die Reihe der offiziellen Toaste. — Ein so großartiger Festzug, wie der am Sonntag, ist wohl noch auf keinem deutschen Bundesschießen dagewesen. Ein Glück für die Theilnehmer war es, daß das heiße Wetter doch einigermaßen nachgelassen hat; trotzdem hat das übrigens ausgezeichnete Münchner Festbier tüchtig verhalten müssen.

Es giebt doch noch Kraftmenschen in unserer zimperlichen Zeit. In Hügeldorf, Bez.-A. Rottenburg, hob der Brauergehilfe Xaver Sommelmann aus Irlbach bei Straubing vor Kurzem einen Schmiedeambos von 488 Pfund mit einem Finger und später mit einem Finger 45 alte Ziegelsteine, wovon ein Stein 12 Pfund wog, demnach zusammen ein Gewicht von 540 Pfund. Er hat also den seinerzeit berühmten Hanns Stemer, welcher nur 375 oder 400 Pfund hob, übertroffen. Schwere Steine, Amboße, Eisenstangen und dergl. zu heben ist Sommelmann's Freude. Ein Gewicht von 375 Pfund nennt er ein Kinderspiel. Auf seinen Reisen hatte Sommelmann bisher kein Glück. Bei einer Produktion in Ingolstadt wurden ihm sämmtliche Effekten gestohlen. Das hat ihn verdrossen und er geht deshalb nicht mehr auf Reisen. Aber seine Leistungen stempeln ihn mit Recht zum bayerischen Herkules.

In Clausthal hat sich der Bergmann O. in der Nähe seiner Wohnung selbst entleibt, indem er eine Dynamitpatrone in den Mund gesteckt und entzündet hat. Bergleute fanden auf dem Anfahrwege seine Leiche mit zerschmettertem Kopfe. Er hinterläßt eine

Frau mit 8 Kindern und hat sicher die That in einer Anwandlung von Tiefsinn vollbracht. Angeblich soll er in letzter Zeit wegen eines Fehltritts eines seiner Kinder oft von Kameraden verhöhnt worden sein und sich dies sehr zu Herzen genommen haben.

In dieser Woche sind in Holzminden zwei Aerzte am Typhus gestorben, Dr. Grundner und Dr. Haarmann. Beide wurden durch die Behandlung von Typhuskranken im städtischen Krankenhause angesteckt und sind nach wenigen Tagen der Krankheit erlegen. Ein Mädchen, das in Höxter dient, hat die Krankheit nach Holzminden verschleppt. Sie kam krank nach Hause und hat ihre Angehörigen, ihre Eltern und drei Geschwister, angesteckt. Beide Eltern sind gestorben, sie und ihre Geschwister sind wieder genesen. Der fast plötzliche Tod der beiden Aerzte hat eine nicht geringe Aufregung unter den Einwohnern hervorgerufen, indem man befürchtet, die bösartige Krankheit möchte bei der herrschenden Hitze weiter um sich greifen.

In Wesel kam zwischen zwei Militärpersonen eine interessante Wette zum Austrag. Es handelte sich darum, wer von ihnen zuerst in Xanten ankomme, wenn der eine den Weg schwimmend den Rhein hinunter, der andere den Weg zu Fuß und zwar im Schritt zurücklege. Der Weg zu Fuß ist nach der Generalstabskarte von der Arche aus 9 Kilometer 800 Meter, wogegen der Weg per Wasser von der Insel aus nur 2 Kilometer 800 Meter Länge hat. Die Abreise erfolgte Nachmittags 3 Uhr 45 Minuten. Dem Schwimmer, versehen mit einem Gürtel, an welchem ein Strick befestigt war, folgte ein Nachen mit 2 Personen zur Beaufsichtigung, und dem Fußgänger waren ebenfalls 2 Personen zur Kontrolirung der gestellten Bedingung beigegeben. Der Fußgänger kam in Xanten 4 Uhr 55 Minuten an, hatte also 1 Stunde 10 Minuten gebraucht, wohingegen der Schwimmer sein Ziel erst in 1 Stunde 24 Minuten, also um 5 Uhr 9 Minuten erreichte.

**Oesterreich.** Daß so viele czechische Eltern ihre Kinder immer noch in deutsche Schulen in Prag schicken, erpreßt dem „Pokrok" einen Wuthschrei. Er vergißt jedoch beizufügen, daß gerade deswegen der gebildete Czeche sein Kind in deutsche Schulen schickt, damit es leichteres Fortkommen durch die Welt finde. Interessant ist die Thatsache, daß auf der Neustadt allein 1200 czechische Kinder heuer deutsche Schulen besuchten. Von den czechischen Schulen Prags traten heuer an deutsche Schulen 251 Kinder über, während von deutschen an czechische Schulen nur 80 übertraten. „Pokrok" zählt sämmtliche deutsche Lehranstalten Prags auf, um zu beweisen, wie ausgezeichnet für den deutschen Unterricht vorgesorgt sei. Die deutsche Bevölkerung habe sich daher nicht im mindesten über Vergewaltigung durch den Stadtrath zu beklagen. Als Abhülfe gegen „Germanisirung" czechischer Kinder schlägt „Pokrok" vor, daß alle nationalen Vereine mit ihrem ganzen Einflusse die Germanisirung der czechischen Kinder verhindern sollen. Trotzdem viele Juden Prags bei der Zählung sich als Czechen erklärt hatten, schicken sie doch ihre Kinder fast ausnahmslos in deutsche Schulen.

Die Furcht vor dem Weltuntergang spukt jetzt allerorten. Ein in Wien lebender Bukowinaer erhielt dieser Tage von seinen Angehörigen einen Brief, in welchem letztere voll Besorgniß fragen, ob es wahr sei, daß ein Viertel von Wien bereits untergegangen, und ob er, der Adressat, noch am Leben sei. Die diesbezügliche Stelle des Briefes lautet nach der „Presse" wörtlich: „In unserer Gegend (Nord-Bukowina) spricht man jetzt von nichts Anderem als nur von dem Untergange der Welt. Viele Bauern wollen nicht arbeiten und sitzen Tag und Nacht in den Wirthshäusern, indem sie sagen, daß so wie so bald Alles hin sein werde. Die Weiber aber weinen in einem fort und treffen allerlei Vorbereitungen für den Tod. Es heißt hier allgemein, daß bereits ein Viertel von Wien untergegangen sei; Niemand weiß aber darüber etwas Näheres. Theile uns sofort mit, was an der Sache wahr ist; denn wir sind sehr besorgt ꝛc."

Die Regierung beabsichtigt gegen den Unfug weiterer Czechisirung der Banknoten eventuell mit Polizeimaßregeln wegen Beschädigung öffentlicher Verkehrsmittel einzuschreiten. Im Uebrigen circuliren seit den jüngsten Tagen in Wien czechisirte Banknoten, an welchen als Gegendemonstration unter der czechischen Aufschrift diverse Figuren mittelst Stampiglie angebracht sind. — In Wien ist der Herzog August von Koburg gestorben. — Der Kaiser hat den Abt des Benediktinerstiftes zu Kremsmünster, Ganglbauer, zum Erzbischof von Wien ernannt.

Die Czechen geben bezüglich der czechisirten Zehn-Gulden-Noten nunmehr die Parole aus, mit der Czechisirung aufzuhören. Durch den Erlaß des Ministers Dunajewski sei die prinzipielle Berechtigung des czechischen Notentextes genügend erwiesen, weshalb eine weitere Czechisirung, durch welche der Geschäftsverkehr leide, nunmehr überflüssig erscheint.

Ein Fall, der manche Aehnlichkeit mit der Bluthat am Cobenzl (Ermordung des Baron Sothen) aufweist, wird aus Prag gemeldet. Auf offener Straße schoß in der Sokolgasse um 11 Uhr Vormittags ein gewesener Grundbesitzer und Gemeinde-Vorsteher in Hostivar, Mathias Kosima, den Baumeister Elias, mit dem er wegen eines Schuldbetrages von 34,000 fl. bereits seit längerer Zeit in Streit lebte, nieder. Kosima hatte von Elias das Haus in Hlaoka gekauft und sich dabei in seinem Vermögen derart geschädigt, daß er zum Taglöhner wurde und mit seinen fünf Kindern am Hungertuche nagte. Wiederholt hat er Elias um Mitleid und Hilfe, jedoch vergebens, ebenso auch jetzt wieder, wo ihm Elias antwortete, er möge sich einen Strick zum Erhängen kaufen. Kosima, welcher dem Baumeister bereits seit drei Tagen auflauerte, zog eine Pistole hervor, schoß zweimal nach dessen Kopfe, worauf Elias bewußtlos zusammenbrach und um ¾2 Uhr verschied. Kosima stellte sich der Polizei. Das Attentat erregt in der Bevölkerung ungeheures Aufsehen.

Aus Königgrätz werden unter dem 20. d. brutale Gewaltthätigkeiten gemeldet, die an einigen daselbst auf Ferien befindlichen deutschen Studenten verübt wurden und zuletzt auch zu Angriffen gegen zwei dortige deutsche Kaufleute führten. Auch aus Przibram wird Aehnliches gemeldet. Hiernach scheint es, daß die in Prag unterdrückte Deutschenhetze nunmehr in den czechischen Bezirksstädten ihre Fortsetzung finden sollte. Darin läge aber jedenfalls System. Alle diese Angriffe erfolgen jetzt, wie in der Aera Belcredi (1865—1867) unter dem Deckmantel des echten Oesterreicherthums. Man wird nunmehr abwarten müssen, wie das neue Landesregiment die Deutschen in den czechischen Bezirken gegen diese feindseligen Akte zu schützen suchen wird.

**Ungarn.** Ein großes Gemetzel hat am 16. d. in Ceska (Komitat Torontal) stattgefunden. Ein Soldat des dort liegenden 1. Husarenregiments gerieth mit seinem Hauswirth in Streit, infolge dessen er von Letzterem leicht verletzt wurde. Der Soldat überredete nun seine Kameraden, die ihm angethane Schmach zu rächen, während der Bauer die Seinigen zu seiner Unterstützung anrief. Bald standen zwei feindliche Lager einander gegenüber: in dem einen die Husaren zu Pferde, mit geladenen Karabinern und Pistolen, im anderen die Ortseinwohner, mit Dreschflegeln, Sensen und Hauen bewaffnet. Es entstand ein Kampf, dem leider mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Kavallerist starb an den Wunden, die ihm mittelst einer Sense beigebracht wurden; der walachische Hauswirth und seine beiden Nachbarn wurden durch zahlreiche Hiebe und Schüsse niedergemacht; an einer der Leichen haben die Aerzte 35 Hiebwunden und eine Schußwunde konstatirt. Außerdem sind mehrere Personen verwundet.

**Frankreich.** In Paris ist die Wittwe des Spielpächters Blanc gestorben. Dieselbe hinterläßt ein kolossales Vermögen.

Im Senate erklärte bei der Discussion über das Budget für Algier der Ministerpräsident Jules Ferry: Bou-Amema sei in die Wüste zurückgewichen, die Grenze sei in besseren Verhältnissen. Jede Beunruhigung sei ungerechtfertigt. Die Aufgabe des Parlaments sei es, die Panik zu heben, indem es dem Lande sage, daß es Vertrauen haben dürfe. Der Senat nahm das Budget für Algier und das des Krieges an und ging mit 214 gegen 201 Stimmen einfach zur Tagesordnung über.

**Schweiz.** Die in dem Weißwaarengeschäfte der Sophie Geßler (nomen et omen!) in Olten beschäftigten Näherinnen hatten schon seit längerer Zeit über unmenschliche Behandlung zu klagen. Sonntag, am Schulfesttage, für Alt und Jung in Olten der größte Freudentag im Laufe des Jahres, sollten die armen Lehrmädchen wieder in gewohnter Weise den ganzen Tag bis in die späte Nacht hinein arbeiten. Ermuthigt durch die Unterstützung, die sie in der Presse gefunden, weigerten sich die Mädchen, Nachmittags, während Alles feierte und sich freute, hinter den Nähmaschinen zu sitzen oder hinter der Waschbütte zu arbeiten, wofür sie denn noch 200 bis 300 Fr. Lehrgeld bezahlen müssen. Darob nun arger Lärm bei der Meisterin. Eines der Mädchen wird blutig geschlagen, fünf werden in den Estrich eingesperrt, der Kaffee, der als Nachtessen dient, wird verweigert (Mittags wird Jahr aus Jahr ein für 10 bis 11 Arbeiterinnen zusammen 1 Fr. für Gemüse und Suppe bezahlt und dazu werden ¾ Pfund Fleisch beigelegt — also für Fr. 1,50 ein Mittagessen für 10 bis 11 Personen). — Bis 1½ Uhr Morgens dauerte das Gezeter und Gejammer, das Geflucht und das Hülferufen an, so daß in der ganzen Nachbarschaft kein Mensch den Schlaf finden konnte. Gericht und Polizei werden nun einschreiten und diesem seit Jahren andauernden Skandal hoffentlich ein jähes Ende bereiten.

**Rußland.** Aus Petersburg werden jene Juden, welche als Handwerker angemeldet sind, ihr Gewerbe aber nicht betreiben, ausgewiesen werden.

Der Oheim des Zaren, Großfürst Konstantin, bekanntlich der Begünstigung der Nihilisten verdächtig, ist seiner sämmtlichen Würden (Präsident des Reichsraths, Generaladmiral, Generaladjutant u. s. w.) enthoben worden. Großfürst Alexei Alexandrowitsch wurde zum Hauptkommandirenden der Flotte und des Marineressorts als Generaladmiral ernannt. (Ob er viel von der Marine versteht?)

Auf der Eisenbahnlinie Tombow-Scharatow machte man dieser Tage Versuche mit Naphtha-Heizung. Diese Versuche sollen glänzende Resultate ergeben haben; der Probizug, aus 15 Güterwaggons bestehend, legte fast 51 Meilen in 13 Stunden zurück.

**England.** London hat sich seit einigen Tagen in seinen höheren Schichten bedeutend geleert. In großer Zahl sind die Parlaments-Mitglieder aus der Backsteinwüste an die See oder aufs Land entstoben. 80 Grad Fahrenheit Nachts um 1 Uhr ist nicht angenehm. Der Dunst aber, der durch die Ausdünstungen der Viermillionenstadt beständig erzeugt wird, macht die Hitze in London viel unerträglicher als anderwärts. Dieser ungewohnte Sonnenbrand kommt sprungweise — „gleich einem Tiger", sagen die ganz hilflos gewordenen Engländer. Erst übertropische Witterung, dann novemberliche Kälte, dann Gluthgeschosse, die fast einer neuen Krupp'schen Erfindung des fernintreffenden Helios gleichsehen. Die an einzelnen Häusern der Londoner Vorstädte wachsenden Reben sind über Nacht massenhaft in Beeren ausgebrochen. Die englischen Gesetzgeber halten jedoch diese Fruchtbarkeit der Natur nicht aus. Obwohl dem Unterhause täglich mit etwa 1200 Pfund Eis eine Luftkühlung gesendet wird, haben sich viele Mitglieder an die brisenbewegte Salzfluth oder unter den süßen Buchenschatten eines Gutes gelagert. Die irische Land-Bill macht daher erstaunliche Fortschritte. Die Ernteaussichten in England sind jetzt vortrefflich; es wird namentlich auf eine vorzügliche Beschaffenheit des Weizens gerechnet. In Irland, das mehr Gras, Knollenfrüchte, Wurzelgewächse u. dgl. erzeugt, war man längst einer guten Ernte sicher — zum tiefen Schmerz, darf man wohl sagen, manches grimmigen Mitgliedes der Landliga, das dadurch an der Vorsehung zweifelhaft geworden ist.

Ueber die zu Liverpool erfolgte Auffindung von Höllenmaschinen berichten die englischen Zeitungen, daß die Polizei schon lange mit einer bestimmten Absicht auf Schiffsladungen aus den Vereinigten Staaten vigilirt habe, dabei sei es ihr endlich geglückt, einige Höllenmaschinen zu entdecken, die in Fässern mit Cement verpackt waren. Man hatte diese Fässer ganz in der Stille untersucht und zwar Mitternachts. Eine Anzahl Fässer ergab nichts Verdächtiges, dann aber fand man in einem Fasse 6 Kistchen und diese enthielten sauber gearbeitete Maschinen mit einem Uhrwerke und einer Masse, welche als Dynamit erkannt wurde. Eine Maschine wurde entladen und es ergab sich, daß das Uhrwerk nach 6 Stunden abläuft und dann eine Feder losläßt, welche eine Zündmasse zum Platzen bringt, wodurch das Dynamit entzündet wird. Die Fässer, welche die Maschinen enthielten, waren mit einem schwarzen Kreuze gezeichnet. Sechs solcher Höllenmaschinen waren in der Ladung des Dampfers „Malta" und eine gleiche Anzahl auf dem „Bavarian". An Bord der „Malta" befanden sich 200 Passagiere. In einem der Fässer, die sämmtlich an dieselben Personen konsignirt waren, sollen, wie es heißt, einige Fakturen-Formulare mit dem Namen O'Donovan Rossa gefunden worden sein. Die Adressaten haben sich zur Abholung des Cements nicht gemeldet.

Nach Kabeltelegramm aus New-York hat die Untersuchung in Bezug auf den Absender der Höllenmaschinen ergeben, daß der irische Fenier O'Donnovan Rossa die Verschiffung der betreffenden Fässer veranlaßt hat. — Nach Privatnachrichten aus Washington sollen die Hoffnungen auf Erhaltung des Lebens des Präsidenten Garfield durchaus nicht so groß sein wie in den offiziellen Berichten behauptet wird. Die Athembeschwerden und Fieberanfälle sind überaus heftig und geben sich die behandelnden Aerzte seit Dienstag schlimmen Befürchtungen hin. — Es wird versichert, das englische Kabinet habe nicht allein an einzelne europäische Mächte, sondern auch an die Vereinigten Staaten Einladung ergehen lassen, an einer Kollektivnote an die russische Regierung wegen der Judenverfolgungen theilzunehmen.

**Amerika.** An Stelle der wilden Aufregung über die Verwundung des Präsidenten, des Zornes über den Meuchelmörder und der nicht sehr loglichen, aber in ihrer Art doch sehr erklärlichen Begierde, demselben unter den hoch- und höchststehenden politischen Feinden des Präsidenten Mitschuldige zu geben, ist jetzt geradezu eine rührende Theilnahme und Sorge für das im Weißen Hause so tapfer und mit so vieler männlicher Ergebung gegen den Tod ankämpfende Leben Garfields getreten. Bände ließen sich schon jetzt anfüllen mit den Kundgebungen von Sympathie und Ermuthigung für den verehrten Kranken, für seine treffliche Frau, für die um Beide versammelten Aerzte, Pfleger und Freunde, die aus allen Theilen des Landes, aus allen Theilen der Welt den Executiv-Palast erreicht haben. Es ist wirklich ein Volk von 50 Millionen, das von Hofleben, von bevorzugten Ständen, von Soldaten- und sonstigen Kasten nichts weiß, ja, das von dem, was man in Europa unter Loyalität und Fürstentreue versteht, keine Ahnung hat, welches sich mit seinen Sorgen, seinen Wünschen, seinen Gebeten um das Schmerzenslager seines ersten Mannes, der zugleich sein erster Diener ist, drängt. Und es ist geradezu erhebend, anzusehen, wie jener Süden, gegen den einst James A. Garfield in Waffen gestanden und in vierjährigem Bürgerkriege niedergeworfen worden, jetzt nicht weniger eifrig und herzlich in seinen Kundgebungen von Beileid und Sympathie für diesen nämlichen James A. Garfield ist, als der republikanische Norden, der ihn auf den Schild erhoben hat. Es ist naturgemäß, daß sich diese Sympathie in allererster Reihe der Gattin des Präsidenten zuwendet. Seit 4 Monaten die erste Dame dieser Republik, hat sie durch ihren Aufenthalt im Weißen Hause bis jetzt nur eine in dem Mordversuch auf ihren angebeteten Gemahl gipfelnde Reihe von Prüfungen durchgemacht, die man wahrhaft tragisch nennen kann. Kaum hatte Frau Garfield an der Seite ihres Mannes und in der Gesellschaft der hochverehrten greisen Mutter desselben, sowie einer ganzen Schaar heranblühender Kinder das stille Farmhaus von Mentor mit der Residenz der amerikanischen Präsidenten vertauscht, als sie von einem, den nahen Potomac-Sümpfen entquellenden Malaria-Fieber ergriffen wurde, so daß der Präsident länger als eine Woche nicht von dem Krankenlager der Gattin wich. Endlich konnte sie von dem sorglichen Gemahl in die frischen Seeluft von Long-Branch überführt werden. Hier ließ denn auch eine allmälige Genesung nicht auf sich warten; aber kaum hatte der Präsident sich wieder im Besitz seiner Frau ein wenig sicher zu fühlen begonnen, als ihn die Nachricht traf, daß ein ihm nicht nur verwandtschaftlich, sondern auch persönlich nahestehender Oheim nebst seiner Tochter auf einem Eisenbahnzuge verunglückt und getödtet worden sei — eine Nachricht, welche die Familie, um so mehr, als sich kurz vorher noch zwei andere Todesfälle in ihr ereignet hatten, derartig ergriff, daß es die Pflicht der Mutter des Präsidenten wurde, trotz ihres hohen Alters nach Ohio zu reisen, um dort statt ihres Sohnes, den die Sorge um seine Frau im Osten festhielt, Trost zu bringen. Die Gemahlin des Präsidenten aber wurde von der Kunde des Attentats in eben dem Augenblick ereilt, als sie sich mit ihrer Tochter zum Ausflug von Long-Branch nach New-York rüstete, wo sie mit dem von Washington kommenden Gemahl zusammentreffen und gemeinsam den Landsitz von Freunden am Hudson besuchen sollte. Statt dessen hatte Frau Garfield nun nach Washington zu fahren, — und unter welchen Umständen! Es ist erst später bekannt geworden, daß auf der mit rasender Geschwindigkeit vollzogenen Fahrt einer der Stahlbäume der Locomotive brach und auf zwei englische Meilen hin (so lange dauerte es, bis der Maschinist den dahinsausenden Zug zum Stehen zu bringen vermochte) das Bahnbett und die Schienen aufriß und doch, wie durch ein Wunder, den Zug nicht vom Bahndamm herabschleuderte, wobei von einem Entkommen der Passagiere nur dann die Rede hätte sein können, wenn noch ein zweites Wunder geschehen wäre. Jetzt setzt sie durch ihre moralische Ausdauer die Umgebung des Präsidenten nicht minder in Erstaunen, als dieser durch seine wunderbare physische Widerstandskraft. Hunderte von rührenden kleinen Zügen und Episoden, die den Präsidenten und seine Frau gerade in dieser Zeit furchtbarster ehelicher Heimsuchung betreffen, finden täglich ihren Weg in die Oeffentlichkeit, — und mit jedem dieser Züge und jeder dieser Episoden ergreift das schwergeprüfte Paar fester Besitz vom Herzen seiner Landsleute.

**Asien.** Der seiner großen Grausamkeiten wegen auch in Europa bekannte König von Birma, Thi-bo, erhielt vor einigen Tagen von seiner ersten Gattin eine Schüssel mit Backwerk zugesendet, zugleich mit der Bemerkung, daß sie, die Königin selbst, diese Bäckerei angefertigt habe. Dem König kam jedoch die ganze Geschichte sehr verdächtig vor, und er verehrte daher dieses Gebäck seiner Schwiegermutter, der Mutter seiner ersten Gattin, die auch wirklich, gleich nachdem sie davon gekostet hatte, erkrankte und wenige Stunden nachher auch verschied. Man untersuchte nun das Backwerk und da fand es sich, daß dasselbe vergiftet war. Thi-bo ließ die Giftmischerin sogleich enthaupten. Eifersucht soll die Königin zu dem Entschlusse bewogen haben, ihren Gatten zu vergiften.

## Feuilleton.

† Die Eröffnung der K. Sächs. Hoftheater dürfte am Sonnabend vor sich gehen. Sonntag soll bereits in beiden Häusern gespielt werden, in Altstadt „Oberon" in Neustadt „Käthchen von Heilbronn" in Szene gehen, letzteres mit Fräulein Arndt in der Titelrolle.

† Am Dresdner Hoftheater ist ein Gastspiel der vortrefflichen Altistin Fräul. Hartmann von Hannover in Aussicht genommen, die als erste Rolle die „Ortrud" singen dürfte.

† Den Gerüchten gegenüber, die Aufführung der Wagner'schen „Nibelungen" in Dresden anlangend, die man als im August bevorstehend bezeichnet, ist zu berichtigen, daß R. Wagner, wie für London, New-York, Petersburg, auch für Dresden Hrn. Dir. A. Neumann das Aufführungsrecht cedirt hat und mithin einer Aufführung der Werke in Dresden an die früheren Schwierigkeiten — Regulirung alter Forderungen Wagner's — nicht mehr gebunden ist. Doch sind die Verhandlungen der Dresdner Hoftheaterverwaltung mit Dir. Neumann nicht über die Vorfrage des „Ob" hinaus gediehen. Das „Wann" steht noch ganz unerledigt da und würde vor November nicht anzunehmen sein. Das „Wie" hingegen liegt klar zu Tage, denn in derselben, von Wagner so hochgebilligten Weise wie in Berlin, mit den besten Kräften und eventuell mit dem Leipziger Orchester, würden die Werke hier zweimal vorgeführt. Wenn Graf Platen nicht daran denkt, die Nibelungen je mit eigenen Kräften im Dresdner Hoftheater vorzuführen, würde man einer gastweisen Vorführung durch das ausgezeichnete Leipzig-Berliner Ensemble unter Dir. A. Neumann mit vollster Wärme das Wort reden dürfen. Dresden besäße freilich die hochbedeutenden Werke nicht, aber es lernte sie endlich würdig kennen. Schwierigkeiten mit R. Wagner wären, nach seinem Contract mit Dir. Neumann, ausgeschlossen, da man nur mit Letzterem zu thun hätte.

† Von der Direktion des Leipziger Stadttheaters sind für die kommende Saison folgende Opern-Novitäten in Aussicht genommen: H. Goetz' nachgelassenes Werk „Francesca von Rimini"; „Harald der Witting" von Hailén (Text von H. Herrig); Bizet's „Carmen"; „Der wilde Jäger" von Reßler und „Raimondin" von Perfall. Letztere Oper soll auch in Dresden erscheinen; dagegen fehlt bei uns leider die geistvolle Musik Goetz's gänzlich, da nicht einmal seine reizende „Widerspenstige", für die Frau Schuch und Herrn Bulß so sehr passend, hier aufgeführt ist.

† Der Theaterzettel der Louisenstädtischen Oper in Berlin enthält jetzt den Namen „Devrient". Die Wittwe Carl Devrient's, des genialen hannöverschen Hofschauspielers, der in erster Ehe mit der bekannten Schröder-Devrient verheirathet war, wird als Sängerin wieder auftreten. Frau Johanna Devrient, die Mutter des Dresdner jetzigen Hofschauspielers Max Devrient, hat als noch sehr junges Mädchen dem Sechziger die Hand gereicht und mit ihm ein glückliches Eheleben geführt. Bei Lebzeiten ihres Mannes war sie der Bühne fern geblieben; die unerbittliche Nothwendigkeit veranlaßt sie jetzt, sich wieder der Bühne zuzuwenden, worauf sie sich in Dresden neuerdings vorbereitet hat.

† Das Wiener Hofoperntheater wird am 1. August mit R. Wagner's „Tannhäuser" wieder eröffnet.

† In Warmbrunn ist ein neues Stück von G. v. Moser und F. v. Schönthan: „Unsere Frauen" unter großem Beifall aufgeführt worden. Die Handlung hält das Interesse in beständiger Spannung; ein verschmitzter Lohndiener, der sich selbst zum Geheimercato stemplt, bildet den komischen Mittelpunkt des Ganzen. Daneben drei Paare von verschiedenen Charakteren, in den wechselndsten Situationen. Das lustige und anmuthige Stück wird zweifelsohne seinen Weg über die deutschen Bühnen mit Erfolg machen und schon im September in Dresden gegeben werden.

† Victor v. Scheffel ist in seiner Villa am Bodensee seit einigen Tagen erkrankt. Unmittelbar nach einem Bade trat, wahrscheinlich mit hervorgerufen durch die ganz ungeheuerliche Hitze der letzten Tage, eine gewisse Erschlaffung der Kräfte ein, die den Dichter bis jetzt an das Lager gefesselt hält.

† Der Versuch, eine Komponirmaschine zu konstruiren, ist nicht neu. Doch hat jetzt ein Stuttgarter Telegraphist einen sehr verbesserten Apparat derart gefertigt, der für Dilettanten beängstigend bequem zu sein scheint. Allerdings ermöglicht diese Erfindung das Komponiren nur in dem Sinne, daß der musikalische Autor nicht mehr Notenpapier und Stift zur Seite haben muß; die musikalischen Gedanken können nach wie vor auf mechanischem Wege nicht erzeugt werden, und das ist noch ein Glück. Hat sich aber durch freies Phantasiren an dem Klavier die musikalische Idee zu einiger Klarheit emporgerungen, so läßt man den Apparat in Thätigkeit treten; das auf dem Pianoforte korrekt Gespielte wird sich alsdann auf dem von einer Walze ablaufenden und durch den Mechanismus selbst mit Notenlinien versehenen weißen Papierstreifen deutlich abzeichnen, und zwar durch einfache, dem Werth der Noten genau entsprechende kürzere oder längere Striche, welche demnach in ihrer räumlichen Ausdehnung den Zeitwerth der Noten genau versinnlichen. Diese Striche erscheinen gerade wie Notenköpfe auf den Linien oder zwischen denselben und unterscheiden sich bezüglich der ganzen und der halben Töne oder richtiger gesagt der Unter- und der Obertasten in der Weise durch die Farbe, daß die ersteren in Blau, die letzteren in Roth hervortreten; bei Anwendung von nur einer Farbe wird der Unterschied durch die Breite der Striche markirt. Die Pausen werden durch leere, ihrem Werth bestimmt entsprechende Zwischenräume auf dem Papier kenntlich. Um das in solcher Weise Aufgezeichnete in Notenschrift umzusetzen, wird der Streifen durch eine mit der Bezeichnung der Noten versehene Schablone gezogen, welche das Ablesen der vom Apparat geschriebenen Notenzeichen ohne alle Vorübung mühelos gestattet. Dieser, durch galvanische Elektrizität in Bewegung gesetzte Apparat soll die wesentlichen Mängel beseitigen, welche bei allen bisherigen Versuchen, einen brauchbaren „Notographen" zu konstruiren, hervorgetreten sind. Denn um mit dem Apparat zu arbeiten, bedarf es durchaus keiner besonderen umständlichen Einrichtung des Klavierinstrumentes, welche sonst ein unumgängliches Erforderniß war. Der neu erfundene Apparat besteht vielmehr ganz für sich allein, kann beliebig und mit Leichtigkeit hin und her transportirt werden und allerorten mit jedem Klavierinstrument durch eine künstlich gearbeitete Leiste, welche über dem hinteren Theil der sichtbaren Tastatur einfach aufgelegt wird, sofort in Verbindung treten. Die hierbei gänzlich ungehinderte Bewegung der Tasten überträgt sich dann mittelst galvanischer Elektrizität auf den in der Nähe des Klaviers stehenden Schreibapparat.

* Schlafen beim offenen Fenster. In der Augenklinik zu Bonn befindet sich zur Zeit ein 14jähriges Mädchen, welches sich durch Schlafen beim geöffneten Fenster eine Augenkrankheit zugezogen hat, in Folge deren es auf einem Auge gänzlich erblindet ist.

### Abends eingetroffene Börsen.

**Frankfurt**, 27. Juli, Abends. Credit 316¼, Staatsb. 311¾, Lombard. 114¾, 60er Loose 129¾, Silberrente —, Papierrente —, Galizier 285. Oesterr. Goldrente —. Ungarische Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen 73⁹⁄₁₆. 2. Orient —. Neueste Ungarische Goldanl. —. 5. Orient —. Unger. Papierrente —. — Hierlich fest.

**Wien**, 27. Juli, Abends. Credit 364,10. Staatsb. —. Lombard. —. Anglo-Austr. 6. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierr. 77,70. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente —. 4% ung. Goldr. —. Ung. Credit —. Unionbank —. Galizier —. Bankverein —. — Matter.

**Paris**, 27. Juli. (Schluß.) Rente 85,40. Anleihe 119,40. Italiener 90,50. Staatsbahn 770,00. Lombarden 290,00. Ob. Prioritäten 283. Türkischer 394. Oesterr. Goldrente 81⅝. — Fest.

**Paris (Productenm.)**, 27. Juli. (Schluß. Weizen Juli 28,00. Septbr.-Decbr. 28,50. Mehlpreis. Spiritus Juli 61,00. Septbr.-December 61,25. Rohzucker. Rüböl Juli 78,50. Septbr.-Decbr. 80,00. Steigend.

**Amsterdam (Productenm.)**, 27. Juli. (Schluß.) Weizen November —. Roggen Oktober 196. März 196. Matt.

**Augen-Heilanst.** v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46, II., Dresden.

**v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22, III.** Sprechstunden von 1 bis 2 Uhr.

**Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers und Geistes,** auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

**Dr. med. Josné,** Schloßstr. 31, 3. Sprechst. für **geheime Haut-,** Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

**Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswaldaerplatz). Sprechst. f. Geschl-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

**Poliklinik** für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stabs- und Chefarzt a. D.

**Das berühmte amerik. Gicht- und Blutreinigungs-Pulver** für Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Syphilis 2c., empfiehlt die **Hirsch-Apotheke.** Leipzigerstraße Nr. 16 in Dresden, à Dose 125 Pfennige. Bestellungen werden prompt besorgt.

**Sichere Hilfe** finden **Gicht-,** Hämorrhoiden-, Geschl.- u. Lungenkranke bei **Leibscher,** Böhmischestr. 6, I. Sp. 9—11, 2—4.

**Wittig** heilt **Geschlechts- u. Hautkrankh.,** Ausflüsse jed. Art. Zu spr. v. 10—5 u. Abds. v. 7—8. **An d. Frauenkirche 1,** 3.

**Privat-Klinik** für Geschlechts-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestraße 1,** 3. Etage. **Schnellste Hilfe** (1. 20jähr. Erfahr.) von ein. vorm. Hospitalarzt der Armee 2c. Sprechst. 12—3.

**Kleiner,** gr. Brüdergasse 30, 3., heilt Geschl.-, Hals- u. Hautkr. nach 12jähr. Erfahr. o. Berufsstör. schnell, sicher u. billig v. 10—8, Sonnt. 9—11.

**Dietrich,** Pirnaer. 7, 1. Et., für Bandwurm, Haut- und Geschlechtskr., Ausfluß, frisch u. veraltet in wenig Tag. Bei alten sehr hartnäck. Leiden Erf. noch überreichend schnell. Von 9—3 U.

**M. Schütze's grösste Kur** für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speziell Ausflüsse (besonders veraltete), Flechten, Fußübel 2c. Badergasse 22, 1, von 9—8 Uhr.

**Geh. Leiden d. Damen** b. e. Geburtshelfer Breitestr. 1.

**Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombiren und Reinigen der Zähne 2c. Zahnk. **R. Zillmann,** Wilsdrufferstraße 12, II.

Künstl. Zähne, ganze Gebisse, Plombirungen 2c., solide Behandlung. **Chr. Körnp,** Schäferstraße 13, I.

**Zahnschmerzen,** rheum. oder nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Roomatingasse 1, 2. Etage, Ecke Schloßstraße.

**Künstl. Zähne,** Plombirungen 2c. Harder, Schäferstr. 66, I.

**Künstl. Zähne,** Beseit. aller Zahnschmerzen, schonendste Behandlung, Billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, II.

**Zu Ausstattungen:** Leinwanden, Bett- u. Inletzeuge in jeder Qual. u. Breite, Tischzeuge, Handtücher, sowie alle in's Leinwandfach einschlagende Artikel empfiehlt die **Oberlausitzer Leinwandhalle** von **C. Gerber, Waisenhausstr. Nr. 6.**

**Aepfelwein,** eigener Pressung, à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger, empfiehlt **C. H. Kühn,** Dresden-N., Böhmischestraße Nr. 1.

**Glaser-Diamanten-Fabrik,** Th. Adam, Marienstr. 20.

**Echt Münchner Hofbräu.** Alleinige Ausschank bei **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 31.**

**Pianinos,** Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

**Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

**Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34.

**Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

**Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

## Wiege, Altar, Sarg.

**Geboren:** Ein Sohn: Herrmann Ludewig, Pausitz b. Meißa, F. Feinke, Rittergut Schnaditz. — Eine Tochter: Posadowsky-Wehner, Groß-Plauschnitz. Oswald Hüttel, Cölnitz. Arthur Lindner, Waldenburg.

**Verlobt:** Lina Kämpfer mit Louis Pohle in Gößnitz. Adolf Nietzmann mit Hedwig Kammerer in Wurzen.

**Aufgeboten:** Handarb. C. G. Kempe mit J. W. verw. Albert geb. Bayer, D. Blockstangalwärter Th. A. A. Kummer mit E. P. Z. Reimer, Handarbeit. T., Strehlen. Schlosser J. W. Naßmann mit M. A. Damme, Meisterschmiedemeisters-T., Augustusbad. Major a. D. W. E. E. v. Willich, D., mit E. L. C. L. W. van der Dollen, Majors-T., Anklam. Oeconom F. A. Morgner mit Ch. E. Tennert, Aufwärters-T., D.

**Eheschließungen:** Heinrich Francke mit Fanny Kühn in Bischofswerda.

**Gestorben:** Alfred Bockert in Neukirchen b. Crimmitschau. August Ficker in Schneeberg 7 J. Emma Gelbe in Bautzen 7 J. Josephine Francke in Frauenhof i. Th. 5 J. Theod. Hoffmann in Borna 5 J.

Die erfolgte glückliche Geburt eines kleinen Jungen zeigen hierdurch an

**Hermann Berner**
nebst **Frau.**

Statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß wir durch Geburt eines Knaben hocherfreut wurden. — Mainz, 24. Juli 1881.

**H. Kruger,**
**Adele Kruger** geb. **Richter.**

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn **Max Bach** beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Dresden, den 26. Juli 1881.

**Louis Jumpelt**
**und Frau.**

**Clara Jumpelt**
**Max Bach**
**Verlobte.**

Gestern Abend ¼10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach jahrelangen Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der P. emer.

**Friedrich Wilhelm Graupner,**

gew. Pfarrer in Waldkirchen. Im stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen.

Tharandt, Hohenfichte, 26. Juli 1881.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau

**Johanne Justine geb. Schlenzig**

heute Nachmittag 5 Uhr in ihrem nahezu vollendeten 66. Jahre von ihren langen und schweren Leiden durch den Tod erlöst worden ist.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des Trinitatiskirchhofs aus statt.

Dresden, den 27. Juli 1881.

**E. J. Brückler,**
Geheim. Finanzregistrator a. D., zugleich für den hinterlassenen Sohn, die Schwiegertöchter und Enkel.

Heute früh 10 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unser herzensguter treu sorgender Gatte und Vater, der Expeditions-Hilfsarb. an d. kgl. s. Staatsbahnen

**Carl August Fischer**

aus **Altenberg** i. E., im Alter von 50 Jahren 18 Tagen. Dies zeigt uns stille Theilnahme bittend von tiefem Schmerz erfüllt an

**Bertha Fischer** geb. **Otto. Walther u. Rudolph Fischer,** Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr statt.

Coswig b. Meißen, d. 26. Juli 1881.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzerfüllte Nachricht, daß unsere gute unvergeßliche Mutter,

**Christ. Dorothee Hempel geb. Pfändel,**

gestern Morgen gegen ¼4 Uhr nach langen schweren Leiden in ihrem 57. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Loschwitz, Dresden, Chemnitz, am 28. Juli 1881.

**Familie Hempel.**

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie reichen Blumenschmuck, erhebenden Gesang des Quartetts „Concordia", besonders auch die trostreichen Worte des Hrn. Pastor Sulze bei Beerdigung unseres herzensguten Gatten und Vaters, des

Cantor em. **Hähner**

hierdurch Allen unseren aufrichtigsten Dank.

Dresden, den 25. Juli 1881.

**Die trauernd Hinterlassenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Bruders

**Hermann Grahle**

sagen wir für die vielen Beweise der Liebe, insbesondere aber Herrn Pastor Heudenreich in Leubnitz für seine tiefergreifenden Worte am Grabe den herzlichsten Dank.

Gölberoda und Dresden, den 26. Juli 1881.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Verloren

wurde am Sonntag Abend in Köckschenbroda oder Dresden (Bahnhof) ein **Portemonnaie,** entp. einige Loose und größeren Geldbetrag. Der ehrliche Finder erhält 10 Mark Belohnung, abzugeben **Stadt Metz,** Kaiserstraße, Dresden.

Am Montag wurde in der Neustadt ein schwarzseidener **Sonnenschirm** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

1 schwarz. Windhund vor einiger Zeit zugelaufen Striesenerstraße 1 part. in Blasewitz.

Unter **Kanarienvogel** aus der Hecke entflogen. Gl. Bel. abzug. Klosterg. 12, 3. Et., b. Merbach.

## Mädchen

können für eigenen Bedarf oder für Stellung als Kammerjungfer im Schneidern, Waschen, Plätten und Frisiren praktische Ausbilden erhalten bei Frau **Suy, Dresden,** gr. Ziegelstr. 51, 1.

**Maschinenstrickerinnen,**

auf Westen geübt, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Desgleichen werden anstellige Mädchen, sowie auch Knaben zum Erlernen der Maschinenstrickerei angenommen in der Wollwaarenfabrik von **Otto Heinze,** Dresden, Räcknitzstraße 3.

## Tapisserie.

Mit der Branche vertraute feine **Verkäuferinnen** finden **Stellung.**

**Brühl & Guttentag,**
**Tapisserie-Manufactur.**

**Cementstein-Arbeiter**
**sucht**
**Carl Hoyer,**
Nr. 12 Makermitraße Nr. 12.

## Ziegelmeister-Gesuch.

Ein Ziegelmeister, im Brennen von Dach-, Mauerziegeln u. s. w. gleich tüchtig, dem gute Referenzen zur Seite stehen, wird per sofort gesucht von

**A. C. Kaufer**
**in Bischofswerda.**

**Zum sofortigen Antritt** findet bei Unterzeichnetem ein praktischer, zuverlässiger, umsicht.

## Oekon.-Verwalter

**Stellung** auf dem **Rittergut Friedersdorf.** Gehalt 450 Mark. Mit guten Zeugnissen versch. Bewerber, welche dauernde Stellung suchen, erhalten den Vorzug.

Standesherrschaft Reibersdorf bei Zittau, den 25. Juli 1881.

**Ed. Frohberg,** Pächter.

**Intelligende junge Leute**

für Abonnentensammeln finden jederzeit bei festem Wochenlohn und Provision dauernde Stellung Floraстraße 8c, parterre.

**Zum 1. October d. J.** findet ein nicht zu junges, **feingebildetes Mädchen** zur Erziehung und Beaufsichtigung der Kinder Stellung bei **H. Roseler, Schwabhausen** (Gotha).

Zum bevorst. Dienstwechsel suche tücht. **weibl. Personal.** Fr. **Salomon,** Pillnitzerstr. 74, 2.

**Schirrmeister, Kutscher, Knechte** und **Mägde** sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt **Frau Seifert** in **Niedersedlitz.**

Junge gewandte **Stadt-Reisende** werden zum Vertrieb für eine neuerscheinende Zeitung für hier am Platze zu engagiren gesucht Floraстraße 8c part.

Ant., gewandter junger Mensch bis 18 Jahre auf ein Landgut bei Dresden als Kutscher und Diener gesucht. Adressen unter **Z. 150** Hauptpost lag. Dresden.

## Wirthschafterin.

Ein junger unverheiratheter Bäckermeister und Hausbesitzer sucht zum sofortigen Antritt eine zuverlässige

**Wirthschafterin,**

die 200 Thlr. Caution stellen kann. Damen, die auf diese Stellung reflektiren, werden geb., Adr. mit genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter

„**Wirthschafterin**"

in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf dem **Dominium Ober-Pfaffendorf** bei Görlitz wird zum 1. October ein prakt., gut empfohlener

**Oekon.-Verwalter**

**engagirt.** Gehalt 200 M.

Ein gewandter, tüchtiger und

**flinker Kellner**

mit angenehmem Aeußern, im Alter von 19 bis 21 Jahren, wird per sofort gesucht Hotel de Saxe in Schwarzenberg i. S.

**Verein „Merkur" Dresden,** Schnorrstraße 23, 3. sucht: 1 tüchtigen **Reisenden** für Eig.-Grossogesch. sofort, 1 **Commis** für Eisen-Kurzw. pr. 1. Oktbr. nach Glogau.

Eine tüchtige

**Oekonomiewirthschafterin**

die Milch- und Butterwirthschaft gründlich versteht, auch im Hause zugreift, suche per 1. Septbr. zu engagiren. Bewerberinnen wollen Abschrift ihrer Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen senden an H. Struve, Pirna.

**Plätt-Unterricht**
**Wilsdrufferstr. 9, III.**

**Schneidemüller-Gesuch.**

Ein auf Walzensatter geübter Schneidemüller findet dauernd Beschäftigung.

**Dobeln.** **Emil Haase.**

Ein

## Feuermann,

der eine **Lokomobile** gut zu führen versteht, wird zu sofortigem Antritt gesucht Dampfziegelei **Prositz bei Niedersedlitz.** Reisepesen werden nicht vergütet.

Zur selbstständigen Bewirthschaftung eines größeren Bauerguts eine **Wirthschafterin,** möglichst nicht unter 30 Jahren alt, **gesucht.** Offerten in die Expedition dieses Blattes unter **A. U. L.**

## Commis

für sofort gesucht. Off. unter **R. R. 111** Exped. d. Bl. erb.

**Ein junges Mädchen**
zu leichter Nebenarbeit gesucht Seitengasse 6, 2. Etage.

**Ladenmädchen-Gesuch.**

Ein junges, **ehrliches** Mädchen, welches gut **rechnen** kann und gute Zeugnisse oder Empfehlungen aufzuweisen hat, wird gesucht in der Bäckerei von **E. Worm,** Alaunstraße 25.

**Dampf-Schneidemühle**
**Laubegast**

sucht zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, mit guten Zeugnissen versehenen **Wächter.**

Ein **Böttchergeselle,** guter Arbeiter, wird sofort gesucht Fleischergasse 12, im Hofe.

## Für Töpfer.

**Gute Ofensetzer** finden dauernde Arbeit bei **H. Busche,** Dinerstraße 56.

**Für ein bedeutendes Theegeschäft wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Offrt. unter H. 03156 an Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

**Ein Oekon.-Inspektor,** mehrere **Verwalter, Vögte** u. **Wirthschafterinnen** sucht sofort für gute Stellen **F. Prockisch,** Pragerstr. 7.

## Tüchtige Maschinenschlosser

und im Gewindeschneiden geübte **Dreher** finden lohnende Accordarbeit bei

**Leinhaas u. Hülsenberg.**
Freiberg in Sachsen.

## 100 Erd-Arbeiter

und **Oberbauleger** finden Beschäftigung an der Secundärbahn **Wilkau-Kirchberg** bei Zwickau. **Schumann,** Bauunternehmer.

## Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Führung eines größeren Haushalts wird eine Wirthschafterin, möglichst mit Sprachkenntnissen, da derselben gleichzeitig die Erziehung der Kinder obliegt, per 1. September a. c. zu engagiren gesucht. Adressen werden durch Herrn **Haasenstein u. Vogler in Chemnitz** erbeten unter **O. Z. 375.**

## 1 Schmiedegeselle,

guter Pferdebeschläger, wird zum sofortigen Antritt **gesucht** in der **Schmiede zu Limbach** bei Wilsdruff.

**1 Tischler- u. 1 Glasergeselle,** gute Rahmenmacher, werden gesucht Leipziger Vorstadt, Moritzburgerstraße Nr. 6.

## Kutscher-Gesuch.

Ein fleißiger nüchterner Mann wird bei 60 Mk. pro M. zum Sandfahren gesucht Hospitalplatz 8.

**Tüchtige**
**Oberhemden-Näherinnen**

belieben ihre Adresse Postamt 10 Pillnitzerstr. lagernd unter Chiffre **R. B. 5** niederzulegen.

## Modistinnen,

geübt im Ueberziehen v. Sammet- u. Seidenhüten, suchen **H. Backhoff u. Co.,** Holbeinstraße 21.

Mehrere Knechte, Stallb. u. Mägde gesucht d. d. landw. Centr.-Bureau, Töpferg. 1a.

**Tüchtige**
**Eichenholzmaler**

werden gesucht. Näheres bei **W. J. Carstens Nachf.,** Webergasse 18.

## Stellung-Gesuch.

Ein Mann in den 40er Jahren, früherer Grubenbeamter, sucht Stellung in einem beliebigen Geschäft als Verwalter oder Aufseher, oder auch in einem größeren Geschäft als Kohlenmesser. Nach Wunsch wird entsprechende Kaution gestellt. Gütige Off. erb. unter Chiffre **S. 1805** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

## Ein Konditor,

tüchtig im Backen und Garniren, sucht sofort Stellung. Werthe Offert. postl. Coswig b. Meißen.

## Ein Werkführer

**oder Schneidemüller,**

tüchtig in seinem Fach, m. allen Reparaturen und Sägenschärfen vollkommen vertraut, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **M. B.** postlag. Meißen i. S.

## Ein junger Commis,

Spezerist, in Buchführung und Korrespondenz tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October in einem Spezerei- oder Cigarren-Geschäft anderweitig **Engagement.** Off. **A. N. 773** befördern **Haasenstein und Vogler in Dresden.**

## Musiker.

Ein Trompeter und ein Hornist suchen während der **Vogelwiese** Beschäftigung zu Tanz oder Concert. Gefl. Offerten beliebe man an **Franz Leistner** in Waldheim einzusenden.

Die Herren Musikalien- u. Buchhändler bittet ein j. Mann, der sich mit guten Zeugnissen und Referenzen ausweisen kann, um eine Agentur. Off. **M. G. 12** Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge gebild. Wittwe sucht baldigst Stellung als **Wirthschafterin** bei einem ält. Herrn. Gefäll. Off. unter **H. S. 22** postlagernd Freiberg erbeten.

**J. Dame s. Anschlß. an eben solche Dame Zahnsgasse 19. Milchgeschäft.**

**Ein Gärtner,**

27 Jahre alt, unverheirathet, militärfrei, welcher in Gemüsebau, Topfkultur und Landschaftsgärtnerei erfahren, seit längerer Zeit einer Privatgärtnerei selbstständig vorsteht, sucht veränderungshalber per 1. September **anderweitige Stellung,** gleichviel ob hier oder auswärts, Privat- oder Handelsgärtnerei. Zeugnißabschrift. stehen auf Verlangen zu Diensten. Resl. Herrschaften wollen Adressen unter **H. H. N.** Exped. d. Bl. niederl.

Ein Hausmädchen mit Jahr. J. s. St. Bettinerstr. 26, Mehlg.

Ein **Musiker,** welcher geigt und gut Tenorhorn bläst, sucht baldigst Beschäftigung. Adr. **U. 206** in die Exp. d. Bl.

**Gegen entsprechende Belohnung** sucht ein junger Mann die **Rüböl-Raffinerie** kennen zu lernen. Es wird mit Aufschrift unter **H. 7** lagernd Hauptpostamt Zwickau i. S. um nähere Mittheilung freundl. ersucht.

Eine

**Wirthschafterin,**

tüchtig in Molkerei und feiner Küche, **wird sofort zu möglichst dauernder Stellung** auf ein größeres **Rittergut gesucht.** Adressen mit Zeugnißabschriften sind einzusenden unter der Chiffre **N. U. 112** an den **„Invalidendank" in Dresden.**

## 100 M. Belohnung

Demjenigen, d. e. ält., gew., gut renommirt. Reisenden eine Reise- oder Lageristen-Stelle verschafft für Sachs., Bayern o. Oesterreich. Offerten unter **E. K. 508** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein gebild. Fräulein in gesetzten Jahren sucht, gestützt auf vorzügl. Zeugn., Stellung zur selbstst. Führung der Wirthschaft oder Pflege und Erzieh. mutterl. Kinder per 15. Sept. od. 1. Okt. Adressen **„Mit Gott"** Expedition dieses Blattes.

## Ein Schlosser,

zuverlässiger Anschläger, der nächsten Sonnabend frei wird, sucht anderweit Beschäftigung Papiermühlengasse 3, Souterrain.

## Stelle-Gesuch.

Für einen **jungen kräftigen** Menschen von 17 Jahren, von **gutem, willigen Charakter,** mit **guter Schulbildung** und ein ausgezeichneter **Rechner,** wird ein entsprechendes Unterkommen gesucht. Geehrte Reflektanten wollen werthe Adressen unter **F. J. 507** im **„Invalidendank" Dresden** niederl.

**Böhmische Köchin,**

welche selbstständig kocht, vollst. die Wirthschaft versteht, sucht pr. sofort hier oder ausw. Stellung. Gef. Adressen beim Hausmann, Fürstenhaustraße 27 niederzulegen.

1 gesunde, kräft. Amme v. Lande s. Stellung. Zu erf. d. Hebamme **Edel** in Zörmig bei Löbeln.

**Tüchtige Stuhlbauer, auch gute Möbeltischler**

**sucht** Holzbildhauer **Franz Schneider,** Leipzig, Weststraße 24—25.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Commis, mit der Kurz-, Galanterie-, Eisenwaaren- und Werkzeugbranche vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als **Verkäufer** per 1. Oktbr. Stellung. Gefl. Off. unter **F. U. 078 „Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Ein geb. Mädchen, w. Schneidern, Schnittzeichn., Mann., Putz, Rechnen u. Schreiben perf. gel., bittet geehrte Gesch.-Inhab. um Beschäftig. in u. außer dem Hause. Off. **N. X. 22** Exp. d. Bl.

**Geld** auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung
**Dresdner Leih-Bank,**
**Elbberg 4. I.**

## Darlehen

in jeder Betragshöhe auf Werthpapiere, Bankpfandscheine, Sparbücher, gute Waaren, Uhren, Geld und Silber Pirnaischestraße 17, 1.

## Hilfe!

Eine j. alleinst. fremde Dame, die in Noth, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 50 Mark. Adr. u. „**Amena**" Hauptpost lag.

## Herzliche Bitte.

Ein j. Mann, welch. Gelegenheit geboten ist, ein g. Geschäft zu übernehmen, bittet herzl. um ein Darlehn von **200 Mark** gegen m. Zinsen und genügende Sicherheit. Adressen bitte unter **C. 12** Expedition d. Bl. einzus.

Ich suche auf hohe Zinsen und gute Sicherheit baldigst

## 500 Thlr.

auf kurze Zeit. Off. unter **B. O. 101** Exped. d. Bl. erbeten.

## 150 Mark

werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit und Zinsen auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Werthe Adr. unter Chiffre **F. C. 523 Invalidendank Dresden** erb.

Ein junger Geschäftsmann bittet um ein Darlehn von

## 1200 Mark

auf 1 Jahr zu 6—8 Proz. gegen Verpfändung einer seit 20 Jahren gesteuerten Lebenspolice über 3000 M. Adr. erbeten **F. J. 528 Invalidendank Dresden.**

## Eine Wohnung,

7 Zimmer und Zubehör, gesunde freie Lage, in der ersten Etage eines feinen Hauses, ist ganz oder getheilt sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Zu jeder Zeit anzusehen. Näheres **Johannes-Allee 7, III, links.**

Zu verm. sind 1 **Stube,** sowie 1 **Werkstatt** Ammonstr. 49.

Eine **frdl. Wohnung:** 2 St., 1 K., Küche u. Zubehör an ruhige Leute für 210 M. zu verm. u. bald. zu bez. Böhmischestr. 1.

## Strehlenerstr. 26

sind herrschaftliche Wohnungen, mit Balkon, freier Aussicht, von 750 Mk. an sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näheres daselbst parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. **Stube** mit **Kammer** und **Küche.** Adressen erbeten unter **„Anderich"** Exped. d. Bl.

**Ein schönes, helles Logis,**

1. Etage (2 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubeh.), an d. Pferdebahn Postplatz-Löbtau, ist billig zu vermiethen u. 1. Oktbr. zu beziehen. Näh. Tharandterstr. 6, pt.

**Miethfreie Räume**
für den neuen
**Wohnungsanzeiger**
nehmen wir noch bis Dienstag den 2. August entgegen. Insertionsgebühr für Nichtmitglieder 25 Pf. pr. Annonce
**Hausbesitzer-Verein,**
**Kreuzstraße 5, I.**

Ein Laden, mit anst. Wohn., p. s. ein. Mehl- u. Gemüsehdlg., w. ges. Preisangabe mit Adr. erbeten an **C. Pohl,** Rosenstraße Nr. 28.

Ein **Laden,** passend zum Schnittgeschäft, ½ Stunde von Dresden, sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Werner,** Freibergerplatz Nr. 17.

## Ein Laden

mit 2 Schaufenstern f. 170 Thlr. sofort oder später zu vermiethen Am See 7, im Uhrengeschäft.

**Eine möbl. Stube**
mit **Kammer** wird sofort zu miethen gesucht. Adr. bei Herrn Kfm. Schröder, gr. Ziegelstr. 2, erb. Schlafstell. Freibergerpl. 25, 5 Tr. lk.

**Möblirte Zimmer** für Herren billig zu vermiethen in der Nähe des Leipziger Bahnhofs, Hafenstraße 2, 2. Etage, Ecke der Uferstraße.

**Fein möbl. 1. Etage**
ist sof. bill. zu verm. **Walpurgisstraße 18.**

**Ein Kind**
wird unter Diskretion gegen Pensionszahlung oder einmalige Vergütung von einer sehr gebildeten Dame aufzunehmen gesucht. Offerten erbeten unter **S. S. 3** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Kind wird in Pflege gesucht Ostbahnstraße 5, Sout. **F. Roscher.**

**Kunstgewerbeschule für Damen,**
**Pensionat f. Töchter,**
von Autoritäten empfohlen **Dresden, Tieckstr. 1, II.**

**Damen**
finden **monatelang diskreten Aufenthalt** bei Frau **Laarmann,** Hebamme in **Dresden** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden diskrete u. gute Aufnahme bei Frau Mattner, Hebamme i. Blasewitz b. Dresden.

**Eine Dame**
findet in schöner, gesunder Lage am Blasewitzer Park billig diskrete Aufnahme (schöne Zimmer) bei Hebamme **Schupp, Neu-Striesen,** Straße 7.

Damen finden discr. Aufnahme bei Hebamme **Gewissen** in **Kötzschenbroda.**

Damen Rath discr. Frau Lattke, Lottumstr. 23, 1. r., Berlin.

**Eine schöne Landwirthschaft**
(zugleich Sommersitz) in schönster Geg. der sächs. Schweiz vis-à-vis der Bastei gelegen, 27 Schff. Feld best. Bodenklasse, 33 Schff. Wald, schön arrondirt, neues u. massives Wohn- u. Wirthschaftsgebäude mit Sommerlogis (schönste Fernsicht, gesunde reine Luft, von Wald umgeben), großer Sandsteinbruch, ist mit sämmtlicher Ernte bei 12,000 M. Anzahlung sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere beim Schiffer **Wilh. Richter,** Wehlen.

**Ein Restaurations-Grundstück**
mit Materialwaaren-Handlung, schönem Garten, Kegelschub, Veranda und etwas Feld, in einer sehr belebten Garnisonstadt gelegen, flottes Geschäft, ist nur krankheitshalber bei 1500—1600 Thaler Anzahlung sofort zu übernehmen. Alles Nähere ertheilt Herr Agent **Müller** in **Lausick.**

**1 Stellmacherei**
mit Feld und Garten wird **zu kaufen gesucht.** Gefl. Adr. unter **„Stellmacherei"** im **„Invalidendank" Pirna** niederzulegen.

**Für Sattler.**
Ein **Hausgrundstück** in frequenter Lage der Stadt **Wurzen,** in welchem seit 60 Jahren die **Sattlerei** schwunghaft betrieben wird, ist mit allen Werkzeugen und Vorräthen billigst **zu verkaufen.** Näheres bei **Julius Jänichen** in **Wurzen.**

**Erbtheilungshalber** ist das
**Haus- und Garten-Grundstück**
Dresden, Antonstraße 25, zu verkaufen. Näheres erste Etage.

**Blasewitz.**
Eine schöne herrschaftl. **Villa** bester Lage, mit Hinterhaus und Stallung, schönem Garten, ist **preiswürdig zu verkaufen.** Näheres bei Herrn **Vollbrecht,** Eisenhandlung daselbst.

Ein **schuldenfreies Landhaus,** sog. Villa, bis 6000 Thlr. nehme gegen mein schönes **Zinshaus** von 24,600 Thlr. in Zahlung. Näheres auf Off. unter **C. B. 469** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein **Haus,** Güterbahnhofstraße, mit Hof und Einfahrt, für Bierniederlage passend, zu verk. Näh. b. Stölzel, Stärkengasse 17.

**Ein lebhafter Gasthof mit Oekonomie wird zu kaufen gesucht. Beschreibende Anerbieten vom Besitzer selbst erb. unter A. P. 537 „Invalidendank" Leipzig.**

Kleinere u. größ. Villen in Blasewitz, Johannstraße, und eine in Kleinzschachwitz, sind zu vermiethen. Näh. Marienstr. 80, 1 Tr.

**Eine kleine Gärtnerei,**
oder ein sich zu Gärtnerei eignendes **Gartengrundstück** wird zu pachten od. zu kaufen gesucht. Adressen unter **B. H.** gr. Brüdergasse 19, 4. bei Reisner einzus.

**Brauerei-Verkauf.**
Meine in Roßwein neu geb. Brauerei, 10 Ctr. Malschraum, mit vortheilh. Einrichtung und gut. Inventar, ist m. 2000 Thlr. Anzahl. zu verk. Näheres b. Besitzer **L. Pawell,** Roßwein.

**Güter** jeder Größe weise zum **Kauf und Pacht** nach zu den billigsten Preisen, auch in nächster Nähe von Zuckerfabriken. **Eduard Schelske, Bromberg,** Bahnhofstraße 19.

**Gesucht**
zu kaufen eine kleine Oeconomie mit 1000 Thlr. Baranzahlung. Off. unter **E. G. 505 Invalidendank Dresden** erbeten.

**Achtung! Bäckerei-Verkauf.**
Ein altrenommirtes sehr gut gehendes Bäckereigrundstück mit Feld und großem Obstgarten, in einem Fabrikstädtchen nahe Dresden am Markte gelegen, ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Dasselbe paßt auch für Anlegung eines **Pfandleih-Geschäftes** verbunden mit Dienstboten-Nachweisung und Auktionsabhaltung, da diese Geschäfte am Orte sehr erwünscht! Preis sehr billig! Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr. unter **E. L. 509 Invalidendank Dresden** erbeten.

Eine schuldenfreie **Villa** oder **Landhaus** bis 7000 Thlr. nehme ich gegen mein hübsches Zinshaus hier an. Offerten unt. **„Reell 387"** Exped. d. Bl.

Ein bei **Freiberg** vorzüglich schön gelegenes
**Stadtgut,**
mittler Größe, dabei aber von bester Bodenbeschaffenheit, steht wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit des Besitzers sofort zum Verkauf. Dieses Grundstück eignet sich seiner aneinanderliegenden, ebenen Flächen wegen zu verschiedenartigen Unternehmungen, wie auch der ganz besonderen Lage und freien Aussicht wegen zu den schönsten Baustellen. Gefl. Off. **R. S. 500 „Invalidendank" Freiberg** erbeten, worauf dann nähere Mittheilung erfolgen wird.

**Ein Landhaus**
in Niederlößnitz, herrlich gelegen, mit großen Räumlichkeiten, auch für Geschäftsleute passend, ist für **2000 Thlr.** zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer med. pract. **Wilhelm Lenk** auf „Neu-Friedstein" bei Kötzschenbroda.

**Eine schöne Villa**
**(Nähe der Pferdebahn) mit prächt. ält. Garten, schatt. Veranda, Balkons, 10 heizb. Zimmern, für 1 auch 2 Familien, zu verkaufen. Off. erbeten unter L. F. 038 „Invalidendank" Dresden.**

**Gasthof-Verkauf.**
Ein seit ca. 50 Jahren bestehender, an der Chaussee unweit einer Bahnstation gelegener Gasthof ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Vom Käufer können 9—15 Scheffel vorzügliches Feld übernommen werden. Kaufbedingungen günstig. Offert. erbeten unter **H. H. 100** postlagernd **Freiberg i. S.**

**Zur Administration**
von Häusern, sowie Vermittelung von **An-** und **Verkauf** jeden Grundbesitzes empfiehlt sich **C. A. Schlegel,** Pirnaischestraße 12, 1. Et.

**Kolonialwaaren-Geschäftsverkauf.**
Ein flottes **Kolonialwaaren, Cigarren-, Tabak- u. Liqueur-Geschäft** mit nachweislich gutem Umsatz und schönen Niederlagsräumen ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Erforderlich 2000 bis 2500 Thlr. Das Geschäft ist in der verkehrreichsten Lage einer belebten Mittelstadt mit starker Garnison und schöner Umgegend. Näheres unter Adresse **Z. P. 754** durch Herren **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

**Kaufleute.**
Nähe Dresden verkaufe ich mein sich gut verzinsendes Hausgrundstück mit schwunghaft. Kolonialw.-Geschäft und erbitte mir Offerten v. Selbstkäufern unter **F. N. 532 „Invalidendank" Dresden.**

**Ein Restaurant**
mit Produktengeschäft ist veränderungshalber sofort zu kaufen. **Preis 950 Mark.** Adr. **E. V. 618 Invalidendank Dresden.**

Zum 1. Oktbr. od. später wird von jungen Leuten ein flott gehendes
**Colonialwaaren-**
oder **Produkten-Geschäft** mit **Restaurant** zu übernehmen **gesucht.** Off. erbeten unter **H. H. 1597** an **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt 4.

Ein gutgehendes **Produkten-Geschäft** mit Wohnung, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann **Gustav Reidhardt's Nachf.,** gr. Plauenschestraße 31.

**Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft-Verkauf.**
Ein in unmittelbarer Nähe der Bahn und in einem bedeutenden Fabrikorte gelegenes Grundstück in der Nähe von Dresden, in welchem seit 10 Jahren Materialwaaren- und Spirituosengeschäft nebst Branntwein-Kleinverkauf flott betrieben wurde, ist Familienverhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Anzahlung incl. Waaren-Uebernahme 10,000 Mk. Werthe Offerten erbeten unter der Chiffre **Z. Z. 501** in die Expedition dieses Blattes.

**Geschäftsverkauf.**
Ein flottes Cigarren- und Weingeschäft mit guter Kundschaft, mitten am Markt, ist Kränklichkeit halber sofort zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **S. V. 23** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Sollte sich Jemand finden, der über 10—15,000 Mark verfügen kann, um nach und nach einem erfindungsreichen Geschäftsmanne an die Hand zu gehen?! (Rückzahlbar innerhalb 3 Jahren oder — **Compagnon** — event. **Gründung einer**
**Spielwaaren-Fabrik**
**im Erzgebirge).** Suchender ist 32 Jahre alt, 10 Jahre lang Geschäftsinhaber und überall gut eingeführt aber — es fehlte immer am Besten. Gefl. Adr. **Ch. U. 8** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **gut rentables,** schon mehrere Jahre bestehendes
**Seifen-Geschäft**
ist Verhältnisse halber **sofort zu verkaufen.** Näheres im Komptoir, Am See 20.

Ein Seifen-Geschäft zu verkfn. Erford. 6—700 Mk. Näh. Annenstr. 31, Goldarbeiterladen.

Ein seit 4 Jahren bestehendes, in gesunder Entwickelung begriffenes **Fabrikationsgeschäft,** welches bisher nur mit eigenem Gelde arbeitete, **sucht,** da der zunehmende Umsatz auch etwas mehr Betriebskapital wünschenswerth macht, **aus Privathand successive 10 Tausend Mark gegen vollständige Sicherheit** aufzunehmen. Gef. Offerten unter **Qu. 4570** befördert **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

**Eine vorzügliche Restauration**
**mit Gastwirthschaft,** Mitte Altstadt, ist **sofort** zu übernehmen. Näheres **„Invalidendank",** Seestraße 20, 1. Etage.

**Ein Manufaktur-** und **Modewaaren-Geschäft** in schwunghaftem Gange beabsichtige ich sofort billig zu verkaufen und erbitte Offerten von Selbstkäufern unter **F. M. 531 „Invalidendank" Dresden.**

**Lohnkutscher-Geschäft.**
Ein älteres gutgehendes Fuhrwerks-Geschäft, bestehend in drei Droschken und einen Monats-Fuhrwerk, 8 Pferde, Schlitten und sämmtlichem Zubehör, in gutem Zustande, ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Miethe billig und schön. Näheres bei **Glätzer,** Kurfürstenstraße 1, 4. Etage.

Ein solides, gut eingeführtes
**Papier-Geschäft**
wird **zu kaufen gesucht.** Gefäll. Offerten beliebe man an **F. G. Nr. 1** pr. Adr. **Rudolf Mosse** in **Hirschberg** zu richten.

1 kleines **Colonialwaaren- und Landes-Produkten-Geschäft** ist Wegzugs halber sofort billig **zu verkaufen.** Off. unter **C. L. P. 100** in die Expedition dieses Blattes.

**Ein Klempnergeschäft**
in Dresden, mit guter Kundschaft und kouranten Waarenvorräthen, billig zu verkaufen. Adr. **K. B. 5** Fil.-Exped. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

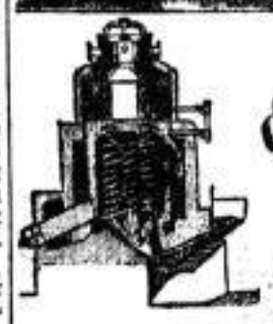
**Pianinos,**
streng solid u. äußerst billig, empfiehlt d. Fabrik v. **Bartholomäus,** Annenstraße 12.

**80 Ballen beschädigte Waare,**
die von mir bedeutend unterm Werth erstanden worden sind, werden von **Montag den 11. d. M.,** um bis zum 1. August in diesen enormen Waarenmassen geräumt zu haben, mit
**halbem Werthe ausverkauft!**

| | jetzt nur | | das ganze Stück |
|---|---|---|---|
| Hochfeine Sommer-Kleiderstoffe | 20 Pfg. | Gute Hemden-Leinen | 11 Mrk. |
| Hochelegante Beige-Satin | 30 „ | 64 br. Hemden-Leinen, Pr. Pr. | 18 „ |
| Prachtvolle Sommer-Diagonal | 35 „ | 64 br. Hemden-Tuch | 25 Pfg. |
| Schwerste Sommer-Cheviots-Double | 40 „ | 124 br. Betttuch-Leinen | 70 „ |
| Reinwollene feinfarbige **Crepe** | 50 „ | 64 br. Bettzeuge, echt | 26 „ |
| 94 br. schwarze Cachemir | 1.00 „ | 64 br. Inlet, federdicht | 26 „ |
| 104 br. schwarze Double-Cachemir | 1.50 „ | 54 br. Blaudruck, waschecht | 22 „ |
| 94 br. schwarze Satin, Doppel-Cachemir | 2.30 „ | Handtücher-Leinen | 25 „ |
| | | Taschentücher-Leinen | 25 „ |

**Ein großer Posten Seiden-Rips, schwarz, von 150 Pfg.**
**Weisse Gardinen (nur waschbare Qualitäten) schon à 25 Pfg.**
**Teppiche für Zimmer und Salon, wie Tischdecken** in großartigsten Ausführungen **erstaunend billig!**
**!! Cattune und Creton, französische Qualitäten!! von 17 Pfennigen ab!!**
Die vorhandenen Pièces in **Damen-Jackets, Umhängen,** wie **Jupons** werden **zu jedem Preise abgegeben!**

Eingang gr. Brüdergasse 1 im Flur eine Treppe. **Erstes Deutsches Waarenhaus Sally Leyser,** Eingang gr. Brüdergasse 1 im Flur eine Treppe.
**Eingang große Brüdergasse Nr. 1 im Flur eine Treppe.**



**Die Kesselarmaturen- & Dampfmaschinenfabrik**
von
**Otto Türcke**
**in Dresden-Altstadt**
befindet sich jetzt in der neuerbauten Fabrik
**Zellscher Weg Nr. 2.**
**Früher Annenstraße 12—13.** **Direkt an der Pferdebahn.**
Vom Böhm. Bahnhof bis Zellscher Weg 5 Minuten; vom Postplatz bis Zellscher Weg 8 Minuten.

**Einem Lehrer**
wird Gelegenheit geboten sich mit einem anständigen, braven und herzensguten Mädchen (Waise) von angenehmem Aeußern u. 6000 Mark Vermögen zu verheirathen. Werthe Offerten bittet man unter Chiffre **D. W. D. 4593** bei **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, bis 1. Aug. niederzul.

**Leder-Appretur,**
Ersatz der Schuhwichse,
**Schuh-Lack,**
echt schwedische
**Jagdstiefelschmiere,**
sowie alle anderen Lederiette, um Schuh- und Lederwerk aller Art wasserdicht und geschmeidig zu machen, empfiehlt
**Hermann Roch,**
**Dresden, Altmarkt 10.**

Stillen Theilnehmer für gutgehendes Pfandgeschäft gesucht. Adressen unter **C. C. 33** Hauptpostamt niederzulegen.

**Einige zurückges. Artikel,**
welche sich zum Vertrieb auf der Vogelwiese lohnen, werden billig abgegeben. **M. & R. Zocher,** Annenstraße Nr. 1b.

**Sicherung gegen Nachschlüssel.**
Patent. stellbaren Schlüssellochverschluß liefert u. Garantie à St. 2 M. **Th. Fischlin,** Alaunstr. 10.

Ein 1½ Jahr alter
**Hühnerhund,**
der die Parforce-Dressur jetzt beendet, darin perfekt und außerdem von schöner Statur, lebhaft und flüchtig ist, wird verkauft.
Görzhain bei Colsen.
**Jamnitz,** Förster.

Ein **Gebett Betten,** ziemlich neue Flaum-Federn, wird für die Hälfte **verkauft.** Adress. **A. G. 767** bef. **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

**Kegel und Kugeln**
von Rockholz und Weißbuche findet man in größter Auswahl billigst bei **B. Schädlich,** Drechsler, Marienstraße 7.

**Blumentöpfe**
in allen Größen empfiehlt den Herren Gärtnern zur gütigen Beachtung die Blumentopffabrik **Löbtau-Dresden.**

**Grude-Cokes.**
Pa. Sorten, durch Produktions-Abschlüsse, billigste Preise.
**Magdeburg.**
**Aug. Overweg.**

**Eine Stauch- und Schweissmaschine**
neuester Construction, mit schmiedeeisernem Schenkel, **1 starke Balancir-Stanze, 1 Feldschmiede,** sind unter der Hälfte des Werthes zu verkaufen **Stiftsstraße 14.**

**Lombardscheine**
und Waaren aller Art, werden zum höchsten Preise gekauft
**gr. Schlossgasse 3, I.**

Ein
**weißes Atlaskleid**
(Braut-Toilette) ist zu verkaufen. Adr. erb. unter **E. S. 515 Invalidendank Dresden.**

**Hausschwamm.**
Das sicherste und garantirte Mittel gegen Hausschwamm ist **Fischer's Hausschwamm-Vertilger.** Zu beziehen durch **Fr. Emil Fischer** in Dresden, Priesnitzstraße 46.

**Tauben**
zur Zucht werden billig verkauft
**Schützengasse 21.**

**Cigarren-Abfälle**
**(Rauchtabak)**
fein im Geschmack, Pfd. 60 Pfg. **M. Hock,** Dresden, Alaunstr. 80.

Coupons, per 1. October 1881 fällig, werden bei **Waaren-Einkäufen** schon jetzt **ohne Abzug angenommen.**
**Joh. Dorschan.**
**Freibergerplatz Nr. 25.**

**Cigarren**
in großer Auswahl werden zum billigsten Preise ausverkauft
Güterbahnhofstraße 8, 1. Et. r.

**□-Käse,**
à Ctr. 20 Mk. gegen Nachnahme unter **L. P.** postl. Potschappel.

**Drahtgaze,**
grün und blau, zu Fenstervorsetzern empfiehlt billigst **Ernst Barth,** Am See Nr. 36.

**Käse.**
Für Sahnenkäse sucht eine Käserei Abnehmer. Off. sind unter **Z. J. 748** an Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu senden.

**Pianinos,**
vorzüglich in jeder Beziehung, zu billigen Preisen **Klostergasse 4.**

**Verschiedene Sorten Brod,**
täglich frisch, empfiehlt zu billigstem Preis **G. H. Hofmann,** Johannesstraße 8.

Eine Wiener **Handschuh-Nähmaschine,** 1 Singer-**Cylinder-Maschine** sind sehr billig zu verkaufen
Reitbahnstraße 33.

Habe ein **Zelt,** 20 Ellen lang, 10 Ellen breit, zu verleihen resp. zu verkaufen
**Gasthof zur Schanze,**
an der Laubegaster Fähre.

**Ein Pianoforte,**
sehr gut gebaut, ist sehr billig zu verkaufen Palmstraße 29, 1. Et. l.

**Betheiligung.**
Ein junger **Kaufmann** wünscht sich mit einigen **Tausend Mark** an einem **reellen Geschäft** zu betheiligen. Adr. erb. **E. Z. 520 Invalidendank Dresden.**

Canapee und 2 Fauteuils, neu, dr. Rips, u. **1 schönes bequemes Sopha äuß. billig** zu verk. Wasenmeisterstr. 32, 3. Et.

B. BRÄUER gr. Ziegelstr. 16.

**Frisch eingetroffen:**
**Russischer Ural-Caviar**
à Pfd. M. 2.50, **Hamburger Caviar** à Pfd. M. 2.20, bei 10 Pfund Abnahme M. 2, feinste **Elb. Riesen-** und **Mittel-Bricken** ½ Schock-Faß M. 7 u. M. 6, **Riesen-Bricken** ½ Schock M. 13.50, **Ostsee-Delikateß-Fettheringe** à Dose M. 4.50, ff. **Brat-, Gelee-** u. **geräuch. Aale, russ. Sardinen, Sardinen à l'huile** in verschiedenen Marken u. billigsten Preisen, **neue Bratheringe** à Wall M. 4.50, **Appetit-Sild** à Dose M. 0.80, alle Sorten **Heringe** und **Brislinge** zu den billigsten Preisen.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme oder Kasse.

**Sopha,** schön, b. Schreiberg. 19, 3

**Handwagen billig** zu verk. Fischhofplatz 22, bei Schöne

**Makulatur u. Bücher**
werden stets gekauft. Adressen erbitte unter **K.** große Kirchgasse 2, im Restaurant.

**Einen Hofhund**
billigst zu kaufen gesucht: **Am See 7,** im Uhrenladen.

**Bier-Apparat,**
4hähnig, Billard billig zu verk. gr. Ziegelstraße 21 in der Schlosserei

**Ia. Magdeburg. Sauerkohl,** im Ganzen u. Einzelnen, billigst bei **Joh. Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen Grünestraße Nr. 11, 3 Treppen.

Handschuhe nur 30 Pf., allerhand Kleidungsst. ipottb. Badberg. 19

Eine feine
**Singer-Nähmaschine**
ist mit allen Apparaten billig zu verkaufen Weinligstraße 12, 1.

**Wiesbadener Kochbrunnen-Salz,**
**wirksamstes Mittel** zur Unterstützung der **Trinkkur** und Ersatz derselben. Unter amtlicher Kontrole durch Abdampfung aus dem **Kochbrunnen,** der berühmten Heilquelle Wiesbadens, gewonnen.
Zu beziehen durch alle **Apotheken** u. **Droguerien. En gros** durch die **Kur- u. Brunnenverwaltung Wiesbaden,** und **Türk u. Papst,** Generalagenten, **Frankfurt a. M.**
**Depot** in **Dresden** bei **Dr. G. Crusius,** Kronen-Apotheke.

**Nummernoten-Schulen** für Harmonika mit 10 u. 19 Taft. 19 Blätter 1 Mk., nur Neumann's Musikal.-Hdlg. Marienstr., u. kl. Plauenschestr. 17, C. Zieschang. Kostet zusammen 9 Mk. 60 Pf.

# Heiraths-Gesuch.

Ein kinderl. Wittwer, 40er, Kaufmann, Sachse, schlanke kräftige Figur, von angen. Aeußeren, heiterem Sinn und gewandt im Geschäft, wünscht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder junge Wittwen von angenehmem Aeußern, häuslichem Sinn, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen ihre gefl. Adr. mit Photographie und mit genauer Angabe der näheren Verhältnisse unter **E. P. 513** an **„Invalidendank" Dresden** einsend.

## Heiraths-Gesuch.

Ein selbstständiger und vermögender Forstbeamter (Reserve-Offizier), 32 Jahre alt, Forsths. mit Oekonomie, wünscht sich zu verheirathen. Gebildete und vermögende Damen (Jungfrauen od. Wittwen) bis zu 30 Jahren, welche auf dieses reelle Gesuch reflektiren, wollen gefl. Off. mit Angabe der näh. Verhältn. bis 5. Aug. d. J. unter **K. R. 607** zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler, Leipzig,** einsenden.

## Heiraths-Gesuch.

Ein alt. Mädchen f. i. in eine a. eing. Wirthschaft einheirathen. Vermögen f. sichergestellt werden. Gefall. Adr. **F. G. 40** Exp. d. Bl.

**Mariage.**

Zwei hübsche junge Mädchen, im Alter von 20 u. 22 Jahren, Blondinen, feine Erscheinungen, liebenswürdigen Charakters, wünschen sich zu verheirathen. Aeltere, vermögende Herren, denen daran liegt, eine gesunde, wirthschaftlich erzogene Frau zu bekommen, werden ersucht, ihre werthe Adresse nebst Photographie unter **A. K. W.** bis 3. August in die Expedition d. Bl. niederzulegen. Strengste Diskretion.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Dresdner Bürger, Inhaber einer flotten Bäckerei, seit 1½ J. Wittwer, ohne Kinder, sucht wieder eine Lebensgefährtin zu ehelichen. Jungfrauen oder Wittwen im Alter von ca. 23—28 Jahren, aus Stadt oder vom Lande, mit einigem Vermögen, werden gebeten auf dieses ernstgemeinte Gesuch Näheres, wenn möglich mit Photographie, unter **E. R. 514** im **„Invalidendank" Dresden, Seestraße 20,** niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

## Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Mann von 50 Jahren, mit einem Vermögen von 15,000 M., gut. Charakter, sucht sich nochmals zu verehelichen mit einer Jungfrau oder Wittwe in gesetzten Jahren mit gleichen Eigenschaften und Vermögen, ob vom Lande od. Stadt. Nur aufrichtig gemeinte Offerten unter **E. H. 506 Invalidendank Dresden** erbeten.

## Original-Hängematten und Filethängematten

eigenes Fabrikat, von zuverlässiger Haltbarkeit, in verschiedenen Größen

**H. Steyer,**
**Seilermeister.**
Gewölbe: Badergasse neben Nr. 2.

## Vertretung.

Ein bei Materialisten und Bäckerkundschaft gut eingeführter junger Kaufmann sucht für **Chemnitz** mit Umgegend **Vertretung** lohnender Artikel. Offerten bittet man unter **B. V. 42** an **Rudolf Mosse** in **Chemnitz** zu senden.

## Fransen,

Perlfransen, Chenille-Fransen, seidene, wollene, leinene Kleider-, Möbel- und Marquisen-Fransen, empfiehlt in größter Auswahl und fertigt billig an

**M. Nessmann,**
28 Schießgasse 28.

Eine **leistungsfähige Weingroßhandlung Hamburgs**, Specialität: spanische Weine, sucht für Privatkundschaft geeignete **Vertreter** u. coulant. Bedingung. Off. mit Referenzen unter **H. E. 854** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

## Ein Pferd,

passend auf's Land, u. **ein leichter Steinwagen** sind zu verkaufen große Klostergasse 7.

## Brustleidenden

f. Bluthusten, ertheilt ein geheilter Brustkranker Ausk. über sichere Heilung. **G. Funke,** Berlin S., Annenstraße 37.

**Vorzügliche Gelegenheits-Gedichte, Lieder, Toaste, Briefe, Gesuche, Testam. ꝛc.** fert. Consulent **Fleischer,** Wilsdrufferstraße 19, 3. **Auskünfte!**

Auskünfte, Briefe, Gesuche, Käufe, Verträge **E. Leinert,** Töpfergasse 7, 2. u. Ramp.-Str. 6, 1. Etage (Dampfschiff).

**O. Wünschmann,**
**Pillnitzerstraße 3, 3. Etage.**
**Gesuche, Briefe, Toaste, Lieder, Käufe, Gedichte, sowie Auskünfte.**

**Lehrer der engl. Sprache und Literatur**
**Mr. Palen,**
jetzt Lüttichaustraße 22, 1. Et.

## Schriftliche Arbeiten

im Haus, nach Bogen, für wissenschaftliche Werke vor dem Druck, oder Abschreiben von Theaterstücken werden gesucht. Näheres unter Chiffre **H. F. 8** in die Expedition dieses Blattes.

## Auswanderer!

In **englischer** Sprache beginnt am 8. August nochmals ein Abend-Kurs. Dauer ¼ Jahr. Ganzes Honorar M. 5. Gleichzeitig wird eine kleinere Klasse zu 15 M. u. eine solche f. Schulkinder zu 3 M. errichtet. Anmeld. sofort **Handels-Akademie,** Schloßstr. 23, 2. Et.

**Auswanderer**

finden besonders billige Beförderung am 30. Juli nach **New-York,** 30. Aug. und 3. Sept. nach **Texas** durch **Adolph Hessel,** Altmarkt 16, 1. Et.

## Manuscript

**zu einem Sensations-Original-Roman, frei von sozialistischen Tendenzen, 90 bis 100 Bogen stark, wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Adressen N. V. 113 erbeten an den „Invalidendank" Dresden.**

Das Buch „Der praktische **Pilz-Züchter** und Vertilger der verheerenden Schwämme" vom **Pilz-Züchter C. M. Gössel,** Strehlen-Dresden, sollte bei Niemanden fehlen. Preis 2 M. Viele Dankschreiben liegen vor.

**Gewinne zu Vogelschießen** für **Kinder** und **Erwachsene** kauft man stets **gut und billig** bei

**Carl Horn,** Frauenstraße 12.

## Manschetten-Knöpfe

mit

## guter Mechanique,

auch **„West's Patent"** empfiehlt in großer Auswahl

**Ernst Zscheile,**
**Dresden, 9 Seestraße 9,**
**früher Scheffelstraße.**

## Hand-Dresch-Maschinen,

**ganz eiserne 100 Mark, auf Holz gestellte 120 Mark, Getreidereinigungs-Maschinen** in 4 Größen, von 54 Mark an. **Radeburg bei Dresden.**

**Carl Behrisch,**
Fabrikbesitzer.

**Vor**

## Rheumatismus,

Gicht, Herzgespann, Rose, Englische Krankheit, Augenentzündung, Nervenschwäche u. A. m. heilt Magnetiseur **Kühnel, Annenstraße Nr. 22, II. Etage.** Zu sprechen Donnerstags und Montags Nachmitt. von 2—4 Uhr.

## Mühlen-Vertreter

gesucht für eine große, leistungsfähige Mahlmühle. Bedingungen: 3000 Mark Kaution für Incasso, 25% Delcredere, Provisionsgewährung 100 Pf. pr. 100 Kilo. Adressen **A. F. 766** befördern **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

**Ein Pferd,**

welches sich in leichter Ackerarbeit ausgeben soll, wird bei guter Pflege gesucht. Dasselbe könnte ev. bis Jahresschl. stehen bleiben. Adressen unter **F. G. 100** postlagernd Meißen erbeten.

## Koffer,

dauerhaft gearbeitet, v. 3 M.,
**Bädecker-Taschen**
zum Umhängen, in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Stück 6 und 7 Mk., sowie **alle Reise-Artikel** stellt zum **Ausverkauf**
**A. H. Theising jr.,**
8 Marienstr. 8, Antonspl. 8.

## Drei Droschken

mit Nummern, nur Wagen mit Zubehör sind sofort preiswerth zu verkaufen. Adr. unter **G. S. 15** Fil.-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5, abzugeben.

**Gebrüder Bach,**
**Traiteurs,**
empfehlen ihre hocheleganten Säle zur Abhaltung von Hochzeiten und Privatbällen.

## Panopticum,

**Seestraße 2, I.**

## Die Androiden.

## Kapuziner Exportbräu

sensationell schön.

**Hagenmoser,**
**Hotel Lingke,**
Seestrasse 22.

## Restaurant St. Privat,

**Blasewitzerstraße 1,**
empfiehlt seine gute und billige Speisenkarte in ganzen u. halben Portionen, vorzügliches **Culmbacher, Böhmisch, Lager-** u. **Einfach Bier** bei angenehmem **Gartenaufenthalt.**

Auch ist daselbst die neue **Asphalt-Kegelbahn** noch auf einige Tage zu vergeben.

**Restaurant C. Matthes,**
Holbeinstraße 9, Ecke vom Platz.

## Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr an Wellfleisch, später Leberwürstchen und frische Wurst.
Achtungsvoll **d. O.**

## Hoffmann's Restaurant,

**2 Seestraße 2,**
im Hause des Panoptikum.

Heute sowie alle Donnerstage, von Mittag an:

**Voigtländische Klöse mit Gans, Hammelkeule oder Sauerbraten.**

NB. Heute zum ersten Male von **neuen Kartoffeln.**

Hochachtend
**Th. Hoffmann.**

## Hotel Annenhof.

**Alleiniger Ausschank des Freib. Kunschberger'schen, vorzüglichen, rein bayrischen Exportbieres.**

## Extra-Fahrten

nach

## Berlin

**Sonntag 31. Juli** früh 5,50 vom Böhmischen, 6,5 vom Leipziger Bahnhof. Billets hin und zurück, 8 Tage, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., nach

## Hamburg

**Sonnabend 30. Juli,** Nachmittags 2 Uhr 20 Minuten vom Leipziger Bahnhof. 21 Tage 3. Kl. 21 M., 2. Kl. 31 M. Programm und Billets bei **Ad. Hessel,** Altmarkt 16, 1. Et., und vor Abfahrt an den Billetkassen.

**3. August** und **13. August**
**Separat-Courierzüge**
nach Salzburg, Reichenhall,

## München,

Tirol, Schweiz u. zurück in **Courierzügen,** mit Freigepäck. Programme und Billete von heute ab bei **Carl Plaul,** Dresden, Wallstraße 12.

**Wo werden Strümpfe angewirkt?** Canalgasse 24. H. Aurig.

**Privat-Besprechungen.**
**Verein Dresdner Kaufleute.**
Heute gesellige Zusammenkunft.

## Orpheus.

Vereinslokal. Alle Mitgl. bes. ersc. Mittheilung.

## „Fortuna".

Freitag den 29., in Folge wicht. Debatte, das Erscheinen aller Mitglieder nöthig.

## Flora.

**Excursion** in den Forstgarten in Tharandt, Freitag den 29. Juli, mit dem Nachmittags 3-Uhr-Zuge vom Böhmischen Bahnhof ab.

## „Tannhäuser".

Heute Alles Erscheinen nothw. Mittheil. wegen Generalversamml.

## Kranken- und Begräbniß-Kasse der Steinmetzen.

**Halbjährige General-Versammlung**
Sonnabend den 30. Juli 1881, Abends 7 Uhr, Steinstraße Nr. 9, Siebel's Etablissem., alter Saal.
Tages-Ordnung.
1) Kassenbericht. 2) Neuwahl verschiedener Verwaltungs-Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
**der Vorstand.**

## Militär-Verein „Germania".

Donnerstag den 28. d. M., Abends 9 Uhr:

## Versammlung

der Mitglieder mit Damen, Ausstellung der completen Vereinsfahne, im Ballhause. Um zahlreichen Besuch bittet **d. V.**

**„Kaufmännischer Verein Urania".**

Heute

**Vereins-Concert-Abend**

(Kgl. Musikdirector **Trenkler**) in der **Gr. Wirthschaft des Kgl. Gr. Gartens, 8 Uhr.**

Ausgabe der Billets zur

## Extra-Dampfschifffahrt

mit Musikbegleitung
**Sonntag den 7. August c.,**
früh 6 Uhr,
nach **Wehlen,** Wehlener- und Uttewalder Grund zum Felsenthor, **Bastei** (Mittag mit Tafelmusik), Amselfall, **Rathen** (Erbgericht: Tanz), zurück per Bahn.
**Der Concert-Abend findet auch bei ungünstiger Witterung statt. D. V.**

**Auswanderungs-Verein**

## Colonie Hoffnung.

Sonntag den 31. Juli, Nachm. 3 Uhr, außerordentliche Versammlung infolge uns zugegangener sehr günstiger Briefe unserer Kolonisten aus Arkansas, Nord-Amerika, werden alle Mitglieder ersucht, zu erscheinen. Auch Oekonomieleute, welche entschlossen und bereit sind auszuwandern, vorzüglich wird ein Mann mit Geldmitteln, welcher eine Mahl- und Schneidemühle anlegen kann, gewünscht.

Der Gesammt-Vorstand:
**G. A. Bahnert.**

NB. Eine von unserer Kolonisten erlegte Klapperschlange, von welcher die Rinkel und mit beigelegt sind, ist zur Ansicht ausgelegt.
**D. O.**

**Dank, Attest.**

Seit 8 Jahren litt Unterzeichnete am Bandwurm und brachte verschiedene Kuren in Anwendung, jedoch vergeblich. Nun wurde mir Herr **Schröder,** Münzgasse 11, von verschiedenen Seiten gut empfohlen. Ich und mein Sohn sind nun, nach Anwendung der von Herrn Schröder angewendeten Mittel, vom Bandwurm vollständig, schmerzlos befreit. Darum sage ich hiermit meinen besten Dank, und empfehle Hrn. Schröder der allseitig bei obengenannter Krankheit aufs beste. Dresden, d. 27. Juli 1881. Frau **Hachenberger,** a. d. Frauenkirche 2, 3.

Dem Fräulein
**Clara N.**
in **Dretschen** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.
**Schöne rothe Rose.**

**Harzer Sauerbrunnen.**

**Hermance.**

**B. B. 10.** Bitte komme Freitag 3 Uhr.

Außer am 13. März 1879 **nie** eine Annonce im Anzeiger von mir, in den Nachrichten nur die mit Zeichen meines Namens; von **mir** auf keinem Wege ein Wort mehr!

. . . . . .

Der Herr, welcher am Sonnab. durch Dienstmann den Brief mit Bouquet an Frl. X. L., Marschnerstr. 15, 4. Et. schickte, w. gebet., w. Adr. unt. **H. H. 15** Filial-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, niederzul.

**Pauline N.** Brief liegt unter **P. S. 1000** Hauptpost.

Brief für **F. L.** (letzter Briefkasten) postlagernd Leipzig.

**Ein Bravo**

Herrn Dr. **Bierey** für die so trefflich geschilderten Zustände unseres schönen Dresdens. Jedem gutgesinnten Dresdner sei der Artikel „Politisches" in Nr. 207 als Spiegelbild für Dresden anderen Städten gegenüber auf's Wärmste empfohlen.
**Ein Bürger Dresdens.**

## Hedwig.

(Briefkasten vom 25. Juli.)
Falls Annäherung wirklich erwünscht, bitte Brief unter „Discretion" Postamt 3 niederzulegen.

Wie kann ich mit **Pauline** bekannt werden? **H. Provinz.**

Das größte Uebel Am See
Ist ein Schreibals O weh.

**Zöpfe, Knoten u. Dreher, Chignons, Uhrketten,** fertigt von Auskämmhaaren enorm billig einzig u. allein **R. Freisleben,** nur Wettinerstr. 13 (Frida-Bad).

**Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse.**

## Auf Abzahlung

kauft man so **billig** wie per Kasse **Möbel, Betten, Uhren, Teppiche, Gardinen, Tischzeug, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Damen-Regenmäntel** und **Paletots nur** in dem **ersten** in Dresden gegründeten und **best renommirten** Abzahlungs-Bazar von **R. Berkowitz, Galeriestraße 1, erste Etage. D. R.**

## Frage:

Wer fertigt die modernen, aber glatten **Zöpfe, Dreher u. Locken** von 1 M. an? Wo werden die sogen. unsichtbaren **Scheitel** und **Perrücken** f. Herren u. Damen ohne die lästigen Anproben, jedoch gut sitzend, von 6 M. an gefertigt? Ferner wo bekommt man von ausgekämmten Haaren **Uhrketten, Zöpfe** v. 50 Pf. gefertigt?

**Antwort:**

Nur allein bei **Leo Streka,** sper. Damenkriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, 1. Etg. und Nr. 37 part.

Die altrenommirte **Hutfabrik** von **R. Buchholz, Annenstraße 26,** vis-à-vis der Röhrhofsgasse, sei Jedermann bei Einkauf von Cylinder-, Filz-, Stoff- u. Strohhüten bestens empfohlen, sowie das große Lager von **Regen- und Sonnenschirmen.** Reparaturen prompt und billigst.

Es zogen viel Leute zur **Badergass'** nein,
Im **„rothen Hut Büchner's"**
da kehrten sie ein.
„Herr Meister! Frau Meister! Lieb' Ladenfräulein!
Wo habt ihr die Waare?" so sauber und fein.
Der erste bald handelt und kauft einen **Hut,**
Er findet ihn prächtig, er steht ihm so gut.
Der zweite sucht prüfend sich einen **Schirm** aus
Und geht nun beschattet und trocken vom Haus.
Der dritte zur **Mütze** das Kaufgeld gern reicht
Und ziehet von dannen, der Kopf ist ihm leicht.
Ein Anderer staunt fröhlich den **Vorricht-Hut** an,
Den alten er nicht mehr erkennen dran kann.
Und Alle, sie kaufen auch nicht bloß für heut',
Sie kaufen bei **Büchner** bis in Ewigkeit.

## Fremde

sowie alle Diejenigen, welche Bedarf von einem guten **Cylinder-** oder **Filzhut, Stoff-** oder **Strohhut** haben, seien auf die Hutfabrik von **Richard Schubert, Annenstraße** vis-à-vis der neuen Post, ihrer großen Auswahl und billigen Preise wegen ganz besonders aufmerksam gemacht.

## Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien, Decken, Canevas, Wolle ꝛc. die Tapisserie-Manufaktur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.

**Herren-, Damen- und Kinderwäsche,** sowie jeden Artikel in der

## Wäsche-Branche,

solid gearbeitet und zu billigen Preisen kauft man am besten in dem **Wäsche-Geschäft von G. W. Altus, Sophienstr. 6,** Ecke der gr. Brüdergasse. **R. S.**

## Auf Anzahlung

Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Betten, Kleiderstoffe ꝛc. nur Wettinerstraße 14, 1. Etage, neben dem Tivoli, im Bazar **Uhlmann. W. Str.**

*** Echte Pappel-Pomade** ist stets **frisch** zu haben bei Frau **J. Wolfgang,** Friseurin, große Kirchgasse 4, III., und dieselbe für jedes schwache Haar zu empfehlen.

## Geradehalter,

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen, solid und zeckmäßig, findet man stets bei **H. Pöhnert,** pr. Bandagist, Wallstr. 8a. **B.**

## Keine Dame

sollte versäumen, bei Bedarf von **Haararbeiten, Frisuren, Chignons** und **Zöpfen** die Schaufenster von **M. Kirchel,** Marienstr. 7, gegenüber Ubluft's Rest., zu besichtigen. **K.**

## Wer seine Uhr

wirklich **schnell, gut** und **billig** reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse Nr. 3 zu **J. Otto.** Sofortige Preisangabe.

**Reisekörbe,** Kinderwagen zu herabges. Preisen, Puppenwagen, Blumentische stets billigst Schössergasse Nr. 20. **B. M.**

## Knaben-Anzüge!

sowie **große** u. **kleine Buckskin-Hosen,** aus **Resten** guter Stoffe gefertigt, kauft man wirklich billig nur bei **Louis Hetze,** Bautzenerstraße 20. **D. N.**

**Für altes**

## Gold und Silber,

besonders für alte **Gold- und Silbermünzen** bekomen wir hohe Preise bezahlt bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, **Annenstraße Nr. 16,** direkt a. d. Annenkirche. **H. T.**

Damen, welche sich modern und dabei billig kleiden wollen, finden eine große Auswahl gut erhaltener **Kleider, Regen-Mäntel, Jackets** nur in guten Stoffen **Badergasse 6, zweite Etage im Bäckerhaus.** Dieses Geschäft ist ganz besonders zu empfehlen. **D. R.**

## Fr. Lorenz,

Uhrmacher, **früher** Altmarkt, **Uhrmacherbude** und Webergasse 12, jetzt **29 nur Badergasse 29,** ist bei Reparatur von Uhren aller Art als streng, solid und sehr billig bestens zu empfehlen. Preis-Angabe sofort. Verkauf von **Schwarzwälder Uhren** billigster und feinster Art. **G.**

## Nur einen Monat

**getragene Pariser Herren-Anzüge,** sowie **einzelne Hosen, Röcke, Westen, Sommerpaletots** kauft man gut und billig bei **H. J. Krawetz Galeriestraße Nr. 7, 1. Et** Ist daher für Jedermann empfehlenswerth. **M. S.**

**Die Königl. Hoftheater** bleiben bis 29. Juli geschlossen.

**Residenz-Theater.**
**(Circusstraße 41.)**
**Sommer-Saison.**

Vor der Vorstellung großes Garten-Concert der Theater-Kapelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Ehrigler.
**Gastspiel** des Fräul. **Lina Wendel.**

**Das verwunschene Schloß.**
Komische Operette in 5 Aufzügen von A. Berla. Musik von Millöcker.

| | |
|---|---|
| Seyp | Hr Kerschin |
| Andredl | Hr Kühlinger |
| Die alte Trudel | Frl Corvach |
| Regerl, ihre Nichte | Frl Lina Wendel |
| Leandir | Frl Offenau |
| Grazlechner, ein Bauer | Hr Schwarz |
| Mirzl, dessen Mündel | Fr Panzer-Wottitz |
| Graf von Belchburg | Hr Wortitzka |
| Lamotte, Haushofmeister | Hr Grinske |
| Simon, Kreuzberch | Hr Friedrich |
| Lauer | Frl Wolff |
| Stella | Frl Engelmann |
| Mejanwade | Frl Sengenitz |
| Hofmarschall | Hr Schreiber |
| Benedikt | Hr Scarle |
| Capponi | Hr Wüst |

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Das verwunschene Schloß.

**CONCERTE.**

Terrasse (Gottlieb). Anf. ½8 Uhr.
Schützengarten (Eisewitz (Christ) 6 Uhr.
Wiener Garten (Schubert) ½8 Uhr.

**Besuchsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen ꝛc.**

| | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerst. | Freitag | Sonnabd. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gemälde-Galerie** (Zwinger) | 11—2 frei | 9—1 150 Pf | 9—3 frei | 9—3 50 Pf | 9—3 frei | 9—3 frei | 9—3 50 Pf. |
| **Kupferstich** (Zwinger) | — | — | 10—2 frei | 10—2 50 Pf | 10—2 frei | 10—2 frei | 10—2 50 Pf. |
| **Gypsabgüsse** (Zwinger) | 11—1 frei | 10—2 frei | 10—2 frei | 10—2 frei | 10—2 frei | 10—2 frei | — |
| **Zoolog. Museum** (Zwinger) | 11—1 frei | 11—1 frei | — | 1—3 frei | 11—1 frei | — | 1—3 frei |
| **Min.-geol. u. präh. Museum** (Zwinger) | — | 9—1 frei | 9—1 frei | 2—4 frei | 9—1 frei | 9—1 frei | — |
| **Mathem. Salon** (Zwinger) | 11—1 frei | 9—12 frei | 9—12 50 Pf. | 9—12 frei | 9—12 50 Pf | 9—12 frei | — |
| **Histor. Museum** (Johanneum) | 11—2 25 Pf. | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | — |
| **Gewehr-Galerie** (Johanneum) | 11—2 25 Pf. | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | 9—2 50 Pf | — |
| **Porzellan-Samml.** (Johanneum) | 11—2 25 Pf. | 9—2 50 Pf. | 9—2 50 Pf. | 9—2 50 Pf. | 9—2 50 Pf. | 9—2 50 Pf | — |
| **Grünes Gewölbe** (R. Schloß) | 11—2 1 Mark | Hülfsr. 9 Mark | 9—2 1 Mark | 9—2 1 Mark | 9—2 1 Mark | 9—2 1 Mark | 9—2 1 Mark |
| **Münz-Cabinet** (R. Schloß) | — | — | 10—1 f. Stub. | — | — | 10—1 f. Stub. | — |
| **Bibliothek** (Japan. Palais) | — | 9—1 f. Stub. | 9—1 f. Stub. | 9-11, 2-4 f. Stub. | 9—1 f. Stub. | 9—1 f. Stub. | 9-11, 2-4 f. Stub. |
| **Antiken-Samml.** (Japan. Palais) | 11—1 frei | 10—2 50 Pf. | 10—2 50 Pf. | 10—2 frei | 10—2 50 Pf. | 10—2 50 Pf. | 10—2 frei |
| **Kunstgewerbe-M.** (Antonsplatz 1.) | 11—2 frei | — | 10—2 25 Pf. | 10—2 25 Pf. | 10—2 25 Pf. | 10—2 25 Pf. | 10—2 25 Pf. |
| **Körner-Museum** (Römerstraße 1.) | 9—5 50 Pf. | 10—2 50 Pf. | 10—2 50 Pf. | 10-12, 3-5 50 Pf. | 10—2 50 Pf. | 10—2 50 Pf. | 10-1, 2-5 50 Pf. |

**Alterthums-Mus.** Palais d. Gr. Gart. Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet, à Person 50 Pf.

**Rietschel-Museum,** Palais d. Gr. Gart. Täglich geöffnet von 3—6 Uhr, à Person 25 Pf. Mittwochs und Sonnabends frei.

**Panoptikum,** Seestraße Nr. 2. (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf. | (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf. | (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf. | (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf. | (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf. | (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf. | (fr. 9-9 Uhr) 50 Pf.

**Akust. Cabinet Kaufmann & Sohn** Camera obscura **Helbig's** a. d. Elbe. 11—6 1 Mk. | 9—6 1 Mk. | 9—6 1 Mk. | 9—6 1 Mk. | 9—6 1 Mk. | 9—6 1 Mk. | 9—6 1 Mk.

Gesellschaftsspiele täglich von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends.

# Stepp-Decken,

zweiseitig türkisch roth, Stück 5,50. von anderen Stoffen bis zu 20 Mark.

**Robert Bernhardt, Freiberger Platz Nr. 24.**

## Gewerbe-Ausstellung zu Freiberg 1881

in den Lokalitäten der „Union“ und angebauter Halle.

**Eröffnung: 21. Juli. — Schluss: 14. August.**

Ausstellungsgebiet die Stadt und Amtshauptmannschaft Freiberg mit Delegation Sayda.

Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf., für Schulkinder 25 Pf. — Die Ausstellung ist täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

Besonders hervorzuheben ist die hochinteressante Ausstellung von berg- und hüttenmännischen Produkten.

## Blaudruck mit bunt

in ganz reizenden neuen Mustern,

zu **Jacken, Kleidern,**

besonders zu

**Erntegeschenken** geeignet,

das Meter 40 — Elle 23 Pf. und
das Meter 58 — Elle 33 Pf.,

**waschecht**

sind jetzt wieder neu angekommen.

Wiederverkäufern Extra-Preise.

**Robert Bernhardt,**
**Freiberger Platz 24.**

**Auction.** Im Auftrage des Herrn **Julius Meyer** gelangen **Altmarkt Nr. 26** morgen Freitag, punkt 3 Uhr, sämmtliche

## Comptoir- und Niederlagen-Einrichtungen,

sowie punkt 3½ Uhr:

**1 Cassaschrank** und drei 3armige **Gaskronleuchter**

zur Versteigerung durch **L. Warmbrunn,** Auctionator.

NB. Heute von 10—12 und 4—7 Uhr sämmtliche Restbestände:

**Band-, Sammet- und Seidenwaaren.**

## Billige Transport-Gelegenheiten mit Patent-Möbelwagen ohne Umladung.

Sofort 1 Wagen **von Reichenbach i. V.** Anfang August 2 Wagen **nach Löbau.** Anfang August 2 Wagen **von Meißen.** 10. August 4 Wagen **nach Berlin.** Ende August 2 Wagen **von Regensburg.** Ende August 2 Wagen **von Stuttgart.** Die Ladung kann auch auf Stationen **zwischen** obengenannten Orten und Dresden stattfinden, ebenso in der **Umgebung** derselben. **Sachkundige** Vertretung in allen größeren Orten des In- und Auslandes. Näheres im Transport-Comptoir von

**Ed. Geucke & Co., Waisenhausstraße 7.**

**Geschwindigkeit und Schönheit.**
**1 Knopfloch per Minute. 60 Knopflöcher per Stunde.**

Für das stärkste Tuch und der den feinsten Battist.

**Webster's Patent-Knopfloch-Arbeiter.**

Es ist unmöglich, durch Annoncen eine vollkommene Idee von dieser wunderbaren und in ihrer Art einzigen Erfindung zum **Ausstechen und Besäumen von Knopflöchern** zu geben, trotzdem dieselbe eine so einfache ist, daß ein Kind mit diesem Hilfsmittel ein **besseres Knopfloch** zu fertigen im Stande ist, als eine geübte Näherin ohne dasselbe. Jeder Nadelstich wird mit mathematischer Genauigkeit ausgeführt. **Kein Verletzen der Finger, keine Ueberanstrengung der Augen** und ein unvollkommen ausgeführtes **Knopfloch** bei Gebrauch desselben **ein Ding der Unmöglichkeit.** Geschwindigkeit und Brauchbarkeit sind erstaunenswerth und giebt dieser **Knopflocharbeiter** allgemeine Befriedigung. Jeder, der denselben kennt, bezeugt, daß er sein Gewicht in Gold werth ist. Kein Arbeitstisch ist ohne denselben vollkommen. Er wird ganz unabhängig von der Nähmaschine gebraucht und hält so lange wie ein Fingerhut.

Ein Knopfloch-Arbeiter, bestehend aus einem Stecher und Besäumer, in eleganter Schachtel verpackt, wird nach Empfang von Postanweisung im Betrage von 3 Mk. franko zugesandt. Gegen Nachnahme oder nach dem Auslande ist der Preis 3 Mk. 50 Pf.

**Webster Manufacturing Compagnie London und Paris.**
**Berlin W., Friedrichstrasse 188, I. Etage.**

## Orchestrion-Verkauf.

**Vortheilhaft für Hoteliers und Restaurateure.**

Ein sehr großes Orchestrion mit 27 Walzen, in sehr gutem Zustande, mit den besten Musikstücken versehen, steht billig **zum Verkauf.** Gefäll. Kaufs-Off. wolle man an das Ann.-Bur. des **„Invalidendank“** zu **Zwickau** unter der Chiffre **H. 4** senden, worauf sofortige Nachricht über den Verkauf folgt.

## Pfandgeschäft Jacobsgasse 15,

sind hochfeine goldene Damen-Cylinder-Uhren, mit und ohne Remont., silb. Cylinder-Uhren, gold. Damenketten, Medaillons, Broschen, Boutons, gold. Siegel-, Trau- und Verlobungsringe, feine Muster, Kreuze, Armbänder, Oberhemdenknöpfe, Regulators, Haaruhrketten, Beschläge billig zu verkaufen.

## Kauf-Gesuch.

Die Dresdner Pferdebahn beabsichtigt 6000 Centner guten vollkörnigen

**Hafer**

zu kaufen und vor der neuen Ernte abzunehmen. Proben nebst Preisangabe sind an das Bureau Hauptstr. 2, I. zu schicken.

Die Direktion der Dresdner Pferdebahn.

Die **Fournirhandlung** von **R. Berthold & Co.** befindet sich von jetzt ab **Falkenstraße 10.** Preise solid. Bedienung prompt.

**Getreide-Doppelkümmel**
à Ltr. mit Flasche 1 M.
empfiehlt **C. H. Köhn,**
Dr.-Neust., Böhmischestr. 1.

**Wagen-Kauf.**

Ein zweirädriger Federwagen von ca. 10 Ctr. Tragkraft wird **zu kaufen gesucht** Bürgerwiese Nr. 20, part. rechts.

Ein junger verheiratheter **Kaufmann** sucht sich per Michaeli d. J. durch Uebernahme einer **Vertretung** für ein **Engros-Haus selbstständig** zu machen. Leistungsfähige Häuser, denen an einem soliden und zuverlässigen

**Vertreter**

gelegen und welche demselben gegen Einsetzung seiner ungetheilten Thätigkeit eine Existenz bieten können, werden gebeten, gefäll. Off. unter **F. B. 522** im **„Invalidendank“** in **Dresden** niederzulegen.

Englische Regen-Mäntel in Gummi u. imprägn. Wollstoff, federleichte Battist-Regenpaletots für Touristen, Livrée-Regenmäntel von 15 M. an empfiehlt

**N. Hermann,**
Waisenhausstraße 29, 1. Et.

**Zu verkaufen**

ist ein **6jähriger flotter Apfelschimmel,** schöne Figur, ganz sicherer Einspänner, Räcknitz Nr. 5 D.

Eine leistungsfähige

**Export-Bierbrauerei**

sucht in **Dresden** einen

**tüchtigen Vertreter.**

Offerten unter **Exp. 4537** befördert **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4.

**Gute Uhren.**

Bei Ankauf und Reparaturen empfiehlt sich bei bill. Bedienung **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus **Glashütte,** in **Dresden, Webergasse Nr. 11.**

**Oder-Krebse**

in schöner voller gesunder Waare von 1½—6 Mark pro Schock.

**Krebskonserven,**

als: Krebsbutter u. Krebsschwänze, empfiehlt billigst und werden Aufträge für spätere Ausführung gern entgegengenommen.

**Frankfurt a. d. Oder.**
**H. Rubelius.**

**Metallschablonen**

z. Sign., Alphabet und Zahlen, vorräthig und fertigt alle Größen billigst Franz Leipert, Jakobsg. 9.

**Zool. Gartenactie**

billig zu verk. Pragerstraße 7. 2.

## Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung an den fiskalischen Straßen des **Bautzner Chaussee-Inspektions-Bezirks** soll in folgenden Terminen meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden, als:

**I. Donnerstag den 4. August Vormittags 10 Uhr**
**im Gasthofe zur Stadt Dresden in Kamenz**

für die Strecken: **Bautzen-Kamenz:** 1) Abth. 2, Stat. 5,5 bis 9,55; 2) dies. Stat. 9,71—11; 3) Abth. 3, Stat. 11—13,6; 4) dies. Stat. 13,6—16,5; 5) Abth. 4, Stat. 19,715—20,8; 6) dies. Stat. 20,8—21,985. **Kamenz-Dresden:** 7) Abth. 1, Stat. 0 bis 2,4; 8) dies. Stat. 2,4—5,1; 9) Abth. 2, Stat. 5,4—8,6; 10) dies. Stat. 8,88—10,635; 11) Abth. 3, Stat. 10,995—14,692. **Kamenz-Königsbrück:** 12) Abth. 1, Stat. 0—1,5; 13) dies. Stat. 3,95 bis 4,78 ausschließlich der Bäume an der herrschaftlichen Mauer in Brauna; 14) Abth. 2, Stat. 8,3—10,62. **Bischofswerda-Kamenz:** 15) Abth. 2, Stat. 4,2—8,4; 16) Abth. 3, Stat. 8,7 bis 12,6; 17) Abth. 4, Stat. 12,6—15,15. **Dresden-Hoyerswerda:** 18) Abth. 1—2, Stat. 4,14—7,37; 19) Abth. 4, Stat. 21,38—23.

**II. Sonnabend den 6. August Vormittags 10 Uhr**
**auf der Bauverwalterei zu Bautzen**

für die Strecken: **Bautzen-Kamenz:** 1) Abth. 1, Stat. 1,1 bis 3,3; 2) dies. Stat. 3,3—5,5. **Bautzen-Hoyerswerda:** 3) Abth. 1, Stat. 1,06—3,9; 4) dies. Stat. 3,9—6,6; 5) Abth. 2, Stat. 6,6—11,04; 6) dies. Stat. 11,04—13,2; 7) Abth. 3, Stat. 13,2 bis 16,73. **Bautzen-Löbau:** 8) Abth. 1, Stat. 0,8—4; 9) Abth. 2, Stat. 4—8,695. **Bautzen-Weissenberg:** 10) Abth. 2, Stat. 4,4—8,8; 11) Abth. 3, Stat. 8,8—12. **Bautzen-Neusalza:** 12) Abth. 1, Stat. 0,7—5,1; 13) Abth. 2, Stat. 5,1 bis 10,2; 14) Abth. 3, Stat. 10,2—12,4 zwischen Halbendorf und Worbis; 15) dies. Stat. 13,4—15,496 zwischen Ober- und Nieder-Oppach. **Bischofswerda-Zittau:** 16) Abth. 5, Stat. 15,9 bis 16,9 zwischen Steinigtwolmsdorf und dem Steinberge; 17) dies. Stat. 18,4—21 zwischen Wehrsdorf und Neu-Mittel-Sohland; 18) Abth. 6, Stat. 21,486—26,8. **Bautzen-Sohland:** 19) Abtheil. 1, Stat. 0—2,7; 20) dies. Stat. 4,7—5,4; 21) Abth. 2, Stat. 5,9—7,8. **Bautzen-Dresden:** 22) Abth. 1, Stat. 0,75—4,2.

**III. Montag den 8. August Vormittags 10 Uhr**
**im Gasthofe zur Sonne in Bischofswerda**

für die Strecken: **Bischofswerda-Zittau:** 1) Abth. 1, Stat. 0,4—1,7; 2) dies. Stat. 1,7—4,1; 3) dies. Stat. 4,1—4,96; 4) Abtheil. 2, Stat. 6,5—8,5; 5) dies. Stat. 8,5—10,6; 6) dies. Stat. 10,6 bis 13; 7) Abth. 3, Stat. 13—15,786. **Bischofswerda-Kamenz:** 8) Abth. 1, Stat. 0,8—4,2. **Bischofswerda-Neustadt:** 9) Abth. 1, Stat. 0—1,45. **Bautzen-Dresden:** 10) Abth. 2, Stat. 6,268—8; 11) dies. Stat. 8—11; 12) dies. Stat. 11—12,536; 13) Abth. 3, Stat. 12,536—16,2; 14) dies. Stat. 17,1 bis 18,28; 15) Abth. 4, Stat. 19,3—21,2; 16) dies. Stat. 21,5 bis 24,604; 17) Abth. 5, Stat. 24,604—25,6; 18) dies. Stat. 26,1—30,512. **Steinigtwolmsdorf-Neustadt:** 19) Abth. 1, Stat. 0,1—0,21 bei Steinigtwolmsdorf; 20) Abth. 2, Stat. 0,2—10,29 bei Langburkersdorf.

Bautzen, den 25. Juli 1881.

**Königl. Chaussee-Inspektion. Friedrich.** **Königl. Bauverwalterei. Brückner.**

## Beste und sicherste Kapitalanlage.

Ein in **prächtigster und gesündester Lage** einer Mittelstadt Sachsens befindliches **großes massives und schönes Hausgrundstück,** inmitten eines großen schattigen Gartens, mit Weinberg ꝛc., ist bei mäßiger Anzahlung sehr **preiswerth** zu verkaufen. Diese reizende Besitzung eignet sich ganz besonders zu einem **Ruhesitz, Pensionat, Privatschul-Anstalt, Bad,** da am Wasser gelegen, oder **Heilanstalt,** zur Errichtung einer großartigen **Restauration** u. A. m. Offerten unter **E. N. 284** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Dresden** erbeten.

**Franz Schaal, Annenstr. 13.**

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse

## Eine Cigarrenfabrik,

welche ihr großes Lager zu reduciren wünscht, will folgende Cigarren, die sämmtlich schön weiß brennen, gut schmecken und ziehen, **bedeutend unter Selbstkostenpreis abgeben:**

**La Bella Johanna** (amerik. Decker u. Einlage) M. 20 pro 1000,
**La Siesta** (amerik. Decker und Einlage) M. 20 pro 1000,
**La Bouquet** (amerik. Decker und Einlage) M. 20 pro 1000.

Probezehntel gegen Nachnahme. Anfragen unter **E. E. 941** an die Expedition dieses Blattes.

**Eisenbahnschienen u. Träger,**
**neues Stabeisen mit Walzfehlern,**
**alten Feder-Stahl, alten Draht, altes Schmiede-Eisen, altes Blech**
offeriren billigst
**Schweitzer & Oppler,**
Niederlage am Berliner Güterbahnhof.

**Bett, Sopha und Schlaf-Sopha.**

**Patent von Otto Schubert, Schäferstr. Nr. 11.**

Diese kleinen Sophas, 1 Mtr. 30 Ctm. lang, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Auch werden Gestelle an Tapezirer abgegeben. Zu gleicher Zeit empfehle ich mein großes Lager nur solider **Tischler- und Polstermöbel** von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.

**Möbeltransporte**

in der Stadt und über Land übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Berechnung

**Emil Lange, Bautznerstraße 56.**

# Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

## Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
**Bernhard Gottlöber.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

---

# Schillergarten Blasewitz.
Heute Donnerstag gr. Militär-Concert
v. d. Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Gr.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn **A. Ehrlich. (Orchester 58 Mann.)**

1. Hochzeitsmarsch a. d. „Sommernachtstraum" — Mendelssohn.
2. Friedensfeier, Fest-Ouverture — Reinecke.
3. Largo aus dem Quartett op. 76 — Haydn.
4. Boccaccio-Walzer — J. Strauss.
5. Ouverture zur Oper „Rienzi" — R. Wagner.
6. a) Spanische Tänze, Andalusisches Lied — Sarasate.
   b) Slavische Tänze Nr. 6 — Dvořák.
7. Armenische Wachtparade — Michaelis.
8. Selection aus G. M. v. Webers „Preciosa" — Manns.
9. Wotan's Abschied und Feuerzauber a. d. Musikdrama „Walküre" — R. Wagner.
10. O schöner Mai! Walzer — J. Strauss.
11. Vergissmeinnicht, Lied für Cornet à Piston — G. Ehrlich.
12. Zweite ungarische Rhapsodie — Fr. Liszt.
13. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell" — Rossini.
14. Hurrah! Hurrah! gr. Marsch-Potpourri — Rosenkranz.

Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonn. Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

---

Neustadt a. d. Brücke **Wiener Garten.** Neustadt a. d. Brücke
Heute Donnerstag
(Beethoven-, Wagner-, Mendelssohn-, Weber-, Mozart- und Strauß-Abend)
Grosses
## Extra-Militär-Concert
von der Kapelle der Königl. Sächs. Pionniere unter Direction des Herrn Musikdirector
**A. Schubert.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf.
Abonnementsbillets à 25 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen. Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

---

# Feldschlößchen.
Heute Donnerstag
## Großes Militär-Concert
vom Trompeterchor des K. S. Garde-Reiter-Regiments unter Leitung des Chorführers Herrn
**Otto Kunze.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pfg.

---

# Stadt-Park.
## Heute gr. Concert
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf.
**Morgen Concert.** Achtungsvoll G. Gäude.

---

# Panopticum
**Seestrasse 2, erste Etage.**
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

---

## Westendschlösschen Plauen,
(Pferdebahnstation), heute
**großes Frei-Concert,**
Selbstgebackener Kuchen. Käsekuchen, ff. Biere, feine Berliner Weiße. Ergebenst **H. Plätze.**

---

## Dampfschiffs-Restauration Blasewitz.
## Heute großes Extra-Concert
zu Ehren meiner werthen Gäste vom Königl. Sächs. Musikdirector **Hermann Rommel** mit seiner 45 Mann starken Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
Küche und Keller bekannt.
Mit aller Hochachtung **Louis Lötzsch.**

---

# Körnergarten.
Heute Donnerstag **letzes Frei-Concert** vor der Vogelwiese. **E. Hörenz.**

---

# Wachwitz-Höhe
Perle des Elbthals
**Hotel und Restaurant**
an der Elbe oberhalb Dresden gelegen, in ¾ Std. zu erreichen. Haltepunkt der Dampfschiffe. Großartigste Fernsicht in der Nähe Dresdens. Warme und kalte Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Feinste in- u. ausländische Weine, vorzügl. Hofbrauhausbier. Plantagengut Wachwitz. C. A. Schüttel, Bes.

---

# Donaths Neue Welt in Tolkewitz.
Erholungsort anerkannt einzig in seiner Art.
## Täglich Concert außer Sonnabend.
Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnementskarten, auch für mich beehrende Gesellschaften und Vereine giltig, 10 Stück 2 Mk., sind an der Kasse zu haben. Dafür freier Eintritt in die **Camera obscura,** freie Benutzung der Spielgeräthschaften für Erwachsene und Kinder, freie Besichtigung alles Sehenswerthen. Fall des Staubbachs bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit **Alpenglühen** in noch nicht übertroffener Schönheit.
Gedruckte Führer durch den Garten (Stück 5 Pf.) sind an der Kasse zu haben. Achtungsvoll **R. Donath.**

---

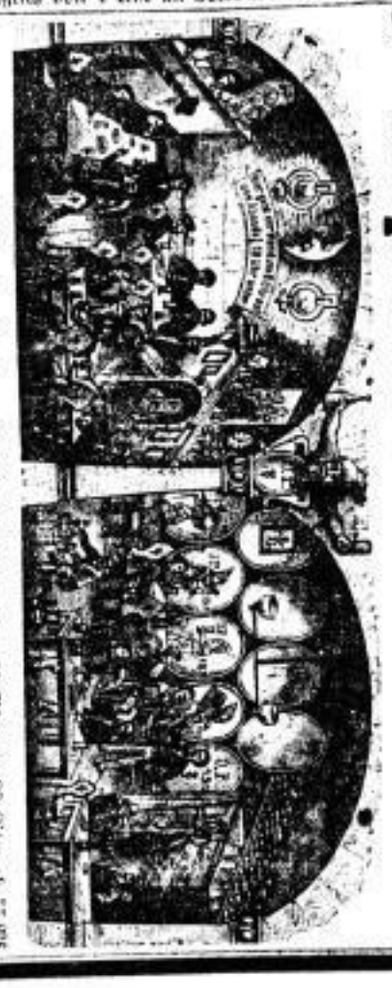
# Schiller-Garten Blasewitz.
Das Etablissement ist auf das feinste eingerichtet. **Küche** und **Keller** vorzüglich. Heute zum Concert Extra-Dampfschiff 10 Uhr.
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

---

# Vogelwiese.
## Tonhalle. Tonhalle.
Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das unter der Firma **„Apollo-Saal"** bestandene Tanz-Etablissement der Vogelwiese käuflich erworben und unter der Firma
## Tonhalle
neu aufgestellt habe. Ich empfehle meinen bedeutend
**vergrösserten, vollständig neu gebauten**
## Tanz-Salon,
ausgestattet mit dem **größten Comfort der Neuzeit,** einer gütigen Beachtung und lebe einem recht zahlreichen Besuch entgegen. Für Verabreichung nur vorzüglicher Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen.
Hochachtungsvoll **C. Julius Fischer.**
NB. Täglich von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**

---

Altmarkt 16.



# Otto Petsch, Aepfelwein-Keller
Altmarkt 16.
(Ausschank in Gläsern). Preis pr. Glas 20 Pf., pr. Kan. von 20 Glas ab 15 Pf.
Aepfelwein-Essig 30 Pf. pr. Flasche, 6 Pf. pr. Schoppen, von 10 Liter ab 30 Pf. pr. Liter.
Aepfelwein-Champagner 1 M. 50 Pf. pr. Flasche. — Alkoholfreier Apfelwein nach ausserhalb versendet.
Gebrauchsanweisung gratis. — Jur. Aepfelwein trocken **Mostert** Chemnitz Barbarg. — Der jur. 5 ur. ausgeschenkte Aepfelwein ist Dresdner Bier.

---

# A. Udluft's
Restaurant, Marienstr
Heute und morgen
## „Hirschessen".
Hirschsteak.
Hirschrücken.
Hirschfricandeau.
Hirschbraten.
Hirschragout.

---

Görlitz. **Hotel Stern,** Görlitz.
## Paul Schönfelder,
Mitte der Stadt. 8 Minuten vom Bahnhof,
in der Nähe des Stadttheaters, sowie des Amts- und Landgerichts.
Gut eingerichtete **Zimmer** von 1 Mark an.
**Bürgerliche Küche.**
**Civile Preise.** **Prompte Bedienung.**

---

## Locomobilen,
fahrbar, 3, 6, 10, 12 und 25 Pferdestr., amtlich approbirt, zum Betriebe von **Dreschmaschinen, Pumpen etc.,** sowie **Getreidemähmaschinen,** Osborne Pat., stehen sehr billig zum **Verkauf** und werden dergl. auch **leihweise** abgegeben.
**C. Herm. Findeisen in Chemnitz.**

---

**Pariser Artikel** halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
**H. Blumenstengel** in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

---

# Einladung und Programm
zur Feier der
am 2. und 3. August d. J. in **Dresden** stattfindenden
## Jahres-Versammlung
des Dresdner Hauptvereins der evangelischen Gustav Adolph-Stiftung.

**Montag den 1. August, Abends 8 Uhr:**
Begrüßung der Abgeordneten und Gäste im Saale von **Braun's Hotel (Pirnaischestraße Nr. 15 und 16).**
**Dienstag den 2. August:**
Berathende und beschlußfassende öffentliche Versammlung der Abgeordneten der Zweigvereine von **Vormittags 9 bis 12 Uhr** und (nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen) **Nachmittags von 3 bis 6 Uhr** im Saale von **Braun's Hotel,** und **Abends von 8 Uhr** an **Concert** des **Dresdner Männer-Gesangvereins** in den Gartenräumen bez. Sälen der **Gebr. Buch (Neustadt, Königstraße Nr. 8).**
**Mittwoch den 3. August:**
**Früh 9 Uhr** Festgottesdienst in der Kreuzkirche und am Schlusse desselben Collecte für den österreichischen Jubiläumsfond.
Alle Mitglieder und Freunde des Gustav Adolph-Vereines ladet zu zahlreicher Theilnahme an dieser Feier ergebenst ein
Dresden, den 26. Juli 1881.
**der Vorstand des Dresdner Haupt- und Zweigvereins der evangelischen Gustav Adolph-Stiftung.**
**Dr. Franz,** Vorsitzender.

---

# Dr. Battmann
ist von der Reise zurückgekehrt.

---

# Dr. Pospisil,
## Blasewitz, Residenzstrasse 13.
Mehrfach ausgesprochenem Wunsche zu Folge habe ich meine Sprechstunden in **Blasewitz** nicht allein Vormittags von 8—10 Uhr, sondern auch Nachmittags von 12—1 Uhr.

---

# Verpachtung.
## Mittwoch den 3. August d. J.
sollen circa 56 Acker zu den vom Bezirksverbande der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden erworbenen Gütern Fol. 1 und 6 zu **Saalhausen** bei Potschappel gehörige **Feldgrundstücke** unter den im Termine noch bekannt zu machenden Bedingungen im Einzelnen auf drei Jahre oder im Ganzen nach Befinden auf längere Zeit, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt unter den Licitanten, **verpachtet** werden.
Pachtlustige werden ersucht, sich am gedachten Tage Vormittags 9 Uhr im Gute Fol. 1 zu Saalhausen einzufinden.
**Dresden,** den 26. Juli 1881.
**Der Bezirks-Ausschuß**
**der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Altst.**
**Dr. Schmidt,** Amtshauptmann.

---

# Versteigerung.
Am 1. August 1881 von Vormittags 9 Uhr an werden in **Wilkau** im Geschäftslokal der Firma **Brünnler u. Pierschel** eine Buchdrucker-Schnellpresse (Sigel'sches System) Brod-, Zier- und Plakatschriften, Linien, Stöcke, Rähmen, Regale und verschiedene andere Buchdruckerutensilien an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Ein spezielles Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist dem am Gerichtsbrete und im Pfeul'schen Gasthofe zu Wilkau aushängenden Anschlage angeschlagen.
**Zwickau,** am 22. Juli 1881.
**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**
**Schaller.**

---

# Ritterguts-Versteigerung.
Nachdem für das zum Nachlasse des Kaufmanns Friedrich August Ritsche in Pulsnitz gehörige Rittergut Lieske in dem am 22. Juli 1881 angestandenen Versteigerungstermine
**168.000 Mark**
geboten worden sind, wird auf Antrag und im Interesse der minderjährigen Erben ein **Mehrgebotstermin** auf
## Sonnabend den 6. August 1881
**Vormittags 11 Uhr**
anberaumt.
Diejenigen, welche ein höheres Gebot zu thun beabsichtigen, werden daher aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und ev. des sofortigen Zuschlags gewärtig zu sein.
**Pulsnitz,** am 26. Juli 1881.
**Königliches Amtsgericht.**
**Dr. Krenkel.**

---

**Veränderungshalber beabsichtige ich mein seit langen Jahren bestehendes**
## Tuchgeschäft,
**verbunden mit Anfertigung feiner Herrengarderobe ausschließlich nach Maß, mit fester Platz- und großer auswärtiger Kundschaft zu verkaufen. Uebernahme, zu welcher ca. 50,000 Mark erforderlich sind, kann jederzeit erfolgen. Offerten unter F. F. 1002 in die Expedition dieses Blattes erbeten.**

---

## Holz,
trocken und klein gespalten, frei in das Haus à Meter Mark 9, empfiehlt die **Holzspalterei und Knaben-Beschäftigung von**
**Emil Lange,** Bautznerstraße 56.

---

# Für Damen.
Am 1. August beginnen neue Kurse im Zuschneiden und Anfertigen aller Damen-Garderobe, Damen- und Herren-Wäsche nach eigener (Grande'scher) vorzüglicher, von hoher Behörde für das hiesige Königl. Lehrerinnen-Seminar seit dessen Bestehen und von vielen höheren Töchter- und anderen Schulen, sowie von Frauenvereinen angenommener und bewährter Methode. Sicherster Erfolg. Prospekte, sowie das Grande'sche Lehrbuch stehen zur Verfügung. Honorar 30 M. Kurs dauert 4—8 Wochen. Für Fremde gute Pension im Hause. Hochachtungsvoll
**A. W. Grande** u. **Antonien Lewandowska,**
1. höhere Lehranstalt für Damenbekleidung u. Wäsche,
Kurfürstenstraße 1, zweite Etage.

---

Ein Pianoforte steht preiswerth zu verkaufen in **Striesen,** Straße D. Nr. 14, 2. Etage.

---

Pr. neue Sardellenheringe, Erfah f. Sardell., à 5 M. Faß 3 M., f. achn. **R. Everhan,** Greifswald.

---

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechzeit: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7. Eigenthümer u. Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **10** Seiten

## Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

**Dresdner Börse** vom 27. Juli. Die günstige Tendenz übertrug sich in ungeschwächtem Maße auf die heutigen Börsen, die von Berlin eingegangenen Notirungen waren recht feste und wurden besonders Lombarden, Franzosen und Montanwerthe höher gemeldet. Am hiesigen Platze standen Industrie-Actien im Vordergrunde des Verkehrs, die Umsätze gestalteten sich wesentlich lebhafter, als an den letzten Tagen. Besonderer Bevorzugung erfreuten sich Maschinenactien, von denen namentlich Zimmermann, Golzern, Schönherr und Hartmann zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen wurden. Von den übrigen Industriepapieren zeichneten sich Culmbacher Brauerei, Peniger Papier, Kratzen und Ziegel durch höhere Notizen und regen Begehr aus. Industrieprior. geschäftslos. Oesterr. Prior. begehrt, aber still, Prag-Duxer und Mährisch-Schlesische höher. Auf dem Bankactien-Gebiete sind Leipziger Credit, alte Dresdner und Weimarer Bank als höher zu erwähnen. Sächs. Fonds mäßig belebt, 4proc. Anleihen fest, 3proc. Renten etwas höher. Ausländische Fonds fest, aber fast geschäftslos. Von den übrigen fest verzinslichen Werthen brachten es nur noch Reichsanl., Dresdner Stadtanl., Preuß. 4proc. Consols und Landw. Pfandbriefe zu einigen allerdings unbedeutenden Umsätzen. Oesterr. Noten etwas besser.

**Dresden, 27. Juli.** (Geld.)

| % | Staatspap. u. Fonds. | Geld |
|---|---|---|
| 4 | Reichs-Anl. à 5.. | |
| | 2 u. 1 Mille | 102,45bzG |
| 4 | Dgl. à 500u. 200M | 102,45 |
| | K. S. Staatspap. | |
| 3 | Renten à 5 Mille | 81,60bz |
| 3 | do. à 3 Mille | 81,60bz |
| 3 | do. à 1 Mille | 81,60 |
| 3 | do. à 500 M. | 81,70 |
| 3 | do. à 300 M. | —, |
| 3 | von 1850 | 96, |
| 3 | von 1855 | 91,80B |
| 4 | von 1847 | 102,25 |
| 4 | 1852/68 gr. | 102,40bzG |
| 4 | 1852/68 kl. | 102,40 |
| 4 | v. 1869 gr. | 102,40bzG |
| 4 | v. 1869 kl. | 102,40 |
| 4 | 1870 (Alb.-B) | 102,40 |
| 5 | v. 1867 gr. | 102,40 |
| 5 | v. 1867 kl. | 102,40 |
| 4½ | Albertsb.-Pr. | 103,50B |
| 4 | Lpz.-Dresd. E-B | 102,80bz |
| 4½ | do. do. | 104,25 |
| 4 | S.-Schles. Eb. | 100, |
| 4½ | Löb.-Zitt. Eb. | 91,75 |
| 4 | Löb.-Zitt. E. L. B. | 101,75 |
| 4½ | Landw.-Cr. gr. | 98,30 |
| 4½ | Landw.-Cr. kl. | 93,30 |
| 4 | Landeskult.-R. | 102, |
| 4 | Dr. Börsenanl. | 102,5 |
| 4 | Dr. Stadt-Sch. | 102 bzG |
| 4½ | Dr. Stadt-Sch. | 103, |
| 5 | Dr. Stadt-Sch. | —, |
| 4 | Bautzn. St.-Anl. | 102, |
| 4½ | Chemn. Anl. Thlr. | 102,25 |
| 4½ | Chemn. Anl. Mk. | 106,25 |
| 4 | Freiberg. Stadtanl. | 101,50 |
| 4 | S. Erbl. Pfandb. | 102,10 |
| 4½ | Löb. Pfdbr. | —, |
| 5 | Bergl. | —, |
| 4 | Combl. d. K. Sachsen | —, |
| 4 | Lausitz. Pfandb. | 102,25 |
| 4 | do. do. verloosb. | —, |
| 4 | Landw. Pfdb. verloosb. | 100,20 |
| 4 | do. do. kündb. | —, |
| 4 | do. Credb. blaosb. | 100,20 |
| 4½ | do. Credb. blaosb. | 103,50 |
| 4½ | Sdb. Pb. C.-V. Pf. | —, |
| 4 | Preuß. cons. A | 102,50bzG |
| 4½ | do. do. | —, |
| 4 | Bair. Staatsanl. | 102, |
| 3½ | Hambrg. Staatsr. | —, |
| 5 | Amerik. Fonds | —, |
| 4½ | Oestr. Papier-R. | 67,50G |
| 5 | do. do. | —, |
| 4½ | Oestr. Silb.-R. | 68,50bz |
| 4 | do. Gold-R. | 81,80 |
| 5 | Oestr. Loose 1860 | —, |
| 6 | Ungar. Goldrente | 102,60 |
| 4 | do. do. | 79,60bz |
| 5 | do. Papier-R. | 79, |
| 5 | Rumän. Rente | 105,B |
| 5 | Ruß. Anleihe 1877 | —, |
| 5 | Ruß. Orientanl. I. Em. | —, |

| % | | Geld *) |
|---|---|---|
| 5 | Ruß. Orientanl. II. Em. | 61,25 |
| 5 | do. do. III. Em. | 61,10 |
| 4 | Ruß. Boden-Kr. 1880 | 75,60bz |
| 5 | Ruß. Bodencredit. | —, |
| 5 | Prag. Stadtanl. | —, |
| 5 | Teplitz. Stadtanl. | —, |
| 5 | Oester. Com.-Anl. | —, |

Eisenb.-Act. (Div. 79 / 80): Berl.-Anh. —, Berl.-Dr. —, Berl.-Görl. —, Berg.-Mrk. —, Gal.-C.-L. —, Oberschles. —, Franz. —, Oestr. Lok. —, Rheinische —, Rechte Oder —, Lomb. —, do. alt. —, Thüringer —.

Eis.-St.-Pr.: Berl.-Dr. 55,25; Cottb.-Sch. —; Hl.-Sor.-Gb. —.

Bank- u. Cred.-A.: Allg. D. Cr. 168,25; B. H. G.-Alb. 116; Chem. Bk.-Ver. —; Darmst. B. —; Disc.-Com. —; Dresd. B. 140,50bz; do. junge 135,50; Geraer B. —; Gew. u. Cr. —; Leipz. B. 241; Oestr. B. 95,25; Oestr. Credit. —; Oestr. Cr. alt. 627,50; Sächs. B. —; Sächs. B. 120; S. Bf.-Ver. 100,50; S. Bnk.-B. 90; Weim. B. 100,40; Zwick. B. —.

Auss.-Teplitz 104; Buschtiehrader B. 87,75; Buschtiehr. v. 1871 87,00; Buschtiehr. v. 1872 87; Dux-Bodenbach 69; Dux-Prag v. 71 87,60; Dux-Bdb. v. 74 104; Carl-Ludwb. 1. E. 91,25; Carl-Ludwb. 2. E. 91,25; Carl-Ludwb. 3. E. 91,25; Carl-Ludwb. 4. E. 91,25; Carl-Ludwb. 84,40; Franz-Jos.-B. 1. E. 87; Franz-Jos.-B. 2. E. —; K. Elisabeth-B. 1872 —; K. Elisabeth-B. 1873 —; Kaschau-Oderberg 84,00.

| % | | Geld |
|---|---|---|
| — | Anh.-B. 6188 I. E. | 87, |
| 5 | Anh.-B. 1892 L. E. | 87,bzG |
| 5 | do. v. 1869, S. E. | 87, |
| 5 | Lemb.-Czern. I. E. | 89,90 |
| 5 | Lemb.-Czern. 2. E. | 89, |
| 5 | Lmb.-Cz. J. 3. E. | 86,00bz |
| 5 | Lmb.-Cz. J. 4. E. | 84 |
| 5 | Laaben-Berbersberg | 75,10 |
| 5 | Mähr. S. Ctr. I. E. | 3,25 |
| 5 | Mähr. Grenzbahn | 71, |
| 3 | Oestr.-Franz. alte | 368, |
| 3 | Oestr.-Franz. neue | —, |
| 3 | do. | —, |
| 3 | do. | 100,50 |
| 5 | Oestr. Nordwestb. | 91,80 |
| 5 | do. Lit. B. | 92,80 |
| 5 | Prag-Duxer I. E. | 68,75bz |
| 5 | do. 2. E. | 64,25 |
| 3 | Südöstr. Lomb. alte | 265,50 |
| 3 | do. neue | 265,50 |
| 5 | do. (-) | 100,60 |
| 5 | Ungar. Nordostb. | 81, |
| 5 | Ostbahn, ungar. | 81,10 |
| 5 | Ung.-gal. Verb.-B. | 82,10 |

Prioritäten: Bair. Brauh. 85; Crossener Papier 104; D. Jute-Sp. u. Web. 104; Dr. Schlachth. Obl. 104,50; Dresdner Papier 104; Felsenkeller-Br. 104,50; Frauenschaften-Br. 99,25; Germania-Br. 101,25; Holbrauhaus 100,75; Hamburger Brauh. 104; Niederschlemaer 103,50; Plauensch. Lagerk. 103,50; Radeberger Br. 99; Walkmühler Br. —; Saxonia, Gebirn. 99; Sächs. Anh.-Habl. —; Tolstr. Rabenau 98; S. Lederindustrie —; Schwerter Papier 104; Sächs.-Brauer 104,50; Lodetz'sche Papierf. 105; Weißenberger Papier 104,50; Weißenborner do. —.

Wechsel: Amsterdam k. S. 169; do. 2 M. 168; Belg. Handplätze k. S. 81,10; do. 2 M. 80,60; London k. S. 20,44; do. 3 M. 20,32; Paris k. S. 81,10; do. 2 M. 80,60; Wien k. S. 174,50; do. 2 M. 173,10.

Sorten und Banknoten: 20-Francs-Stück 16,20; Oestr. Banknoten 174,35bz; Russische Banknoten 214.

Baugesellschaften: Dr. Baugesl. 58; do. St.-G.-B. 97,50; Dr. Weiwend 20.

Industrie-Actien. Brauereien: Bair. 11,25; do. Br.-St.-A. 27,50; Berl. Unionbr. 67; Böhm. Brauh. 145; Brauntichen 182; I. Culmbg. 170,50; Feldschl. 310; Felsch. 46,50; Hambr. 46,50; Geraer 101,bz; Hofbrauh. 21,55; do. St.-Pr. 46; Medinger 16; Weiß. Feld. 160; Dresdn. (Herm.) 95,50; Plan. Lgk. 44,75G; Radeb. 127; Reißen 99,B; Chem. Lag. 100; Societ. B. —; S. Bierbr. 93,25; Elbbergsch 245; Reiterschl. 137,25bzG; S. Schloßk. 238; Chemnitz 127; do. St.-Pr. 128; Crossener —,conv. 165; Dresdn. 126,B; Niederschl. 168,25; Penig Pat. 93,bzG; Schwtz 122,50; Thb. do. 167,25; Pl. Bauh. do. 140; Weißb. do. 117,50bzG.

Maschin.-Fabr.: Zimmermann 50,50bzG; Chem. Bulk. 29; Spinn. 44,50; Deichsl. 27,00; Gebr. Webst. 69,50; Lauchhm. 32,50conv. 42; Seußler 26; Mbs. Holz. 141,bzG; Meiß. Ofen 44,25; Freiberg Rohm. Pilsen —; Gr. Radeberg 400 M. 34; do. St.-Pr. 17,50; Schick —, conv. 87,75; Hartmann 166,50bzG; Sächs. Strickm. 79,50; S. Webst. 110,25bzG; Union 27,conv. b G; Zwickauer 69; Gr. Tuchf. 81,50bzG; Chem. Act. Sp. 230; Dr. Oberl. 96,50bz; Dr. Buchf. 109,50; H. Hoese 80,50G; Wrl. Thiele 84,25; Leipziger K.-Mühle 68; Medi. Kraftl. 94,50; Röhr. Ofen 118; Holz. Rab. St.-Pr. —; S. Sparnis 81,00; S. Lederind. 23; Mühl. Rb. 66,50; S. Ofenf. T. 108; Schl. Portl. Cementf. —; Pred. Glash. 20; Dr. Strohh. 83,75; Westfalen —; Hön. Steink. 15,50; Sonnth. —; Teutor. —.

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

**Bank-Diskonto** in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½. London 2½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6½. Wien 4½.

∴ **Verschlossene Depositen.** Die Reichsbankhauptstelle in Frankfurt hat die Absicht, demnächst Einrichtungen zu treffen, welche ihr die Annahme verschlossener Depots zur Aufbewahrung gestatten. Es sind zuvor gewisse bauliche Veränderungen durchzuführen. Möglicher Weise wird die Annahme solcher Depots schon im November beginnen. An Gebühren soll ein einmaliger Satz erhoben werden, der je nach den räumlichen Dimensionen jedes Depots 10, 20 oder 50 Mk. beträgt, und ferner ein Satz von ¼ der Mille des deklarirten Werthes für das Semester. Bei Prolongation fällt der fixe Satz weg und ermäßigt sich die vom Werth zu berechnende Gebühr auf ein Achtel der Mille.

Die **Zahlungseinstellung** des südamerikanischen Waarenhauses „Duarte Potter and Son" ist aus London dem Ver. Börsenbl. telegraphisch angezeigt worden. Die Passiven betragen ungefähr 100,000 Pfd. Sterling.

**Thüringische Eisenbahn.** Der seitherige Bevollmächtigte und Betriebs-Inspektor Baumeister Schwarzenberg in Leipzig ist zum Oberbetriebs-Inspektor der erwähnten Bahn befördert worden.

**Schwarzburg.** Die am 24. d. M. in der Schwarzau stattgefundene Versammlung von Interessenten der Schwarzathalbahn hat einen für die Sache recht günstigen Verlauf genommen.

**Pest-Semlin.** Der Bau dieser Eisenbahnlinie ist von der Firma Fives Lille übernommen worden und hat die genannte Firma bereits eine Kaution von 2 Mill. Gulden erlegt. Der Bau der serbischen Bahnen wird von der Société de l'Union générale ausgeführt.

**Geschäftsverbindung mit der Kettenschleppschifffahrt der Oberelbe.** Die Vereinigung der Kettenschleppschifffahrt der Oberelbe und Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft für die Befrachtung von Gütern ab Hamburg, wie ab Magdeburg, die Errichtung des Befrachtungs-Comtoir Julius Schütt in Hamburg, früher Vertreter der Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft, und die Gründung eines Verbandes, dessen Mitglieder aus oberelbischen Schiffseignern bestehen, wonach die Beladung der Kähne in Hamburg der Reihe nach erfolgt, wurde mit Befriedigung von dem Handelsstande aufgenommen und auch mit der Dresdner Kaufmannschaft, die sich gleichfalls dafür interessirte, ein Abkommen getroffen, wonach für Verfrachter, die ab Hamburg zur Verladung kommen, feste Frachtsätze je nach dem Wasserstande, beiderseitige Liegezeit, ferner eine bestimmte Reisedauer von Hamburg nach Dresden und gewisse Garantien für Unregelmäßigkeiten u. s. w. vereinbart worden. Wenn hin und wieder Unregelmäßigkeiten in der Lieferzeit stattgefunden, so sind dieselben durch Ausladungen an Zwischenstationen zu suchen und dürften für die Folge beim besten Willen nicht gänzlich abzuwenden sein, Einrichtungen zu treffen, Dagegen werden die Kontrahenten bemüht bleiben, wonach solche Fahrzeuge, die mit Ortsgütern beladen sind und an belegene Stationen zu entlöschen haben, einen Aufenthalt über 36 Stunden nicht erleiden sollen. Es hofft die Verbindung beider Transportinstitute das Gute, eine theilweise Beförderung der Schleppzüge ab Magdeburg einzuführen, wodurch das verderbliche Schleudern der Schlepplöhne vermieden werden konnte, und hierbei sämmtliche Betheiligten sich wohl befanden. Nach den bisher gemachten Erfahrungen sind beide Gesellschaften gewillt, auch für die Folge in der Weise zusammenzuhalten.

**Riesa,** 26. Juli. Der 26. Rechenschaftsbericht der Unterstützungskasse für Beamte der K. sächs. Staatseisenbahn-, Straßen- und Wasserbauverwaltung auf das Jahr 1880 schließt in der Einnahme incl. des Kassenbestandes vom Jahre 1879 mit 7,860,388 Mk. ab. Die Ausgaben betrugen 403,529 Mk. Es ergiebt sich sonach ein Bestand von 7,066,840 Mk. für Ende Dezember 1880, mithin beträgt der Zuwachs gegen das Vorjahr 815,350 Mk. Die Anzahl der beitragspflichtigen Mitglieder betrug im Jahre 1880 durchschnittlich 9301. An Unterstützungen wurden im Jahre 1880 gewährt 405,546 Mk.

Erlöschen sind im Jahre 1880 die Unterstützungen für 47 Invaliden und 27 Wittwen durch Ableben, für 10 Wittwen durch Wiederverheirathung, für 110 Kinder durch Erreichung des 15. bez. 14. Lebensjahres und für 8 Kinder durch Ableben.

**Deutsches Petroleum.** Bezüglich der ergiebigen Oelquelle in der Nähe von Peine, erfährt die „Hann. Ztg." vom Besitzer berichte. Folgendes: Das Bohrloch 8 producirte seit dem 21. d. M. 11½ Uhr Mittags bis jetzt mit Unterbrechung des Pumpens wegen Mangel an Fässern auf ca. 30 Stunden, also in 72½ Stunden 783 Ctr. feines Rohpetroleum = 26,0 Ctr. Specifisches Gewicht 0,92, Temperatur beim Ausfließen 14½ Grad R. Es kann bis jetzt keine Abnahme in der Production constatirt werden, doch läßt sich annehmen, daß sich solche wohl nicht auf dieser enormen Höhe halten wird. Aber selbst bei einer Abnahme der Production ist zu befürchten, daß dieses Bohrloch auf lange Zeit hinaus ein selbst nach amerikanischen Begriffen außerordentlich ergiebiges bleiben wird. Die Gebirgsformation, in welcher das Oel auftritt, gleicht derjenigen in Amerika.

**Schreibfedern.** Von der Firma Perry u. Co. werden seit einiger Zeit Federn aus Gummi erzeugt und finden dieselben in England und Amerika zahlreichen Absatz. Diese Federn sollen sich besonders gut zum Schnellschreiben eignen.

**Wann soll das Getreide gehauen werden?** Bis vor wenigen Jahren war allgemein Gebrauch, das Getreide möglichst reif werden zu lassen, weil man sich überzeugt glaubte, daß es dann den höchsten Grad der Vollkommenheit habe. Man ist jetzt aber mehr davon überzeugt, daß dies einer der größten Fehler war, welche überhaupt in der Landwirthschaft gemacht wurden. Denn nicht allein fallen bei zu spätem Mähen die überreifen und gerade die besten und schwersten Körner aus, sind somit ganz verloren, es tritt hierbei zugleich eine so starke Verholzung der Samenbestandtheile und eine derartige Verhärtung der Samenschale ein, daß die Güte des Kornes für jeden Zweck eine bedeutend geringere ist. Weizen sowohl als Roggen z. B. giebt bei zu weit vorgeschrittener Reife weniger Mehl und mehr Kleie, wird daher auch schlechter und wird von den Müllern und Bäckern nie mit dem höchsten Preise bezahlt. Bohnen und Erbsen verlieren einen Theil ihrer Schälbarkeit, die Schale wird dicker und sie lassen sich nicht so leicht mürbe kochen. Man ist deshalb jetzt auch allgemein bestrebt viel früher zu mähen, dann schon, wenn das Korn eben aus der Milchreife getreten, also im Innern des Korns sich der Milchsaft vollständig verdickt hat, ohne hart geworden zu sein. „Das Korn muß mit dem Fingernagel noch durchschnitten werden können". Etwas anders liegt die Sache bei dem zur Saat bestimmten Getreide. Hier soll man die volle Reife eintreten lassen, ohne zu warten, bis Ueberreife, also Ausfall der besten Körner eintritt. Wenn möglich mähe man die Früchte nur bei trockner Witterung, fahre baldmöglichst ein, suche dem Gähren des Schwitzens nach Kräften vorzubeugen. Man breche bald, reinige sorgfältig und lagere das Gebreschene recht dünn. So behandeltes Korn keimt nicht nur schneller und sicherer, wie das auf gewöhnliche Weise behandelte, die Pflanzen wachsen auch viel kräftiger und sind besonders vor manchen Krankheiten geschützt, welchen Pflanzen aus schlechterem Saatgut oft unterliegen.

**Zum englischen Eisenmarkt.** In Cleveland werden 24 Oefen nicht gelöscht, sondern nur gedämpft. Die Oefen sind daher mit Leichtigkeit wieder in Betrieb zu legen, was beim Löschen nicht der Fall ist.

**Hamburg,** 25. Juli. Der Ochsenhandel war heute langsam, beste Waare 60 bis 64 Mk., geringere bis zu 48 Mk. herunter. Am Markte waren 1100 Stück, unverkauft blieben 200. Der Hammelhandel war ebenfalls träge. Am Markt waren 2027 Stück, Rest blieben 379 Stück.

**Berlin, 27. Juli.** (Schluß-Course.) Tabelle der Berliner Schlußcourse (Reichsanleihe 102,20, 3½% Sächs. Rente 81,40, Pr. 4% Consols 102,20, Oest. Papierrente 67,40, Oest. Silberrente 68,40, Oest. Goldrente 81,10, Ung. Goldrente 102,50, Italien. Rente 91,30, Rumänier 104,30, Reichsbank 150,60, Disc.-Comm. 231,50, Deutsche Bank 173, Leipz. Credit 165,20, Sächsische Bank 130, Dresdner Bank 140,60, Oestr. Credit —, Lombarden —, Galizier —, Berlin-Anhalt 139, Oberschlesische 241,80, Rechte Oderufer 165,70, Thüringer 250,20, Staatsbahn —, Dortmunder 60,90, Laurahütte 116,90, Hibernia 95, Bochumer —, Zimmermann 50,50, Hartmann 116,60 u. a.) weitgehend unleserlich.

**Leipzig,** 27. Juli. (Tabelle weitgehend unleserlich.)

**Wien,** 27. Juli. (Schlußcourse der officiellen Börse.) Papierrente 77,70, Silberrente 78,50, Goldrente 94, Ungar. Goldr. 117,50, 1860er Loose 132,50, Lombarden 131,70, Creditactien 365,10, Staatsbahn —, Galizier —, Anglo-Austr. —, Napoleonsd'or 9,30, Ducaten 5,52, Silbercoupons 100, D. Reichsnoten 57,30, Wechsel Hamb. 57, Wechsel Paris 46,5, Wechsel London 117,50, Tendenz: fest.

**Frankfurt a. M.,** 27. Juli. (Officielle Schlußcourse.) Creditactien 317⅞, Staatsbahn 312, Lombarden 135 gefr., Silberrente 68⅛, Galizier 245,00, Darmstädter Bank 172⅛, Goldrente 81,7, Wechsel auf Wien 174,32, Dresdner Bank 140, Wechsel auf London 20,40, Tendenz: fest.

**London,** 26. Juli. Consols 100¹³⁄₁₆, Lombarden 11, Türken 15¾, Goldrente 77½, Preuß. Consols 100½. — Wetter: Schön.

**Zwickauer Börsenbericht,** 26. Juli. Steinkohlen-Actien, Braunkohlen-Actien, Industrie-Actien, Anleihen (Bericht weitgehend unleserlich).

**Berlin,** 27. Juli. (Productenbörse.) Weizen loco M. 200—235, Juli M. —, Juli-August M. 210,00, September-October M. 168,50. Roggen loco M. 174,00, Juli M. 174,50, Septbr.-October M. 163,50. Rüböl loco M. 53,40, Juli-August M. 53,40. Spiritus loco M. 57,00, Juli-August M. 56,60. Hafer loco M. —, Juli M. 133,50. Wetter: Veränderlich.

**Stettin** (Getreidemarkt), 26. Juli. Weizen pr. Juli-August 216,00, pr. Herbst 212,00. Roggen pr. Juli 168,50, pr. Juli-August 166,00, pr. Herbst 164,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Herbst 53,50. Spiritus loco 53,10, pr. Juli-August 53,30, pr. August-Septbr. 56,30. Petroleum pr. Herbst 6,00.

**Hamburg** (Getreidemarkt), 26. Juli. Weizen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. Juli-August 205 Br., 204 G., pr. September-October 206 Br., 205 G. Roggen loco unverändert, pr. Juli-August 165 Br., 164 G., pr. September-October 159 Br., 158 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco 56,30, pr. October 55,50. Spiritus fest, pr. Juli 44 Br., pr. August-September 45 Br., pr. September-October 47 Br., pr. October-November 46 Br. Kaffee fester, Umsatz 2500 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 7,35 Br., 7,20 G., pr. Juli 7,25 G., pr. August-December 7,45 G. — Wetter: Regnerisch.

**Liverpool,** 26. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 2000 Ballen amerikanische. Middl. amerikanische Juli-Aug.-Lieferung 6³¹⁄₃₂ d. — Nachmittags (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische September-Lieferung 6²⁹⁄₃₂ d.

**New-York,** 26. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11¹⁵⁄₁₆, do. in New-Orleans 11¹¹⁄₁₆. Petroleum in New-York 7⅜, do. in Philadelphia 7⅜, rohes Petroleum 6¾, do. Pipe line Certificats — D. 80 C. Mehl 5 D. 60 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 24 C. Weizen pr. laufenden Monat 1 D. 24 C., do. pr. August 1 D. 24¼ C., pr. September 1 D. 20 C. Mais (old mixed) 58 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 11¾. Schmalz (Marke Wilcox) 12¼, do. Fairbanks 12¼, do. Rohe & Brothers 12. Speck (short clear) 8¾ C. Getreidefracht 4½ d.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

**Was speisen wir morgen?** Vornehm: Weinkaltschale. Heringssalat. Marinirte und gebratene Hammelkeule. Bohnensalat. Gebackene Karotten mit Nierenschnittchen. Arme Ritter mit Johannisbeerkompot. Einfach: Gebratene Leber mit Kartoffelmus.

**Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26.** Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 % roc. Rabatt. Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine. Angenehme Kühle. Lokalitäten parterre und 1. Etage.

# Velociped

mit 1,2 Met. hohem Vorderrad, 1 desgl. mit 0,96 Met. hohem Vorderrad verkauft billig **H. Kayser,** Josephinenstraße 19.

**Zweitelrafte Forderungen** und ausgefallene **Hypotheken** werden gekauft. Ausführliche Offerten sind unter **F. K. 529** im **Invalidendank Dresden** niederzulegen.

## Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Hotel Bellevue 2. Victoria-Hotel 2. Hotel de Rom 4. — Fürst Prin. Böhmen 3. v. Bechtolsheim, Prof. Wien 4. — v. Wiolary Frau, Bukarest 1. Sondershausen m. Fam. — Gräfin, Wien 3. — Pangell, Kaufm., Berlin 4. — Evans, Dr., mit Familie London 1. — Lloyd, With. Long, Irland 3. v. Hubensky, Gutsbes., Warschau. — Gutberg m. Gattin, Kaufm. Warschau 1. — Goedeten u. Frau, Prof., Dr. phil., Kolmar 4. — Heymann, Kaufm., Bremen 4. — Fischer, Privat., Prag 3. v. Heerde, Fabrik., Amsterdam 3. Hans, Priv., Brasil. — Hagmann, Landesbaumeister, Berlin 4. — Herren u. Frau Buchhändler, Kirchheim 4. — Michael, Kaufm., Wien 3. Kreuznach, Stud., Dresden 3. v. Siebr, Baron, Stuttgart 3. — Limburger, Kaufm., Leipzig 4. — Manet u. Tochter, Dir., Kaufm., Leipzig 3. — Rabenbach, Freib., Mariendorf 1. v. Mahelbach, Fabrikbes., Düsseldorf 3. Magnus, Kaufm., Chicago 3. Mellin, Rent., Delmar 4. — v. Neugard mit Fam., Baron, Dänemark 3. Nielsen u. Frau, Großhändler, Kopenhagen 4. v. Oerten u. Frau, Gutsbesitzer, Walton 4. — Pfaffstedt m. Frau, Kaufm., Riga. — Pflümann, Rentiere, Guben 1. — Reinisch, Rodern m. Familie, Frau, Leipzig 1. Reiß, Central-Insp., Wien 1. Reiß, Stud., Wien 1. Roterl, Mil. Jamaica 3. Räpper mit Fam., Hofrath, Wiesbaden 3. Scholz, Schloßverwalt., Wiesbaden 3. Schemann, Kaufm., Hamburg 3. — Townsend, Mil. Jamaica 3. — Vaerl u. Frau, Fabrikbesitzer, Zwickau 4. — Wilt, Kaufm., Berlin 1. Wittig u. Fam., Gutsbes., Syndow 4. — Zambon, Kaufm., Sevres 4.

**Annenhof:** Gutsbesitzer Bleimann u. Frau, Macau. Verwalter Simon, Lauenstein. Fabrikant Plat, Frankfurt a. d. O. Wittwe Augustin, Berlin. Fabrikant Jahn u. Frau, Annaberg. Tischlermeister Müller, Kopenhagen. Kaufm. Fiese, Berlin. Handelsm. Franke, Halle. Galanteriehändler Stolte, Frankfurt a. M.

**Sedaner Hof:** Hm. Strassner u. Sohn, Beten. Gärtner Beck mit Fam. Reformer, Klempner Scholz, Görlitz. Schaubudenbes. Uhr mit Fam., Pirmasens. Geschäftsinhaber Thurm, Wittenberg. Kaufm. Terhausen, Berlin.

Professor C. Thedoe's

# Bart-Tinctur

hat sich seit 18 Jahren als das reellste und wirksamste Mittel zur Beförderung des Haarwuchses bewährt und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flac. 2 Mark. Die laut Gebrauchsanweisung dabei zu verwendende Breton-Seife 50 Pf.

**Dresden: Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9, **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße 70, **Ernst Bley,** Annenstr. 20.

Herrn Apotheker **Josef Fürst in Prag.** Es freut mich, Ihnen die Mittheilung machen zu können, daß die mir gesendete Bart-Tinctur ein sehr wirksames Mittel ist. Die kurze Zeit nur, seit welcher ich dieselbe anwende, hat genügt, mir einen kräftigen Bartwuchs hervorzurufen.

Linz, 23. März. **F. Linhardt.**

*Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel*

*Gebr. Eberstein*

*Altmarkt 12.*

# Horn & Dinger,

**Bankgeschäft,**

**Altmarkt, im Rathhause.**

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

# Wahl & Dürre,

**Bankgeschäft,**

**Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.**

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

**Eingesandt.**

**Tafel-Liqueure, Himbeer-, Erdbeer- und Citronen-Limonaden-Essenzen**

bezieht man in anerkannt vorzüglicher Qualität von der Spirituosen-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A., Pfarrgasse 6,** Eingang am Wagenplatz. **Diverse bittere Liqueure,** aus den besten Kräutern und Wurzeln zubereitet, während der Obstzeit sehr zu empfehlen, **von besonderer Güte. Vollständig ungenirter Einkauf,** da im Verkaufs-Lokale Spirituosen zum Genuß nicht abgegeben werden.

**Dampfwagen.** Fahrplan (Abgang nach / Ankunft von): Annaberg; Berlin (Friedrichst.); Weinböhla (D.-B.); Coswig; Berlin (via Röderau); Breslau; Bodenbach (Altstadt); Karlsbad (via Teplitz); Chemnitz (via Freiberg); Cottbus (Berlin-Görl.); Eger (via Reichenbach); Freiberg; Görlitz (Reust. Bahnh.); Großenhain; Hainichen; Hof; Kamenz; Leipzig (via Döbeln); Leipzig (via Riesa); Lommatzsch; Meißen; München (via Hof); München (via Eger); Sebnitz (via Schandau); Stolpen, Neustadt (via Pirna); Tharandt; Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig); Teplitz (via Dux-Bodenbacher Bahn); Wien (via Tetschen); Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda). — Abfahrts- und Ankunftszeiten weitgehend unleserlich.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt. Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Pferdebahnen (Zeiten weitgehend unleserlich): vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.; nach dem Schles. Bahnhof; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnh.; vom Schles. Bahnhof; nach dem Böhm. Bahnhof; vom Berliner Bahnh.

**Dampfboote.** Abgang nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6, 10. Herrnskretschen 6 8 10 11. — Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 6 8 10 11. — Pirna 6 8 10 11 1 2 4,30. — Pillnitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Hosterwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Laubegast, Nieder-Poyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,15. — Salowitz 7 8,30 9,30 11 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5 5,30 7. — Waldschlößchen 8 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 7. — Riesa 7 10 2,30. — Strehla 2,30.

# C. H. Wunderling,
## Altmarkt Nr. 11.

Wegen Verlegung meines Lokals nach dem **Altmarkt 18, part. und 1. Etage,** verkaufe nachstehende Waaren **bedeutend unter Preis**:
Partie **Lenos, Barèges,** farbig und schwarz, Mtr. 40—60 Pf.,
Partie **Wollene Sommerstoffe,** □ u. gestreift, Mtr. 40—70 Pf.,
Partie **Croisé** und **Beige** (vorzüglich kräftig), Mtr. 60—70 Pf.,
Partie **Grosgrains, Doppel-Lustre,** Meter 40—70 Pf.,
Partie **Mohairs** u. **Alpacens** (hübsche Farben, Mtr. 50—80 Pf.,
Partie **Beige, rein Wolle** (schwer), Meter 75—100 Pf.,
Partie **Elsässer Waschstoffe, Madapol., Croisé, Satinets, Blaudrucks, bedeutend ermäßigt.**
3 Ellen **Kattunrester,** St. 45 Pf., 3 Ellen **Madapolame-Rester,** Stück 75 Pf.
**Kleider knappen Maßes,** sowie **Rester,** und ein kleiner Posten **fehlerhafte Waare** zu **jedem annehmbaren Preise.**

**Sehr günstige Angebote für Ernte-Geschenke.**

**C. H. Wunderling,**
Altmarkt Nr. 11.

---

# Original Chinesische Handlung
**2 Bankstrasse 2.**

**2000 Japanische Strohhüte 2000**
weiten vorgerückter Saison à Stück **50** Pf.

**Fächer**
aller Art von **20** Pf. an,

**Sonnen-Schirme**
von 1 Mk. an,

**Aschebecher:**
**Fischform, Blattform, Teufelskopf** ꝛc., v. **60** Pf. an, und eine reiche Auswahl chinesischer **Porzellan-Vasen, Tassen, Dessert-Service, Schüsseln** ꝛc.,

**Thee!** in vorzüglicher Qualität und zu den bekannten Preisen empfiehlt

**Taen-Arr-Hee**
**2 Bankstrasse 2.**

---

# Bekanntmachung.

Künftigen **5. August 1881, Vormittags 10 Uhr,** soll auf Antrag der Erben das vom Schmiedemeister Herrn **Friedrich Wilhelm Sauer** hier, hinterlassene hiesige

**Schmiede-Hausgrundstück,**

Fol. 46 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 49 des Brandkatasters für **Lommatzsch,** welches die Parzelle Nr. 49 umfaßt, mit 114 Steuereinheiten belegt und auf 7000 Mark bei der Immobiliar-Brandversicherungs-Anstalt abgeschätzt ist, **an hiesiger Amtsgerichtsstelle** unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen üblicherweise versteigert werden.
Erstehungslustige werden dazu eingeladen.

**Königl. Amtsgericht Lommatzsch,**
den 20. Juli 1881.
**Gottschald.**

---

**Unentbehrlich für jede Familie!**
**Oscar Baumann's aromatische**
# Eibischwurzel-Seife

Anerkannt mildeste Toilettenseife für die Haut, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Mitesser und zu starke Röthe des Gesichts. Die Eibischwurzelseife erweicht die Haut, verschönt und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Preis à Stück 20 und 40 Pf., 3 Stück 50 Pf. und 1 Mark.
**Alleiniges Lager** in der **Toilettenseifenhandlung** von
**Oscar Baumann. 10 Frauenstraße 10.**
**Grösstes Lager franz., engl. u. deutsch. Toiletten seifen, Parfümerien, Bürsten, Kämme etc.**

---

# Herren-Jaquet-Stoffe
## für den Sommer.

**Schwarz Panama,** Meter 75, 90, 115, 140, 160, 225, 280.
**Grau und modefarbig Panama,** Meter 90, 130, 160, 175, 210.
**Schwarz Double-Lästre,** Meter 70, 80, 90, 105, 125, 150.
**Grau und braun Mixed-Cord,** Meter 90 u. 105 Pf.
**Schwarz halbwollene und reinwollene**
**Kammgarnstoffe,**
Meter 2,80, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00.

**Weisse Westen**
**in grosser Wahl.**

**Robert Bernhardt,**
Freiberger Platz 24.

---

**Freitag den 29. d. Mts**
steht ein Transport
**vorzügliches**
**Milchvieh**
auf **Scheunenhöfen** beim Gastwirth **Werner** in **Dresden** zum **Verkauf.** Zugleich nehmen wir Bestellungen auf solches Vieh als auch auf 3jährige Kälber (Amsterdamer Race) mündlich und brieflich entgegen.

**Gebrüder Salomons,**
**Viehlieferanten, Weener** (Ostfriesland).

---

*Küchenschränke*
**in einfacher, leichter, sehr billiger Waare, als auch in außergewöhnlich exakter und starker Arbeit**
**F. Bernh. Lange,**
**Haus Fürstenhof (Amalienstr. 6 u. 7).**

---

# Konkurs-Ausverkauf.
**Große Brüdergasse 24 part., Eingang zwischen der großen und kleinen Brüdergasse, hinter der Hofkirche.**

Die zum **Joseph Breuer'schen Konkurs** (Weinstube **„Zum Vater Rhein"**) gehörigen Waaren-Vorräthe an
**Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weinen, und**
**Kraft-Magenbitter Alter Russe** (eigenes Fabrikat)
werden von heute an zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen ausverkauft.
Der Konkursverwalter: **Emil Herschel.**
Die Weinstube **„Zum Vater Rhein"** ist während des Ausverkaufs von 2 Uhr Vormittags bis Abends 7 Uhr wieder geöffnet.

---

# Für Hochsommer, Bad und Reise!!
**bietet unser grosses Magazin**

**den Herren:**
Billige und feine Buckskins, halbwollene Cheviots, Turner-Tuche, Alpaccas, Leinen- und Kammgarnstoffe, Joppenstoffe, Sommerwestenstoffe ꝛc. ꝛc.
**Auf Wunsch Anfertigung nach Maß.**

**Reise-**
Decken, Reiseplaids, Schlaf-Decken von 5 Mark an.

**den Damen:**
Stoffe zu Regenmänteln, Jaquets, Umhängen ꝛc.

**Confection**
von
Regenmänteln, Brunnenmänteln, Staubmänteln, Jaquets, Umhängen, Fichus, Morgenkleidern, Jupons ꝛc.

**Chales,**
Tücher, Plaids und Chalesumhänge.

**Gustav Kaestner & Koehler,**
**Marienstrasse 28,**
zunächst dem Hauptpostamt, parterre und erste Etage.

---

Wegen zu großer Anhäufung meines Lagers sehe mich veranlaßt, die noch sehr bedeutenden Bestände meiner
**nur solid und elegant gearbeiteten**
**Herren- u. Knaben-Garderoben**
um so viel wie möglich zu räumen, einen

# Ausverkauf
zu veranstalten und verkaufe deshalb:
**Englische Sacko-Anzüge,** aus nur guten dekatirten Stoffen gearbeitet, von 35 Mark an.
**Complete Rock-Anzüge,** solid gearbeitet, von 30 Mark an.
**Beinkleider,** spottbillig.
**Knaben-Anzüge,** aus Resten nur solider Herren-Anzugsstoffe hergestellt, 25% unterm Herstellungspreis.

**Adolph Jaffé,**
**nur** 23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.
**nur** 23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

---

# Bekanntmachung.

**Mittwoch den 3. August a. c., Vormittag 11 Uhr, sollen bei Gelegenheit des Eisenberger Viehmarktes die zum schwersten Last- und Arbeitsschlag gehörigen Beschäler Achill, Alba, Condor, Daniel, Erbprinz und Xalon meistbietend und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.**
**Die Versteigerung findet im hiesigen Königl. Landstallamts-Hofe statt.**
**Moritzburg, am 14. Juli 1881.**

**Das Königliche Landstallamt.**
**Graf zu Münster**

---

**Für**
**Vogelschießen, Schulfeste und Verloosungen**
empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch scherzhafter billiger Gegenstände von 5 Pfg. an in
**Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.**
**F. G. Petermann,**
**Dresden.**
**Galeriestraße 10 part. und erste Etage.**

---

# Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend den 30. Juli stellen wir wieder einen großen Transport schöner schwerer, hochtragender echter Race-Kühe und Kalben, sowie Kühe mit Kälbern im **Gasthof zum goldenen Stern** in **Pirna** preiswürdig zum Verkauf.
**Gebrüder Nitzsche.**

---

**Ausverkauf**
von
# Gardinen, Teppichen,
für feinste Salons und Zimmer passend, schon von 6 Mark an, Gardinen in englisch Tüll, Mull mit Tüll, ganz Tüll mit breiter gestickter Kante, Zwirn-Gardinen, das ganze Stück 22 Meter schon von 8 Mk. an, ein Posten Tischdecken, das Stück schon von 3 Mk 50 Pf. an im Partiewaaren-Bazar **Pirnaischestraße 53. 1. Et.**

---

**Für**
**Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen**
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pfg. an. Für Schulen und Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pfg. zur gefäll. Ansicht.

**Ernst Zscheile,**
**Dresden, 9 Seestraße 9**
**(früher Scheffelstraße).**

---

**Filz-, Stoff-, Cylinderhüte**
kauft man gut u. recht billig bei **O. Köberling,** Freibergerstr. 8.

---

**Pariser Artikel**
halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager. Versandt brieflich gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.
**A. H. Theising jr.,**
8 Marienstr. 8, Antonsplatz 8.

---

**Spitzen**
seidene, wollene, leinene u. baumwollene geklöppelte u. unechte Spitzen
empfiehlt in großer Auswahl
**M. Nessmann,**
**28 Scheffelstraße 28.**

---

**Herrengarderobe,**
Sommer-Ueberzieher, Hosen, Röcke, Jackets, Westen ꝛc. billig zu verkaufen
**Steinstraße 21,**
**im Pfandgeschäft.**

---

**Für Raucher**
empfiehlt ohne Konkurrenz
**Graf Moltke,**
**Sumatra mit Brasil.**
Stück **4** Pfenniger
**Bernhard Würkert,**
Louisenstraße, Ecke Thalstraße.

---

**Tafelglas**
in vorzüglicher Qualität liefert zu Engrospreisen
**Robert Hirsch,**
**13 Badergasse 13.**

---

**Goldwaaren,**
eine Partie im Preise bedeutend zurückgesetzt, verkauft **Carl Hager,** Dresden, Moritzstr. 20.

---

# Tafel-Butter.
**Ein zahlungsf. Abnehmer feinster Tafelbutter (die auf einem großen Dominium fabrizirt) wird für die Dauer gewünscht. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter „Tafelbutter" zur Weiterbeförderung gef. an die Expedition dieses Blattes einsenden.**

---

**Zur**
# Vogelwiese
empfehle den Herren **Restaurateuren** und **Zelt-Inhabern:**
**ff. Petroleum**
à Pfd. 14 Pf., 10 Pfd. 130 Pf
**Emmenthaler**
**Schweizer-Käse**
prima à Pfd. 95 Pf.
**Zucker, gem.**
à Pfd. 42 Pf.
**Würfel-Raffinad**
à Pfd. 48 Pf., à Ctr. 46 M.
**Kaffee gebrannt**
à Pfd. 120 Pf.,
fein und gut schmeckend.
**Alfred Klemm,**
**Eliasplatz Nr. 2,**
**Ecke der Sachsen-Alle.**
Mein Geschäft ist nur 6 Min. vom Festplatz entfernt.

---

**Zur Vogelwiese**
empfehlen den Herren **Restaurateuren** ihr Lager in
**echt Solinger**
**Tisch-Messern**
in einer guten Waare zu **äußerst billigem** Preis.
Mehrere 100 Dutzend
**Kaffeebreter**
in allen Größen zu Fabrikpreisen.
**Gierisch & Flössel,**
Eisen- u. Stahlwaarenhandlung,
**große Brüdergasse 16.**

---

# Zur Reise
empfiehlt mein Lager
**praktischer und gediegener**
**Reiseartikel**
**für Touristen,**
**neueste Bädecker-Tornister**
echt tirolerische **Loden-Joppen 11 M.,** echt schilfleinen **Joppen 6½ M.,** leichte **Regenmäntel,** 300 Gramm, **19 Mark.**
**H. Warnack,**
**Pragerstraße 17.**

---

**Verkaufsstelle**
**der Dresdner Molkerei,**
**Moritzstraße 4.**
Feinste Tafelbutter, täglich frisch, feinste Schweizerbutter, wöchentlich, dreimal frische Milch, Sahne und Kindermilch, täglich dreimal frisch.
**H. Gruhle.**

---

**Mostrich**
in feinster Waare empfiehlt
**E. Horley Nachfolger,**
Kaufhaus, Laden 16, a. d. Mauer.

---

**Pianinos,**
Pianoforte, Harmonium, Flügel, Dreh-Pianinos, z. verkauf. u. verleihen billigst **Breitestr. 7,** parterre und 1. Etage.

---

**Pianinos,**
**vorzüglich** im Ton, **ganz in Eisenrahmen,** zu 100, 110, 120, 135, 150 Thlr. unter Garantie zu verkaufen.
**A. Wagner,** Pianofabrikant, 2, I. Schreibergasse 2, I.
Zu verleihen von 4 Mk. an!

---

**Limburger Käse,**
**ächt bayr. Rahmkäse**
in Pergament
empf. à Centner 40 M., bei Abn. v. 30 Pfd. ab nach ausw. geg. Nachnahme **J. Hellmann,**
Röhrbeinsgasse Nr. 10.